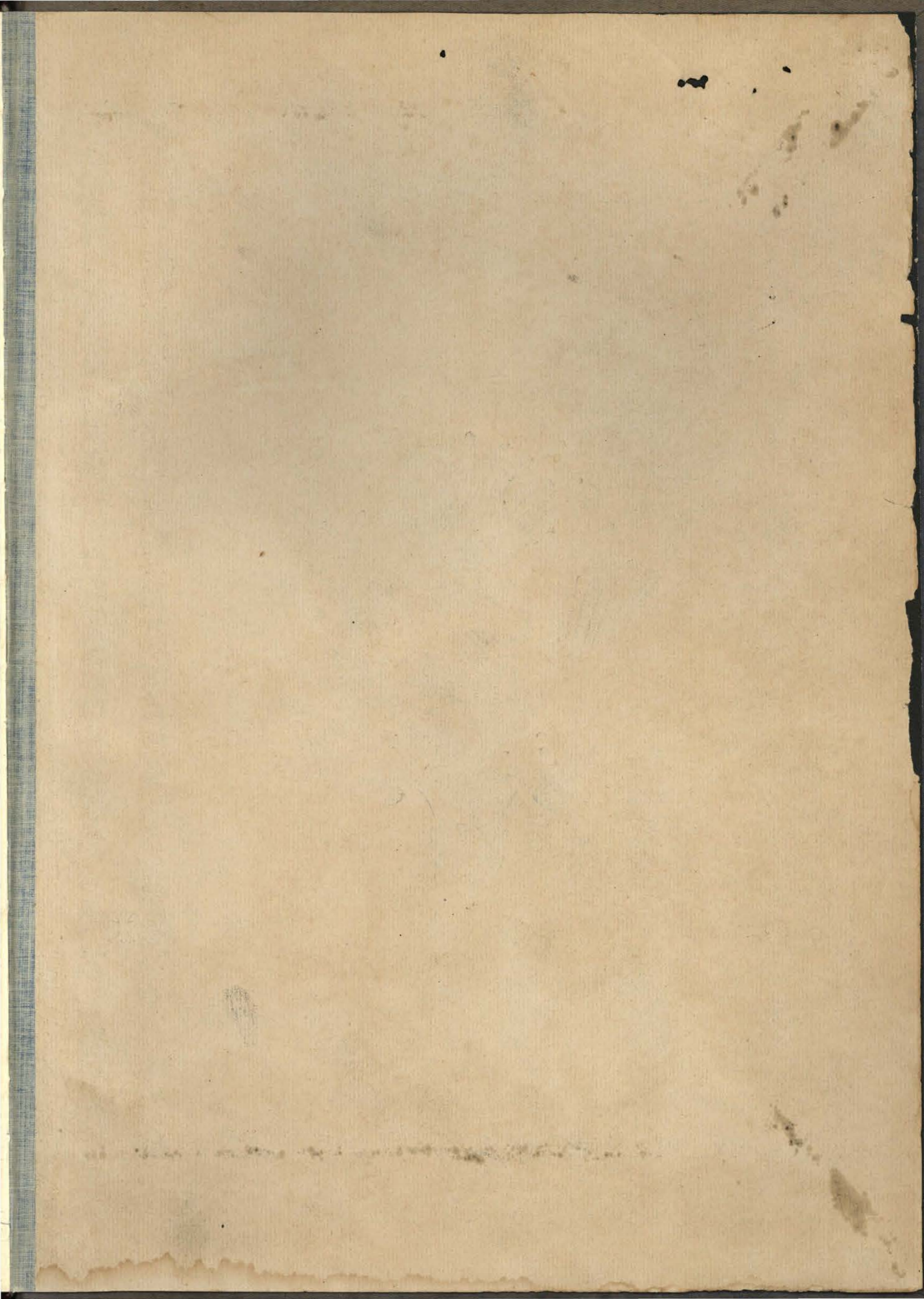




Unserer
Gemeinde
Ehren-Buch









Der tapferen Kämpfer

im

großen Kriege von 1914-18.

Ehren = Buch

In allen Teilen gesetzlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Nachahmung auch teilweise verboten.

Die Schriftleitung besorgte Pius Sippel,
den Buchschmuck Armand Schempp. ~

Die gesamte Ausstattung, Druck und Buchbinderarbeit, sowie Prägung
wurde in eigener Werkstätte hergestellt.

Generalvertrieb für das Deutsche Reich:
Gebrüder Wegmann, Verlagsbuchhandlung, Würzburg.

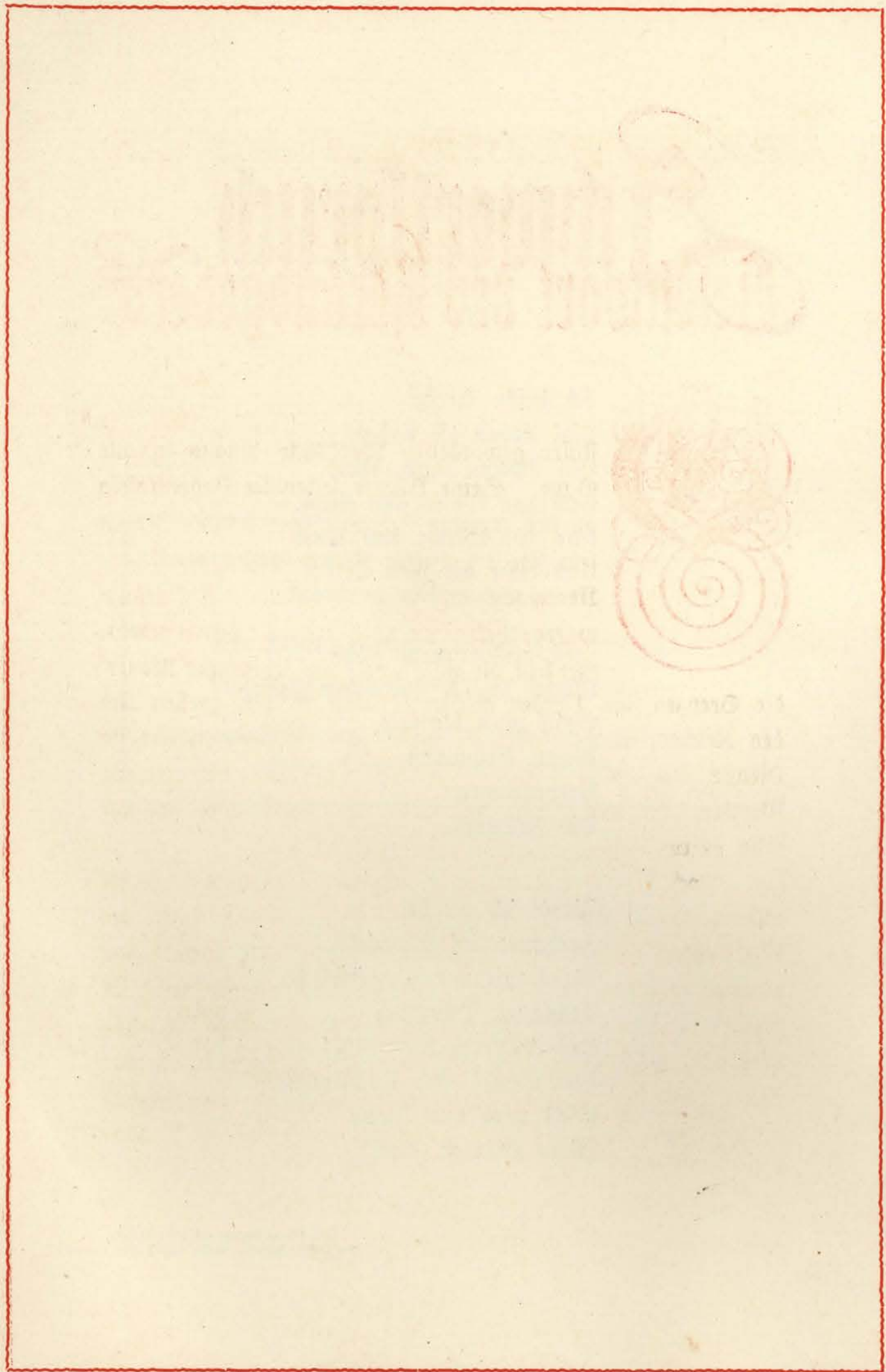
Jos. C. Huber's Verlag, Diessen vor München.

Schwertspruch

Ich heiße Gram,
Viel Leben ich nahm!
Bin stumm, taub, blind,
Hau zur Waise das Kind,
Hau zur Witwe das Weib
Und rühre nit ihren Leib!

Fress mit grauem Zahn
Manch Fleisch unter der Zahn,
Sauf mich blutsatt,
Wann Trummen
Umbrummen
Die Zeltstadt.

Werd' ich gefällt,
Zerhauen im Blachfeld,
Werd' nit wie Wagenblech,
Hufnagel, Pflugsech,
Des Bauernackers Kost! -
Zur Stund' der Nachtwache
Frißt mich aus Rache
Altes Blut zu Kost!





Geleitwort des Herausgebers.



Das Buch wandert aus der durch den Krieg stiller gewordenen Werkstätte hinaus in alle Gauen. Seine Blätter sollen die Gedenktafeln all der tapferen Helden in der trauten Heimat sein, die im großen Ringen gegen der Feinde Übermacht und Tücke des Kaisers Ruf gefolgt waren; besonders aber sollen sie denen gewidmet sein, die mit „ihres Leibs lebendiger Mauer“ die Grenzen des Landes geschirmt haben in der großen Not des Reiches; endlich sollen sie auch derer erinnern, welche im Dienste des roten Kreuzes für die Linderung der tausend Wunden, die der Krieg geschlagen, im Felde oder zuhause tätig waren.

Noch sind ja aller Namen lebendig in unserem Gedächtnisse, lebendig auch die einzelnen namhaften Taten der Krieger! Wohl wird die Erinnerung an diese schwere Zeit nimmer vergehen, solange eine deutsche Brust atmen wird. In der Weltgeschichte wird dieser Krieg das größte Blatt sein unvergänglichen Ruhmes, wie der eiserne Griffel der Historia aller Zeiten und Völker noch keines beschrieben hat: unzerstörbare Erinnerungstafeln der größten Ruhmestaten, welche die Menschheit je gesehen.

Doch, wenn auch die Geschichte des Krieges, welche in Jahrzehnten einmal bearbeitet und niedergelegt sein kann, die

Namen vieler Helden melden wird, aller kann sie nicht gedenken, die, durchdrungen vom heiligen Feuer der Begeisterung, bereit waren das Größte zu leisten, jeder an der Stelle, zu welcher er berufen worden war. Und des Alltags ebende Maschine würde ungeschriebene Taten und besondere Erlebnisse, der einzelnen Kämpfer bald in den Hintergrund zu drängen vermögen, ja ganz der Vergessenheit überliefern.

Darum sollen nun diese Erinnerungsblätter in jeder Stadt und Gemeinde, in jedem Verein, in jedem Hause, die Namen aller, die dem Vaterlande gaben, was des Vaterlandes ist, verewigen, ihre Ruhmestaten den künftigen Geschlechtern überliefern, auf daß die Nachkommen in den Zeiten des Glückes sich erbauen an dem oft stillen, doch so großen Heldentum all der Tapferen unseres Volkes und in den Zeiten der Not ihrem Beispiele folgen, wie unsere Generation sich begeisterte an den großen Taten unserer Väter und Vorväter!



So schlummre fort, bis Deines Volkes Brüder,
Wenn Flammenzeichen von den Bergen rauchen,
Mit Gott versöhnt die rost'gen Schwerter brauchen,
Das Leben opfernd für die höchsten Güter!

Theodor Körner 1812.



Wer ist ein Mann?

Wer ist ein Mann? Wer beten kann
Und Gott dem Herrn vertraut;
Wann alles bricht, er zaget nicht:
Dem Frommen nimmer graut.

Wer ist ein Mann? Wer glauben kann
Inbrünstig wahr und frei;
Denn diese Wehr bricht nimmermehr,
Sie bricht kein Mensch entzwei.

Wer ist ein Mann? Wer lieben kann
Von Herzen fromm und warm:
Die heil'ge Blut gibt hohen Mut
Und stärkt mit Stahl den Arm.

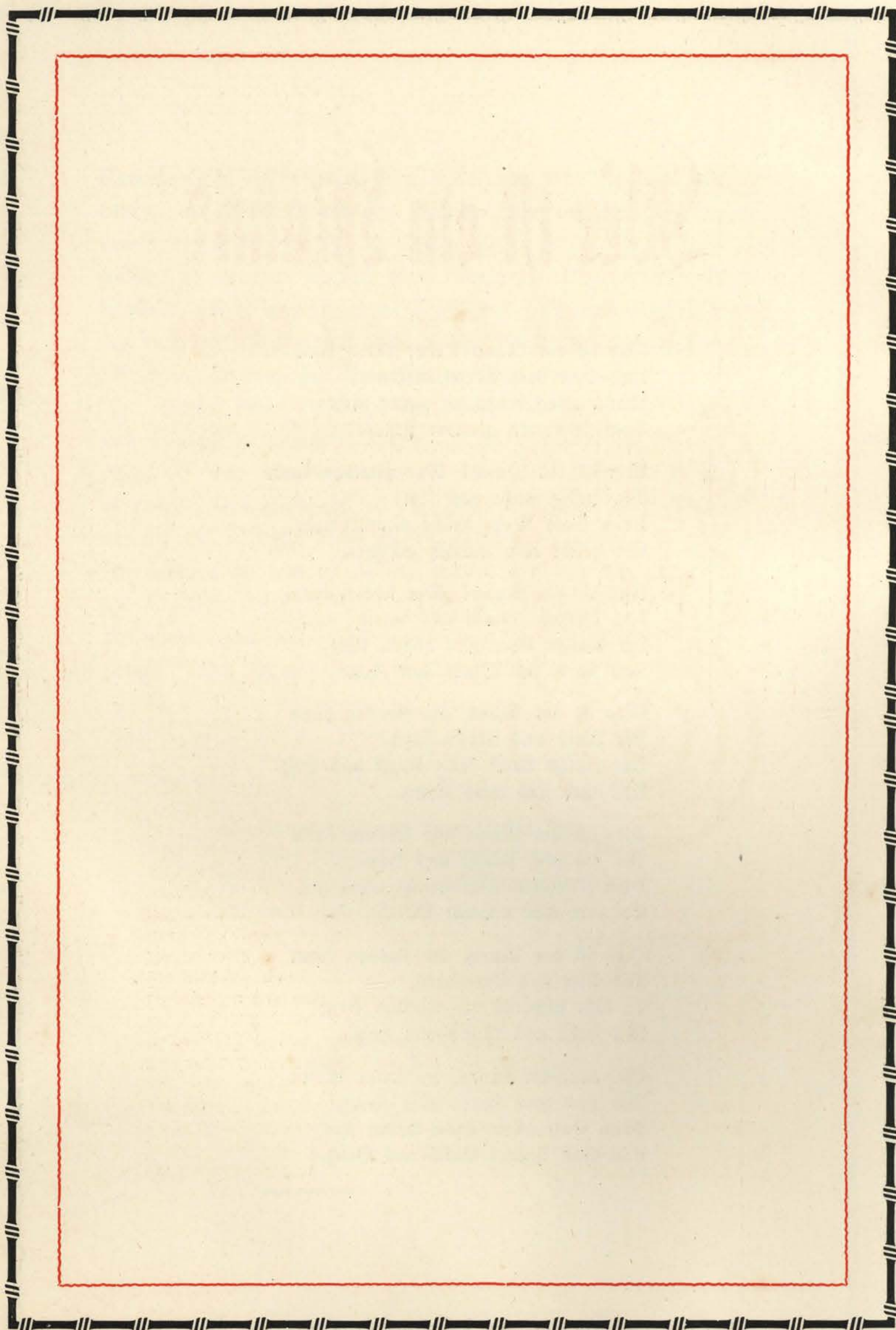
Dies ist der Mann, der streiten kann
Für Weib und liebes Kind;
Der kalten Brust fehlt Kraft und Lust,
Und ihre Tat wird Wind.

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Freiheit, Pflicht und Recht:
Dem frommen Mut deucht alles gut
Es geht ihm nimmer schlecht.

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Gott und Vaterland,
Er läßt nicht ab bis an das Grab
Mit Herz und Mund und Hand.

So, deutscher Mann, so, freier Mann,
Mit Gott dem Herrn zum Krieg!
Denn Gott allein kann Helfer sein,
Von Gott kommt Glück und Sieg.

Ernst Moritz Arndt.



Raum für besondere Notizen, Gedichte und Sonstiges lokaler Art.

Wie der Krieg kam.



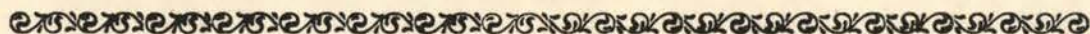
en serbischen Mördern sind die Pistolen losgegangen; wem das Morden im Blute liegt, der kann nicht lassen davon: Regierung und Volk.

Heimtückisch hatte Serbien im Jahre 1911 im Kampfe des Balkanbundes gegen die Türkei die blutigste, schwerste Arbeit seinem bulgarischen Bruder überlassen und seine eigenen Kräfte sehr geschont. Als aber Bulgarien dementsprechend seine Ansprüche auf Beute erweiterte, erfolgte der bekannte Frontwechsel; Serbien (Montenegro) und Griechenland traten ihrem bisherigen Verbündeten mit Waffengewalt entgegen und rangen es nieder. So war Bulgarien merklich geschwächt — trotz großen Länderzuwachses — aus diesem Kampfe hervorgegangen, Serbien hatte neben dem kriegerischen Erfolg ebenfalls mit seinem Bundesgenossen Griechenland bedeutenden Gewinn an Land zu verzeichnen. Aber seine Ansprüche wuchsen ins Unermeßliche: Es suchte den Traum eines großserbischen Reiches auf breiter Grundlage

zu verwirklichen, Großserbien sollte umfassen die Länder von der Donau-Savelinie bis Saloniki, vom adriatischen bis zum schwarzen Meere. Aber diesem Plane stand Oesterreich im Wege: Bosnien-Herzegowina waren ohnedies der habsburgischen Macht schon am 5. Oktober 1908 einverleibt worden, Albanien, der von den europäischen Mächten gegründete neue Staat, den Händen Serbiens entglitten und damit die stolze Hoffnung der serbischen Flagge in den Fluten der brausenden Adria.

Nun flammte Serbiens Haß gegen Oesterreich auf; von der serbischen Regierung unterstützt, begann die „*Morodna Obrana*“, eine Vereinigung, die sich die Loslösung der südslavischen Gebietsteile von Oesterreich als Ziel gesetzt hatte, ihre unheilvolle Tätigkeit. Oesterreich kannte zwar diese Bestrebungen, hatte aber keine Beweismittel in Händen, der verbrecherischen Regierung von Serbien, die ja hinter allen Bewegungen steckte, das Handwerk zu legen. Als nun der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand die neu gewonnenen Gebietsteile besuchte, um

dadurch den festen Willen Oesterreichs zum Ausdruck zu bringen, daß es diese Länder als unveränderlichen Bestandteil der österreichisch-ungarischen Monarchie betrachte, da gab die serbische Regierung verbrecherischen Händen Waffen, serbische Beamte geleiteten die gedungenen Mörder auf Schleichwegen über die abgesperrte Grenze: Das Ungeheure geschah: Der Erzherzog und seine Gemahlin fielen als die Opfer am 28. Juni 1914.



Als nun Oesterreich nach peinlicher mehrwöchentlicher Untersuchung die geheimen Fäden schonungslos aufdeckte und im Interesse seiner Selbstachtung und zum Schutze des Landes Bestrafung der Mörder, Auflösung der „Norodna-Obrana“ und vor allem gewisse Garantien gegen derartige Umtriebe von der bloßgestellten serbischen Regierung forderte, da gab diese in mehreren Punkten nach — um Zeit zu gewinnen —, war aber im Vertrauen auf die Hilfe Rußlands, das offenbar in dieser Angelegenheit nicht überrascht war, in wichtigen Punkten unnachgiebig. Da erfolgte die Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914.

Doch diese anfängliche Hauptsache wurde zur Nebensache. Es war nur der Auftakt zum großen Kriege des Jahres 1914/15. Serbien schrie nach Rußland um Hilfe und Rußland machte gegen Oesterreich mobil. Ich will hier nicht von der Komödie der Diplomaten unserer Feinde erzählen; ich will versuchen, auseinanderzusetzen, daß Rußland den Krieg nicht als Zufallsergebnis betrachtete, sondern ihn geradezu herbeigeführt hat.

Wir müssen zurückgreifen auf die klägliche Rolle, welche die russischen Großfürsten im verlustreichen Krieg gegen Japan 1904/05 gespielt haben. Der erhoffte Lorbeer war ihren Häuptern versagt geblieben. Gährung im Volke, Revolution war die Folge davon. Blutig und erbarmungslos sauste das Schwert auf Häupter und Versführte nieder. Aber die Blut glomm unter der Asche weiter.

Da suchte die Kriegspartei nach neuer Gelegenheit ihren Stirnen Ruhmeskränze zu pflücken. Waren die Trauben im Osten zu sauer, so erhoffte man süßere im Westen zu finden. Die Idee des „Panславismus“, des Allslaventums, wurde als Ausgangspunkt für eine nicht minder skrupellose Unterwühlung des nördlichen slavischen Teils von Oesterreich, wie es Serbien im Süden besorgte. Der russische Kubel rollte. Die Spionageprozesse mit ihren betäubenden Begleiterscheinungen sind uns wohl erinnerlich. „Galizien, die letzte Blüte, welche der Krone des Zaren gefehlt hat“, das war ein Ziel der russischen Politik, wie es in schamloser Offenheit vor dem Ministerpräsidenten Goremykin in der Dumaßitzung noch niemand zugestanden hatte.

Noch ein anderes, nicht minder großes Ziel erstrebte Rußland: Nach dem Zusammenbruch des ersten Balkanbundes war Rußland bemüht gewesen, Rumänien und die anderen Balkanstaaten durch ein großartiges Bestechungs- und Umgarnungssystem als Handlanger für seine Pläne am schwarzen Meere zu gewinnen. Die unzufriedenen Balkanstaaten (Groß-Serbien!) sollten auf Kosten Oesterreichs

Länderzuwachs erhalten und dafür die Türkei aus Europa hinaus werfen — ein Ziel, welches der Zusammenbruch des ersten Balkanbundes verhindert hatte. Bulgarien selbst hatte damals seine Hand schon nach Konstantinopel und den Meeresengen ausgestreckt und König Ferdinand träumte von einer Kaiserkrone in dieser Stadt. Aber das war ja den Bestrebungen Rußlands zuwider, das selbst seine begehrlichen Blicke nach dieser wichtigen Verbindungsstraße zwischen dem Schwarzen und ägäischen Meere gelenkt hatte. Darum hatte Bulgarien fallen müssen. Aber auch diesmal versagte die Macht Rußlands; die Balkanstaaten waren zu groß und selbständig geworden, um sich als Vorkämpfer der russischen Macht mißbrauchen und dann demütigen zu lassen, wie es ehemals im russisch-türkischen Kriege 1877 Rumänien ergangen war (es mußte als Lohn für seine militärische Hilfe an Rußland Bessarabien abtreten).

Wohl wußte Rußland, daß es auf dem Vormarsche gegen Konstantinopel stets Oesterreich und mit ihm Deutschland, den uneigennütigen Freund der Türkei, im Wege finden werde. Darum hatte es den Lockungen des französischen Ministerpräsidenten Poincaré 1912 nicht widerstehen können; es ließ sich allmählich in die Koalition gegen Deutschland-Oesterreich hineinziehen und war schließlich mit England die Haupttriebfeder dieses Schurkenstreiches, besonders, seitdem es Frankreich veranlaßt hatte, die 3jährige Dienstzeit wieder einzuführen.

So hoffte Rußland als Entgang für den Machtzuwachs im asiatischen Osten Siegeslorbeeren zu ernten und damit zugleich die „revolutionären Unterströmungen, die in den weiten Kreisen der russischen Gesellschaft nie erloschen, wirkungslos zu machen.“*) Oder glaubte es in einem auswärtigen Kriege die zur Revolte geneigten Elemente in großen Mengen zur Schlachtbank führen zu können? Die Gefallenen schreien nicht mehr nach Freiheit. Die russische Geschichte weist Beispiele auf, wo in der Schlacht fast mehr zurückflutende Soldaten durch die eigenen Kartätschen fielen als durch die Kugeln der Feinde.

Was Frankreich zum Kriege trieb, ist in seinen innersten Ursachen wohl bekannt. Das napoleonische Frankreich hatte in europäischen Fragen eine entscheidende Rolle gespielt. Das war nun seit 1870 nicht mehr im gleichen Maße der Fall. Dem Traum der „grande gloire“ war ein jähes Erwachen gefolgt; zudem hatte Frankreich die vorher gestohlenen ehemaligen deutschen Landesteile herausgeben müssen. Rache, Rache hallte es seitdem von den Vogesen her. Aber ohne Bundesgenossen? Es hatte sich von England die Schlappe von Fashoda-Kodok gefallen lassen müssen, da es ohne Bundesgenossen war. So warb das demokratische Frankreich beim autokratischen Rußland um Gunst, indem es aus den Taschen seiner Rentner das gute Geld für den großen Geldhunger Rußlands lieferte. Und schließlich konnte Frankreich nicht mehr zurück und mußte Milliarden um Milliarden für Rußlands Ziele opfern, als es selbst gar nicht mehr so abenteuerlustig war.

Dazu kam nun freilich noch etwas: Rußland, das mit England stets Reibungsstellen hatte — stellte diese strittigen Punkte seinen panslawistischen Ideen zuliebe zurück, versöhnte sich zudem mit Japan im Hinblick auf seine Politik in Europa.

*) Paul Rohrbach. Zum Weltvolk hindurch!

Einmal hätte Deutschland im Dienste Englands mit Japan die Hyäne an Rußland machen sollen, als es Anfang dieses Jahrhunderts auf den Rat Eduards VII. dieses Land gemeinsam mit den famosen Bundesgenossen Rußland zerschmettern sollte. Der Kaiser winkte ab; Japan besorge Englands Arbeit allein, begab sich aber auch damit in die finanzielle Abhängigkeit Englands. Die Folgen dieses Abenteuers brachten Japan an den Rand der Revolution.

Nun begann die Einkreisungspolitik Eduards, und es ist merkwürdig genug, daß wir auf Seite unserer Gegner dasselbe Rußland haben, gegen das wir uns hüteten einen Schurkenstreich zu begehen. Als die schließliche Folge der englischen Einkreisungspolitik haben wir den gegenwärtigen Krieg zu betrachten. Die Gründe hiezu liegen teilweise weiter zurück.

Deutschland war unerwarteter Weise innerlich mächtig durch die Kriege von 1866/70/71 erstarkt. In wirtschaftlicher und technischer Hinsicht war es auf eine für England gefährliche Höhe gestiegen. Die Vorschrift, die Konkurrenzwaren müßten mit dem Vermerk „made in Germany“ versehen sein, zeigten den Engländern selbst immer mehr, wie Deutschland seine Lehrmeister in vieler Hinsicht übertriffen hatte. Dazu kam, daß Deutschland begann die Schlacken einer unselbstständigen Politik abzustreifen. Der Erwerb Helgolands, der anfangs ein gutes Geschäft für England gewesen zu sein schien, ging zugleich mit unserem Ruf nach einer starken Flotte den Engländern gewaltig auf die Nerven. Mit dem Wachsen unserer Handelsflotte und dem Erwerb überseeischer Gebiete hatte sich die Notwendigkeit einer mächtigen Kriegsflotte immer dringender herausgestellt. Nun mußte England zusehen, daß mit der verstärkten und von trefflichem Geiste befeelten Marine unser Ansehen und Einfluß in der ganzen Welt im Zunehmen begriffen war, in steter Konkurrenz mit der von England beanspruchten Suprematie. Deutschlands gewaltiger Handel, die bald unerseßlich gewordenen Erzeugnisse unserer Industrie, der hiedurch und durch die intensive Bewirtschaftung von Grund und Boden stark gestiegene nationale Reichtum, all dies war England zu hemmnissen in der bisher skrupellos gehandhabten Ausnützung seiner Macht geworden. Dazu kamen die großzügigen Unternehmungen Deutschlands im Ausland (Marokko, Mesopotamien). Darum mußte Deutschland vernichtet werden: vernichtet nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch wirtschaftlich; alles, was deutsch ist, sollte dem Untergang geweiht werden, vom wimmernden Säugling bis zum verhungerten Greis, vom einfachsten Gegenstand „made in Germany“ bis zum größten deutschen Kulturwerk.

Das sind in kurzen Zügen die Gründe, warum sich Deutschlands Feinde so bereitwillig zusammengefunden haben uns zu erdrücken. Die schließlichen Japfen verfolgen, nachdem sie die Kulturstätten Deutschlands in Ostasien mit ihrem treulosen Blute besudelt haben, ihre eigenen Pläne und werden ihren bisherigen unnatürlichen Verbündeten noch gefährlicher werden als uns. Und so zogen unsere Feinde den Ring um uns zusammen, innerlich einander mißtrauend wie ein Bravo dem andern, aber mutig, solange sie viele sind gegen zwei.

Alles müßige, scheinheilige Gesfunker Englands wegen der angeblich von uns verletzten Neutralität Belgiens, das sich unseren Feinden in der Hoffnung auf Beute längst in die Arme geworfen hatte, zeugt nur von dem Aerger, der England überkam, als es sah, daß wir seinen und Frankreichs Plan Belgien als Stützpunkt seiner Armee gegen uns zu gebrauchen, zuvorgekommen waren.

Angeichts der Tatsachen wirkt das seltsame Ränkespiel der Diplomaten wie eine große Blasphemie: die heuchlerischen Friedensbeteuerungen Englands, der schamlose Ehrenwortbruch des Czaren und seiner Getreuen, der Bruch der Abmachungen mit Frankreich wegen der Unantastbarkeit der Grenzen während der kritischen Zeit. Ihnen gegenüber steht der deutsche Kaiser als Hort des Friedens bis zum letzten Augenblick, als ein Märtyrer seines Glaubens an die Menschheit, an die Menschlichkeit und Ritterlichkeit seiner Gegner und, als er nach langem, langem Zaudern, doch im festen Vertrauen auf die Schärfe des deutschen Schwertes und auf Gottes Macht, der dem Rechte seine Hilfe nicht versagen kann, sein Volk zu den Waffen rief, da stand Deutschland auf wie ein Mann zum Schutze des heiligen Vaterlandes und seines edlen Verbündeten. Und da mochte unseren Feinden wohl zum ersten Male Bangen überschlichen haben, ob sie sich nicht trotz ihrer gewaltigen Uebermacht in der Wertung eines kraftvollen, sich seines Rechtes bewußten Volkes verrechnet haben.

Italien. Nach dem Sturze des großen Napoleon waren in die italienischen Staaten die früheren Herrscher zurückgekehrt; Italien bestand damals hauptsächlich aus Lombardei und Venetien, die zu Oesterreich gehörten, dem Königreich Sardinien mit Piemont, den Herzogtümern Parma und Modena, dem Großherzogtum Toskana, dem Kirchenstaat und dem Königreich Neapel mit Sizilien (d. h. Sizilien und Süditalien).

Als sich nach der Pariser Februarrevolution die Lombardei unter der Beihilfe Sardiniens gegen Oesterreich erhob, wurde König Karl Albert von Sardinien von Radecký bei Custoza 1848 und Novara 1849 völlig besiegt.

Doch unter der umsichtigen Leitung des italienischen Staatsmannes Cavour (1852—61) gewann Sardinien, wo inzwischen Viktor Emanuel König geworden war, innere Festigung und Bundesgenossenschaft (1858); es nahm 1855 am Krimkriege teil und hatte so Frankreichs Dank sich gesichert. Oesterreich wollte dem gefährlichen Bund Sardinien und Frankreich zuvorkommen, griff Sardinien an, mußte aber, von den Verbündeten bei Magenta und Solferino geschlagen, im Frieden von Villafranca 1859 die Lombardei an Sardinien abtreten.

1860 kamen auch Toskana, Modena, Parma, sowie ein Teil des Kirchenstaates durch „Volksabstimmung“ zu Sardinien. (Nördliches Italien geeint.) Süditalien wurde dem Könige von Sardinien durch den Freischärler Garibaldi gewonnen (geb. 1807 zu Nizza, † als der volkstümlichste Mann Italiens zu Caprera 1882); er landete unter Englands und Sardiniens Beistand April 1860 auf Sizilien, nahm, von einem Volksaufstand unterstützt, Palermo und Messina ein und eroberte bis 1861 das ganze südliche Italien bis zum Kirchenstaat. Viktor Emanuel nahm den Titel eines Königs von Italien an; er residierte zu Florenz.

Während des Krieges zwischen Oesterreich und Preußen (1866) griff einer Abmachung zufolge Italien ebenfalls Oesterreich an, wurde aber von Erzherzog Albrecht unvermutet bei Custoza (24. Juni) entscheidend geschlagen, die italienische Flotte erlitt bei Lissa von Admiral Tegethoff eine gewaltige Niederlage. Trotzdem erhielt Italien von Oesterreich durch die Hand seines Beschützers Napoleon III. Venetien.

Als 1870 die französische Besatzung aus dem Kirchenstaat abgerufen wurde, nahmen die italienischen Truppen endlich auch Rom ein, das die Hauptstadt des Königreiches wurde. (Ganz Italien nun geeint.)

Als aber Frankreich Tunis in Besitz nahm (1881—82), fühlte sich Italien in seinen Hoffnungen auf eine beherrschende Stellung im Mittelländischen Meere sehr beeinträchtigt, zumal es sich auch durch die freundlichen Beziehungen zwischen Frankreich und der Kurie (Papst) bedroht fühlte. Darum schloß sich der Sohn Viktor Emanuels Umberto an Deutschland und Oesterreich an 1883 (Dreibund). Italiens Kolonialpolitik in Abessinien brachten ihm 1887 schwere Niederlagen und eine gewaltige Schuldenlast, ein Zollkrieg mit Frankreich 1888 große Verluste. Das Verhältnis mit Papst Leo XIII. wurde seit 1887 immer gespannter. Die finanziellen Schwierigkeiten und die Staatsschulden hatten sich seit 1870 gehäuft; der Parlamentarismus hielt sich lange Zeit nicht von Korruption frei; für Hebung der schweren gesellschaftlichen und sozialen Mißstände geschah wenig, fast nichts.

Trotz der geringen Bündnisfähigkeit Italiens hielten Deutschland und Oesterreich treu zu ihm, trotzdem auch besonders Oesterreich unter den Nachschäften der italienischen Irredenta zu leiden hatte, d. h. jener Bestrebung, welche auf die Einverleibung der in österreichischem Besitz sich befindlichen „unzerlösten“ Gebiete mit italienisch sprechender Bevölkerung abzielte.

Als nun Deutschland (1911) wegen Marokko sich mit Frankreich in schwerem Konflikt befand, bewies sich zwar Oesterreich als „brillanter Sekundant“, aber „Italien tanzte seine Extratour“.

Aber in seinem Kampf mit der Türkei wegen Tripolis (1911/12) war Italien froh genug, daß ihm der Rücken frei blieb, obschon Oesterreich-Ungarn und Deutschland den überraschend und gegen das Wissen und den Willen der anderen Dreibundmitglieder ins Werk gesetzten Ueberfall gegenüber der befreundeten Türkei höchst ungern sahen.

Wie sich aber Italien im Kampfe Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gegen die Uebermacht von grimmigen Feinden, unter denen sich auch Italiens natürlicher Feind, Frankreich, befand, benahm, das ist noch ganz lebhaft in aller Erinnerung. Gleichwohl können wir nicht darauf verzichten, die Entwicklung der Dinge etwas schärfer zu beleuchten, weil die niedrige Gesinnung der italienischen Staatsmänner wohl der Gipfelpunkt aller Treulosigkeit geworden ist, die je geschah.

Es seien nur bekannte Tatsachen aufgezählt und ohne zwingende Gedankenverbindung aneinandergereiht!

Nach dem Rotbuch des österreichisch-ungarischen Ministeriums vom 25. Mai 1915 seien nachstehende Artikel des Bündnisvertrages wiedergegeben:

Art. III. Falls eine oder zwei der hohen Vertragsschließenden ohne direkte Herausforderung von ihrer Seite von zwei oder mehreren Großmächten, die den gegenwärtigen Vertrag nicht unterzeichnet haben, angegriffen und in einen Krieg mit ihnen verwickelt würden, würde sich der *casus foederis* (Bündnispflicht) für alle hohen Vertragsschließenden gleichzeitig ergeben.

Art. IV. Falls eine Großmacht, die den gegenwärtigen Vertrag nicht unterzeichnet hat, die staatliche Sicherheit eines der hohen Vertragsschließenden bedrohen würde, und der Bedrohte dadurch gezwungen wäre, ihr den Krieg zu erklären, so ver-

pflichten sich die beiden andern, ihrem Verbündeten gegenüber wohlwollende Neutralität zu beobachten. Ein jedes behält sich in diesem Falle vor an dem Kriege teilzunehmen, wenn er es für angezeigt erachtet, um mit seinem Verbündeten gemeinsame Sache zu machen.

Art. VII erstreckt sich auf Kompensationen, die für alle territorialen oder anderweitigen Vorteile aus einem Vorgehen im Gebiete des Balkan oder der ottomanischen Küsten und Inseln im Adriatischen oder Ägäischen Meere gewährt werden sollten.

Trotzdem nun Oesterreich gegenüber Italien und den Großmächten die Versicherung abgegeben hatte, daß es bei seinem Vorgehen gegen Serbien keinerlei territorialen Veränderungen wünsche, stellte Italien am 25. Juli 1914, also vor Ausbruch des Krieges überhaupt, Erfordernisse an Oesterreich, ehe von Vorteilen gegen Serbien gesprochen werden konnte.

Gleichwohl beantwortete der König von Italien ein Telegramm des Kaisers Franz Joseph, welcher mitteilte, daß er infolge der Einmischung Rußlands in den Konflikt mit Serbien und infolge der Mobilisierung Rußlands die allgemeine Mobilisierung verfügt habe, und welcher seiner Befriedigung Ausdruck gab, auf die Unterstützung seines Bundesgenossen rechnen zu dürfen. mit nachfolgendem Telegramm am 2. August 1914:

„Ich habe das Telegramm Eurer Majestät erhalten. Ich brauche nicht zu versichern, daß Italien, welches alle nur möglichen Anstrengungen unternommen hat um die Aufrechterhaltung des Friedens zu sichern und alles, was in seiner Macht liegt, tun wird um möglichst bald an einer Wiederherstellung des Friedens mitzuhelfen, gegenüber seinen Verbündeten eine herzlich freundschaftliche Haltung bewahren wird, entsprechend dem Dreibundvertrag und seinen auf richtigen Gefühlen und den großen Interessen, die es wahren muß“

Ging auch daraus hervor, daß Italien, entgegen dem Sinn des Bündnisvertrages sich nicht auf die Seite Deutschlands und Oesterreich-Ungarns stellte, so war das Versprechen wohlwollender Neutralität das äußerste, was mit Anstand bündnisgemäß beansprucht werden mußte.

Gegen den 10. September 1914 mußte Deutschland seinen rechten Flügel in Frankreich aus der Gegend von Meaux bei Paris zurücknehmen infolge der Annäherung bedeutender Streitkräfte, welche Frankreich aus dem Süden ziehen konnte. Später wurde bekannt, daß Italien seine Grenze gegen Frankreich von Truppen entblößt, die Grenze gegen Oesterreich aber durch Truppenverstärkungen weiterhin geschützt habe. Damals war San Giuliano noch am Leben († November 1914).

Am 4. Dezember wurde der frühere Reichskanzler Fürst Bülow zum Botschafter in Rom ernannt.

Am 9. Dezember verlangte der Herzog von Avarna in Wien, daß die österreichisch-ungarische Monarchie für auch nur zeitweilig besetztes Territorium in Serbien Abtretungen aus uraltem, ererbten Besitz mache. Gleich darauf folgte der Rückzug der österreichisch-ungarischen Armee aus Serbien und der Herzog von Avarna mußte zugeben, „daß es augenblicklich kein Kompensationsobjekt gebe“.

Als Oesterreich ein neues Vorgehen gegen Serbien plante, erklärte der Herzog von Avarna am 21. Februar 1915, Italien würde in einer neuen Offensive gegen Serbien einen Vertragsbruch erblicken.

Am 25. April 1915 wurde aus italienischen Zeitungen bekannt, Italien hätte sich dem Dreiverband England-Frankreich-Rußland gegenüber verpflichtet, binnen Monatsfrist loszuschlagen.

Am 4. Mai wurde der Dreibundsvertrag mit Oesterreich von Italien gekündigt (entgegen den Vertragsbestimmungen mit sofortiger Wirkung).

Am 15. Mai wurden die weitgehenden Konzessionen Oesterreichs an Italien durch den deutschen Reichskanzler veröffentlicht.

Am 20. Mai meldet der italienische, sozialistische Avanti, man wisse noch nicht die richtige Form für die Kriegserklärung Italiens, weil man fürchte, Oesterreich könnte auf die italienischen Ansprüche eingehen, wodurch der Grund zum Krieg wegfalle.

Am gleichen Tage erklärte der italienische Sozialistensprecher Turati u. a.: „Wir sind überzeugt, daß nicht einmal die Neutralität in ihrem wahren Wesen von der Regierung gewahrt wurde.“

Am 24. Mai (Pfingstmontag) erfolgte die Kriegserklärung Italiens an Oesterreich. Damit war der König von Italien würdig geworden in die Reihen der serbischen Königsmörder, der russischen Ehrenwortsbrecher, der englischen Flaggenbetrüger und Völkerrechtsbrecher, der französischen Volksbetrüger, aufgenommen zu werden.

Kaiser Franz Joseph bezeichnete das Vorgehen des Königs von Italien in seinem Manifest an seine Völker vom 24. Mai „als einen Treubruch, dessen gleichen „die Geschichte nicht kennt. Nach einem Bündnis von mehr als dreißig, „jähriger Dauer, währenddessen es seinen territorialen Besitz mehren „und sich zu ungeahnter Blüte entfalten konnte, verließ uns Italien „in der Stunde der Gefahr und ging mit fliegenden Fahnen in das „Lager unserer Feinde über.“

Besser als alles andere beleuchtet die Motive, warum die italienische Regierung den Krieg wollte, die Nachricht vom 16. Mai, welche die Vossische Zeitung aus römischen Bankkreisen verlauten ließ: 70 Millionen seien für Kriegsdemonstrationen in ganz Italien aus Paris eingetroffen. D'Annunzio habe allein für sein Auftreten als Kriegsheer eine halbe Million im Voraus erhalten, die zweite Hälfte erhalte er im Falle des Erfolges.

Man versteht, was der Reichskanzler Bethmann-Hollweg in seiner Rede am 28. Mai über Italien sagen wollte: „Es regierte die Straße, und die Straße war unter der wohlwollenden Duldung und Förderung der leitenden Staatsmänner des Kabinetts, bearbeitet vom Geld der Tripelentente und unter Führung gewissenloser Kriegsheer, in einen Blutausch versetzt, der dem König die Revolution androhte.“

Alle Schuld rächt sich auf Erden. Möge sich die tiefe Wahrheit dieses alten Wortes besonders auch an Italien bewahrheiten!

P. Sippel.



~ Die ~ riegserklärungen.

Gesterreich-Ungarn an Serbien ..	28. Juli	1914.
Deutschland an Rußland	2. August	„
Deutschland an Frankreich	3. „	„
Belgien an Deutschland	4. „	„
England an Deutschland	4. „	„
Gesterreich-Ungarn an Rußland ..	6. „	„
Montenegro an Gester.-Ungarn ..	7. „	„
Serbien an Deutschland	10. „	„
Abbruch der diplomatischen Bezie- hungen zwischen Gesterreich und Frankreich	11. „	„
Montenegro an Deutschland	12. „	„
England an Gesterreich-Ungarn ..	13. „	„
Ablauf des japanischen Ultimatums an Deutschland	23. „	„
Gesterreich bricht die Beziehungen mit Japan ab	25. „	„
Gesterreich-Ungarn an Belgien ..	28. „	„
Beginn der Kämpfe in Persien und Afghanistan gegen Rußland	2. Oktober	„
England fordert Portugal zur Kriegshilfe auf	18. „	„

Die Italiener besetzen Albanien ..	21. Oktober 1914.
Rußland greift die Türkei ohne Kriegserklärung an	28. " "
England an die Türkei	5. Novemb. "
Frankreich an die Türkei	6. " "
Belgien an die Türkei	8. " "
Italien an Oesterreich-Ungarn ..	24. Mai 1915.
Italien an die Türkei	21. August "

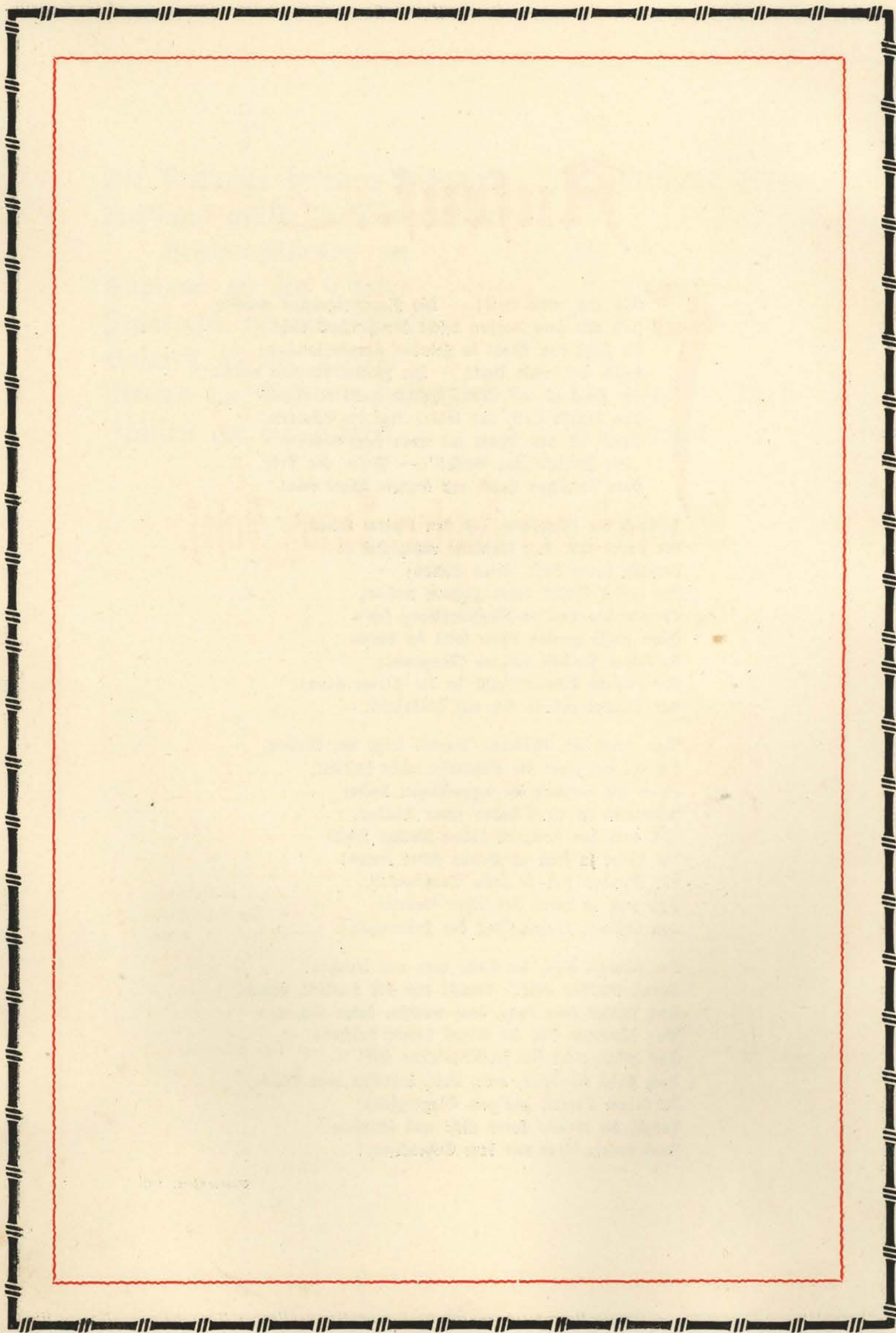
Aufruf.

Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,
Hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.
Du sollst den Stahl in Feindes Herzen tauchen;
Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,
Die Saat ist reif; ihr Schnitter, zaudert nicht!
Das höchste Heil, das letzte, liegt im Schwerte!
Drück' dir den Speer ins treue Herz hinein;
„Der Freiheit eine Gasse!“ — Wasch' die Erde,
Dein deutsches Land, mit deinem Blute rein!

Zerbrich die Pflugschar, laß den Meißel fallen,
Die Leyer still, den Webstuhl ruhig steh'n!
Verlasse deine Höfe, deine Hallen; —
Vor dessen Antlitz deine Fahnen wallen,
Er will sein Volk in Waffentrüstung seh'n.
Denn einen großen Altar sollst du bauen
In seiner Freiheit ew'gem Morgenrot;
Mit deinem Schwert sollst du die Steine hauen,
Der Tempel gründe sich auf Heldentod. —

Was weint ihr, Mädchen, warum klagt ihr, Weiber,
Für die der Herr die Schwerter nicht gestählt,
Wenn wir entzückt die jugendlichen Leiber
Hinwerfen in die Scharen eurer Räuber,
Daß euch des Kampfes kühne Wollust fehlt? —
Ihr könnt ja froh zu Gottes Altar treten!
Für Wunden gab er zarte Sorgsamkeit,
Gab euch in euren herzlichen Gebeten
Den schönen, reinen Sieg der Frömmigkeit.

Der Himmel hilft, die Hölle muß uns weichen!
Drauf, wackres Volk! Drauf! ruft die Freiheit, drauf!
Hoch schlägt dein Herz, hoch wachsen deine Eichen,
Was kümmern dich die Hügel deiner Leichen?
Hoch pflanze da die Freiheitsfahne auf! —
Doch stehst du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke,
In deiner Vorzeit heil'gem Siegerglanz:
Vergiß die treuen Toten nicht und schmücke
Auch unsere Urne mit dem Eichenkranz!





Manifest des Kaisers Franz Josef.

Bad Ischl, 28. Juli.

An meine Völker!



Es war Mein sehnlichster Wunsch, die Jahre, die Mir durch Gottes Gnade noch beschieden sind, den Werken des Friedens zu weihen und Meine Völker vor den schweren Opfern und Lasten eines Krieges zu bewahren. Im Räte der Vorsehung ward es anders beschlossen. Die Umtriebe des haßerfüllten Gegners zwingen Mich zur Wahrung der Ehre Meiner Monarchie, zu dem Schutze ihres Ansehens, ihrer Machtstellung und zur Sicherung ihres Besitzstandes nach langen Jahren des Friedens zum Schwert zu greifen. Meine Regierung hat damals von dem schönen Vorrechte des Stärkeren Gebrauch gemacht, in äußerster Nachsicht und Milde von Serbien nur die Herabsetzung seines Heeres auf den Friedensstand und das Versprechen verlangt, in Zukunft die Bahn des Friedens und der Freundschaft zu gehen. Von demselben Geiste der Mäßigung geleitet, hat sich Meine Regierung, als Serbien vor zwei Jahren im Kampf mit dem türkischen Reich begriffen war, auf die Wahrung der wichtigsten Lebensbedingungen der Monarchie beschränkt. Dieser Haltung hatte Serbien in erster Linie die Erreichung ihres Kriegszweckes zu verdanken. Die Hoffnung, daß das serbische Königreich den Langmut und die Friedensliebe Meiner Regierung würdigen und sein Wort einlösen werde, hat sich nicht erfüllt. Immer höher lodert der Haß gegen Mich und Mein Haus empor, immer unverhüllter tritt das Bestreben zutage, untrennbare Gebiete Oesterreich-Ungarns gewaltsam loszureißen. Verbrecherisches Treiben greift über die Grenze, um im Südosten der Monarchie die Grundlagen staatlicher Ordnung zu untergraben, das Volk, dem Ich in landesväterlicher Liebe Meine volle Fürsorge zuwende, wankend zu machen und die heranwachsende Jugend

irre zu leiten und zu frevelhaften Taten des Wahnwizes und des Hochverrates aufzureizen. Die Reihe der Mordanschläge, die planmäßig vorbereitete und durchgeführte Verschwörung, deren furchtbares Gelingen Mich und Meine treuen Völker ins Herz getroffen hat, bilden die weithin sichtbare, blutige Spur jener geheimen Machenschaften, die von Serbien aus ins Werk gesetzt und geleitet wurden. Diese unerträglichen Treiben muß Einhalt geboten und den unaufhörlichen Herausforderungen Serbiens ein Ende bereitet werden, soll die Ehre und Würde Meiner Monarchie unverletzt erhalten und ihre staatliche, wirtschaftliche und militärische Entwicklung vor beständigen Erschütterungen bewahrt bleiben. Vergebens unternahm Meine Regierung noch einen letzten Versuch, dieses Ziel mit friedlichen Mitteln zu erreichen und Serbien durch ernste Mahnung zur Umkehr zu bewegen. Serbien wies die maßvollen und gerechten Forderungen Meiner Regierung zurück, und lehnte es ab, jenen Pflichten nachzukommen, deren Erfüllung im Leben der Völker und Staaten die natürliche Grundlage des Friedens bildet.

So muß Ich denn daran schreiten, mit Waffengewalt die unerläßlichen Bürgschaften zu schaffen, die Meinen Staaten die Ruhe im Innern und dauernden Frieden nach außen sichern sollen.

In dieser ernsten Stunde bin Ich Mir der ganzen Tragweite Meines Entschlusses und der Verantwortung vor dem Allmächtigen voll bewußt. Ich habe alles geprüft und erwogen, mit ruhigem Gewissen betrete Ich den Weg, den die Pflicht Mir weist.

Ich vertraue auf Meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um Meinen Thron scharten für die Ehre, die Größe und die Macht des Vaterlandes und die zu den schwersten Opfern immer bereit waren. Ich vertraue auf Oesterreichs tapfere und von hingebungsvoller Begeisterung erfüllte Wehrmacht. Ich vertraue auf den Allmächtigen, daß er Meinen Waffen den Sieg verleiht.

Franz Joseph m. p. Stürgkh m. p.



Die Eröffnung der Sitzung des deutschen Reichstages



~ am 4. August 1914. ~

Thronrede zur Eröffnung der Reichstags- sitzung am 4. August 1914.

Beehrte Herren! In schicksalschwerer Stunde habe ich die gewählten Vertreter des deutschen Volkes um mich versammelt. Fast ein halbes Jahrhundert lang konnten wir auf dem Weg des Friedens verharren. Versuche, Deutschland kriegerische Neigungen anzudichten und seine Stellung in der Welt einzuengen, haben unseres Volkes Geduld oft auf harte Proben gestellt. In unbeirrbarer Redlichkeit hat meine Regierung auch unter herausfordernden Umständen die Entwicklung aller sittlichen, geistigen und wirtschaftlichen Kräfte als höchstes Ziel verfolgt. Die Welt ist Zeuge gewesen, wie unermüdlich wir in dem Drang und den Wirren der letzten Jahre in erster Reihe standen, um den Völkern Europas einen Krieg zwischen Großmächten zu ersparen.

Die schwersten Gefahren, die durch die Ereignisse am Balkan heraufbeschworen waren, schienen überwunden. Da tat sich mit der Ermordung meines Freundes, des Erzherzogs Franz Ferdinand, ein Abgrund auf. Mein hoher Verbündeter, der Kaiser und König Franz Joseph, war gezwungen, zu den Waffen zu greifen, um die Sicherheit seines Reiches gegen gefährliche Umtriebe aus einem Nachbarstaat zu verteidigen. Bei der Verfolgung ihrer berechtigten Interessen ist der verbündeten Monarchie das russische Reich in den Weg getreten. An die Seite Oesterreich-Ungarns ruft uns nicht nur unsere Bündnispflicht. Uns fällt zugleich die gewaltige Aufgabe zu, mit der alten Kulturgemeinschaft der beiden Reiche unsere eigene Stellung gegen den Ansturm feindlicher Kräfte zu sichern.

Mit schwerem Herzen habe ich meine Armee gegen einen Nachbar mobilisieren müssen, mit dem sie auf so vielen Schlachtfeldern gemeinsam gefochten hat. Mit aufrichtigem Leid sah ich eine von Deutschland treubewahrte Freundschaft zerbrechen. Die Kaiserlich Russische Regierung hat sich, dem Drängen eines unersättlichen Nationalismus nachgebend, für einen Staat eingesetzt, der durch Begünstigung verbrecherischer Anschläge das Unheil dieses Krieges veranlaßte. Daß auch Frankreich sich auf die Seite unserer Gegner gestellt hat, konnte uns nicht überraschen. Zu oft sind unsere Bemühungen, mit der französischen Republik zu freundschaftlicheren Beziehungen zu gelangen, auf alte Hoffnungen und alten Groll gestoßen.

Beehrte Herren! Was menschliche Einsicht und Kraft vermag, um ein Volk für die letzten Entscheidungen zu wappnen, das ist mit Ihrer patriotischen Hilfe geschehen. Die Feindseligkeit, die im Osten und im Westen seit langer Zeit um sich gegriffen hat, ist nun zu hellen Flammen aufgelodert. Die gegen-

wärtige Lage ging nicht aus vorübergehenden Interessenkonflikten oder diplomatischen Konstellationen hervor, sie ist das Ergebnis eines seit langen Jahren tätigen Abwollens gegen Macht und Gedeihen des Deutschen Reiches.

Uns treibt nicht Eroberungslust, uns beseelt der unbeugsame Wille, den Platz zu bewahren, auf den Gott uns gestellt hat, für uns und alle kommenden Geschlechter.

Aus den Schriftstücken, die Ihnen zugegangen sind, werden Sie ersehen, wie meine Regierung und vor allem mein Kanzler bis zum letzten Augenblick bemüht waren, das Äußerste abzuwenden. In aufgedrungener Notwehr, mit reinem Gewissen und reiner Hand ergreifen wir das Schwert.

An die Völker und Stämme des Deutschen Reiches ergeht mein Ruf, mit gesamter Kraft, in brüderlichem Zusammenstehen mit unseren Bundesgenossen, zu verteidigen, was wir in friedlicher Arbeit geschaffen haben. Nach dem Beispiel unserer Väter fest und getreu, ernst und ritterlich, demütig vor Gott und kampfesfroh vor dem Feind, so vertrauen wir der ewigen Allmacht, die unsere Abwehr stärken und zu gutem Ende lenken wolle!

Auf Sie, geehrte Herren, blickt heute, um seine Fürsten und Führer geschart, das ganze deutsche Volk. Fassen Sie Ihre Entschlüsse einmütig und schnell — das ist mein inniger Wunsch.

Der Kaiser setzte der Thronrede hinzu: „Sie haben gelesen, meine Herren, was ich zu meinem Volke vom Balkon des Schlosses aus gesagt habe. Ich wiederhole, **ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur Deutsche** (stürmisches Bravo!); und zum Zeugen dessen, daß Sie fest entschlossen sind, ohne Parteiunterschied, ohne Standes- und Konfessionsunterschiede zusammenzuhalten mit mir durch dick und dünn, durch Not und Tod, fordere ich die Vorstände der Parteien auf, vorzutreten und mir dies in die Hand zu geloben.“



Ansprache des Kaisers an das Volk vom Balkon des königl. Schlosses am 31. Juli 1914:

Eine schwere Stunde ist heute über Deutschland hereingebrochen. Leider überall zwingen uns zu gerechter Verteidigung. Man drückt uns das Schwert in die Hand. Ich hoffe, daß, wenn es nicht in letzter Stunde meinen Bemühungen gelingt, die Gegner zum Einsehen zu bringen und den Frieden zu erhalten, wir das Schwert mit Gottes Hilfe so führen werden, daß wir es mit Ehren wieder in die Scheide stecken können. Enorme Opfer an Gut und Blut würde ein Krieg vom deutschen Volk erfordern, den Gegnern aber würden wir zeigen, was es heißt, Deutschland anzugreifen. Und nun empfehle ich euch Gott. Jetzt geht in die Kirche, kniet nieder vor Gott und bittet ihn um Hilfe für unser braves Heer!“

Heil, Kaiser!

Herr Kaiser, was färbt sich der östliche Himmel
Von fernem Brande so blutig rot?
Herr Kaiser, und hörst du das wilde Getümmel?
Den treuesten Freund, den schlugen sie tot!
Sie schlugen ihn tot; von Wahnwitz betört
Ist König und Herde und nimmer bedacht.
Der Himmel des Blutes Racheruf hört
Und leiht ihm des Rechtes furchtbare Macht.

Herr Kaiser, und hörst du die Eichen rauschen,
Des Krieges schreckliche Melodei?
Die Königsmörder nach Rußland lauschen,
Als ob von dort ihnen Hilfe sei.
O laßet sie lauschen, laßet sie horchen!
Verflucht ist ein Mörder in Ewigkeit.
Ihn ängstigt die Reue, ihn drücken die Sorgen.
— Der Czar ist kein Mörder — und Rußland ist weit.

Herr Kaiser, Herr Kaiser, die Mörder sie lachen!
Es klirren wohl tausend Säbel und Speer!
Herr Kaiser, Herr Kaiser, die Feinde sie wachen
Und rüsten mit schrecklich dräuendem Heer!
Und wachen die Feind' und rüsten sie Heere
Und sind wir von Sturmes Nöten umdräut:
Du treuer Gott, uns're Kraft sie mehre!
Wir fürchten uns nicht, stets sind wir bereit.

Herr Kaiser, Herr Kaiser, zu Land und zu Wasser
Sind wir ummannt von der Feinde Schar,
Umgarnen uns Neider, umstricken uns Hasser.
Herr Kaiser, Herr Kaiser, rings Not und Gefahr!
Frei sind die Lande und frei sind die Meere,
Uns schirmt das Recht. Die Welt ist ja weit!
Du treuer Gott, uns're Kraft, sie mehre!
Wir fürchten uns nicht, stets sind wir bereit.

Die Treu ist verschwunden, die Wahrheit gestorben
Und Falschheit herrscht und Tücke und Trug.
Herr Kaiser, verlogen und ach verdorben
Ist ritterlich Wort! — —

Nun ist es genug!

Wir sind die Wahrheit! Wir sind die Treue
Und Recht unser Schwert und scharf allezeit:
Du treuer Gott, uns're Kraft erneue!
Wir fürchten uns nicht; wir sind ja bereit!

Steh auf nun mein Volk! Steht auf deutsche Mannen
Und zückt das Schwert und führt es mit Macht!
Nun laßt uns sie dreschen, jetzt sind sie beisammen!
Auf, auf in den Kampf, bis der Morgen lacht!
Auf, auf in den Kampf! Dir jauchzen die Heere,
Herr Kaiser, Dir jubelt dein Volk voller Lust!
Es brauset vom Fels bis zum donnernden Meere
„Heil Kaiser!“ aus jeder deutschen Brust!

p. Eppel.



Sonett.

Wer will den Krieg zu schmähen sich vermessen?
Der Welt ist's gut, wenn sie im Flammenscheine
Ihn schaffen sieht um seine Opfersteine,
Und die Kanonen ihre Totenmessen

Mit eh'rnem Mund hört beten. Unvergessen
Wird es ihr bleiben, wie am blüh'nden Raine
Zum Hügel sich gehäuft die Totenbeine,
Und wie der Not Gespenst darauf gefessen.

Der Welt ist's gut Allein des Lebens Freuden
Und seinen Gütern gilt ihr eifrig Werben,
Und im Genuß nicht mag sie sich bescheiden.

Doch kommt der Krieg, da lehrt uns das Verderben,
Daß es auch Dulden gibt und bittres Scheiden
Und daß des Lebens größte Kunst — das Sterben.

Carl von Girs.

DES
Kaisers Heerbann

(Verzeichnis der Kriegsteilnehmer).

Darum sei der Eichenbaum
Unser Bundeszeichen,
Daß in Taten und Gedanken
Wir nicht schwanken oder wanken,
Niemals mutlos weichen.

Hoffmann v. Fallersleben.

Der
Kaisers Herborn

(Verzeichnis der Mitglieder)

Einmal ist der Herborn
nicht zu finden
hat in der Zeit und
der nicht kommen oder
nicht werden können.

Im heißen Ringen um des Vaterlandes Bestand
und des Deutschen Volkes Ehre und Ruhm
haben mitgekämpft im Heerbann unseres Landes-
fürsten unter des Kaisers und des Reiches Fahnen
im großen Krieg von 1914/16: 18.

Erklino:

Ino Feld:

Baur Fofzf.

beim 12. Inf. Reg. 10 Comp.

Braun Ffidor

beim I. Pfl. Inf. Luft. Augsburg
ab. 21. 8. 14. 2. Comp.

Durz Fofzf.

beim I. Pfl. Inf. Luft. Augsburg
ab. 21. 8. 14. 4 Comp.

Fieger Farkob

beim brig. Fild. Luft. Ffidor abg.

Hollmann Fongf.

beim 3. Inf. Reg. 4 Comp.
4. 8. 14

Hollmann Condman.

beim Pfl. Inf. Luft. Refonfrim
ab. 3. 15. 1 Comp.

Häufker Fofzf.

beim 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Leipster Fofzf.

beim 1. Inf. Luft. 3. Inf. Reg. 7. Comp.

Berchdolt Karl

beim 4. Cerveleg. Reg. 4. Chavron

Kiefer Fohann

beim 15. Inf. Reg. 7. Comp.

Kiefer Farkob

beim 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Krug Fofzf.

beim 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
Der wollte keine Knechte;
Drum gab er Säbel, Schwert und Speiß
Dem Mann in seine Rechte.

Drum gab er ihm den kühnen Mut,
Den Zorn der freien Rede,
Daß er bestände bis aufs Blut,
Bis in den Tod die Fehde!

Ernst Moritz Arndt, Vaterlandslied.

† Gefallen auf dem Felde der Ehre.
► Verwundet für des Vaterlandes Ruhm.

⊕ Ausgezeichnet wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde.
✱ Ausgezeichnet wegen besonderer Verdienste.

Krug Alois

12 Inf. 8. Comp.

Kristi Mandelin

3. Lumb. Reg. 3 Comp.

Kristl Andreas

Lumb. Reg. Nr. 3. 6. Comp.

Kaser Michael

Lumb. 26. Inf. Reg. 6 Comp.
4. 8. 14.

Kreuzler Josef.

Lumb. 5. Inf. Art. Reg. 2. Lumb.
20. 7. 15.

Kapfer Michael

Lumb. 3. Inf. Inf. Lumb. Augsburg
2. 4. 15.

Kang Johann

Lumb. 3. Inf. Lumb. Comp. 4. 2.

Lechner Jakob.

Lumb. 4. Inf. Inf. Reg. 4. 6 Comp.

Meißner Johann

Lumb. 4. Art. Reg. 4. Batten
4. 10. 14.

Meißner Martin

Lumb. 6. Inf. Inf. Lumb. 4. 3.

Müller Josef.

Lumb. 3. Inf. 3. Comp.

Müller August

Lumb. 3. Inf. Lumb. Pionier Comp.

Müller Michael

Lumb. 3. Inf. Reg. Lumb. Nr. 19.

Rist Johann

Lumb. 12 Inf. Reg. 7. Comp.

Rist Josef.

Lumb. 12 Inf. Reg. 9 Comp.

Rist Georg

Lumb.

Wagner Landolt

Lumb. 3 Inf. Reg. 1 Comp.
2. 8. 14.

Friedlich Volk, brich aus den kalten Schranken,
Warm und frei, wie dich die Vorwelt kennt!

Auf den Feldern, wo die Adler sanken,
Türme deines Ruhmes Monument!

Theodor Körner, 1812.

Röfle Johann

Min. Temp. 70°. Low. 60°. High. 80°.
 21. 8. 14. 2. 6. 1. 8.

Reiter Fapf.

Leine b. bays Leine Malown

Schwester Johanne I

line 3. Inf. Pr. 6 Carry.

Schwester Johanne 11.

lieut. M. G. 3. Inf. Regt.

Schuster Fapf.

Lein. Lapp. f. w. Luth. b. Manningeren

Lips Anton

Miss Emma F. May. 7 May.

Remigie Andrews

Line 12. Inf. Reg. G. Company,
5. 8. 14.

Stolz Ludwig

Ann I frsht Chrl. Rng. 4 Batteri.
8. 8. 14.

Schorer Fapf.

June 12. Inf. Regt. 2. Vermont Battery.
5. 8. 14.

Schmid Lang J. 1848

June 4. Luff. Inf. Little Hysling

Thomas Lapsf.

Green Prof. Inf. May. 18. 2 Carry.

Thomas Martin

Cine Brigs Lf. Inf. Reg. No. 1. 1. Caury.
26. 3. 16.

Sprentz Hildalm

Lucia Lamouris fl. Disignare

Unger Johann

Aug. 4. Full. Ark. Bay. 4. C. J. Buttri
14. 5. 18.

Walter Gray.

Rev. J. Lemons. Prof. G. C. Cury.

Worle - Indrooy

Rev. A. Prof. Linn. 20. Inf. May.

Uhl Marsin

line M. G. 7E. 3. Imp. Roy.

Leb wohl, du goldige Anne-Marein,
Ich fahr in die frohe Welt!

Zur Traubenlese sollt Hochzeit sein,
Nun rief mich mein Kaiser ins Feld.

Franz Eilötke, Abschied. 1914.

Ernatz Reservisten

Ins. Feld.

Rechteler Wif.

Brunner Gay.

Brunner Fos.

Brunner Zupf.

Elzer Gurin.

Falch Foh.

Frede Ont.

Greimer Fos.

Gebele Land.

Haindl Fos.

Haindl Foh.

Fung Anton I

Fung Anton II

Fung Fos I

Rist Gay.

9. Fab. Art. Bng. 3. Battrin

30. Inf. Bng. 7 Comp.

3. Inf. Bng. 10 Comp.

Leif. Inf. Ball München i Comp.

Leif. Landw. Jivnis Comp. Nr. 2.

39. Inf. Div. 3 Comp.

3. Inf. Bng. 8 Comp.

Leif. Landw. Inf. Bng. Nr. 1. 1 Comp.

Leif. Jivnis Comp. Nr. 23.

17. Leif. Inf. Bng. 7 Comp.

1. Leif. Ball. 3 Comp.

20. Inf. Bng. 3 Comp.

15. Inf. Bng. 4 Comp.

Der Herr ist unsre Zuversicht,
Wie schwer der Kampf auch werde;

Wir streiten ja für Recht und Pflicht
Und für die heil'ge Erde!

Theodor Körner. 28. März 1813.

Lung Josef.

Kuchenbour Wlf.

Kuchenbour Jos.

Knöpfle Joh.

Knöpfle Kupp.

Krotzer Jos.

Mayer Gay.

Reiner Kurl

Röfle Kadosm.

Ruf Har.

Ruf Gay.

Surrer Har.

Schuster Wlf I

Schuster Wlf II

Schuster Wlf III

Schuster Gay.

24. Inf. Reg. 2 Comp.

3. Inf. Reg. 9 Comp.

1. Corps Inf. Art. Reg. 4. Luftkri.

1. All. Übung d. Btl. N. 6. 1 Comp.

5. Inf. Reg. 8 Comp.

Inf. Leib Reg. 2 Comp.

3. Inf. Reg. 2 Comp.

Pionier
Inf. Reg. 1 Comp.

Inf. Leib Reg. 11 Comp.

26. Inf. 12 Comp.

16. Corps Inf. Reg. 7 Comp.

Inf. Reg. 15. Inf. Reg. 3 Comp.

5. Inf. Reg. 8 Comp.

26. Corps Inf. Reg. 3 Comp.

20. Inf. Reg. 12 Comp.

3. Inf. Reg. 10 Comp.

Der gleiche Rock, das gleiche Recht,
Und Kottennachbarn Herr und Knecht,
Einer wie der andere.

Derselbe Lohn, dasselbe Brot,
Dasselbe Bett in Schlaf und Tod,

Schejgerl Fmrt.

Schorer Foh.

Thomas Wlfr. I

Thomas Wlfr. II.

Thomas Foh.

Utz Kink.

Walter Wlfr

Wenger Fos.

Wieser Alois

Wagner Lndr.

Wenger Wlfr.

Wörle Ant.

Wagner Otto.

Zimmermann Wlfr.

Zimmermann Foh.

Zung Gvry.

12. Inf. Reg. 2 Comp.

3. Inf. Reg. 9. Comp.

3. Res. Reg. 6 Comp.

1. Inf. Reg. 9. Comp.

9. Feld Art. Reg. 2. Lutterin

Inf. Inf. Reg. 13. Depot 6.

4. Fmrt Art. Reg. 2 Lutterin

6. Res. Reg. 10 Comp.

bayr. Fmrt Reg. 11. 21.

3. Res. Reg. 6. Comp.

9. bayr. F. A. R. 3. Lutterin

20. Inf. Reg. 4 Comp.

2. bayr. Res. Reg. 12 Comp.

17. Inf. Reg. 6. Comp.

Feld. Art. Depot. 3. Inf. Reg.

Großer Gott, Beherrscher der Sternenhülle,
Krieg wie Frieden verhängst Du über die Völker,

Gib uns den Sieg!

Keins war jemals ganz Deines Willens inne,
Alle bitten sie jetzt zum Himmelsgewölbe:

Richard Dehmel, 1914.

Ina Garrison's Dienst u. Etappe

Birgele Han.	7. Inf. Art. Lipp. f. f. Bull.
Ehinger Fos.	4. Lipp. f. f. Bull.
Frede Gry.	1. Lipp. f. f. Bull.
Gebele Ent.	f. f. Bull. 15. Inf. Pry. 3 Comp.
Fawer Fos.	f. f. Bull. 15. Pry. 4 Comp.
Fung Foh.	Rak. Depot 9. Inf. Art. Pry. 2 Comp.
Huchembaur Lindm.	f. f. Bull 15. Inf. Pry. 2 Comp.
Klein Luvf.	f. f. Bull 3. Inf. Pry. Rak. Depot
Knöpfle Fos.	Rak. Depot. 9. Inf. Art. Pry. 3 Comp.
Krussler Gry.	Lipp. Inf. f. f. Bull. 1 Comp.
Krussler Han.	Lipp. Inf. f. f. Bull. 2 Comp.
Kist Naz.	Lipp. Inf. f. f. Bull. 4 Comp.
Steile Ent.	Lipp. Inf. f. f. Bull 1. Comp.
Steile Fos.	f. f. Bull 15. Inf. Pry. Rak. Depot
Schägerl Ent.	Lipp. Inf. Rak. Depot. 4 Art. Pry.
Schuster Fos.	Lipp. f. f. Bull. 6. Meiningen
Uhl Ent.	Lipp. f. f. Bull Rak. Depot.

Wir haben auf seine Fahne geschworen,
Von unserm Eid geht kein Wörtlein verloren.

Die zum Schwur auf des Königs Fahne lag.

Sein ist die Nacht, sein ist der Tag.
Die Hand führt guten, gerechten Schlag,

Walter Flex. 1914.

Ein einig Volk, ein freies Land
Hat sich zum Kampf erhoben,

Und um die Herzen glüht ein Band,
Von deutschem Zorn gewoben.

Albert Seipel. Landsturmlied. 1914.

Mein Kriegsfreiwilliger.

Noch einmal die Hand! — Nein, ich halte dich nicht,
Du lieber, sonniger Junge!
Ich seh' dich, ich fühl' dich, ich spreche ja nicht,
Ich meist're die bebende Zunge.

Nun ziehst du dahin, und ich bleibe zurück,
Muß ohne dich weiterleben;
Aus den Augen leuchtet dir edelstes Glück,
Wie du selbst es mir immer gegeben.

Du opferst dich willig dem Vaterland,
Du fürchtest den Tod nicht, — nicht Wunden.
In dir ist ein heiliges Feuer entbrannt,
Das ich schauernd hab' mitempfunden.

Ich hielt dich, als Gott dich mir hatte geschenkt,
Als wollt' ich dich nimmer lassen,
Heut' halt ich dich nicht, weil es Gott so gelenkt;
Ich kann es mit Mühe nur fassen.

So zieh' denn, mein Junge, von Sieg zu Sieg,
Wie du hoffest in heißem Verlangen,
Und kehrest du heim aus dem heiligen Krieg,
Will mit Stolz ich dich zärtlich umfassen.

Und kehrest du nicht heim, dann klage ich nicht,
Dann wart ich voll Demut im Stillen,
Bis zum eigenen Tod, — bis zum jüngsten Gericht,
Und füge mich Gottes Willen.

Wenn aber dann an dem jüngsten Tag
Der große Weckruf erklungen,
Dann, weiß ich, ist meine erste Frag'
Nach meinem geliebten Jungen.

Abchied eines Vaters von seinem Sohn.

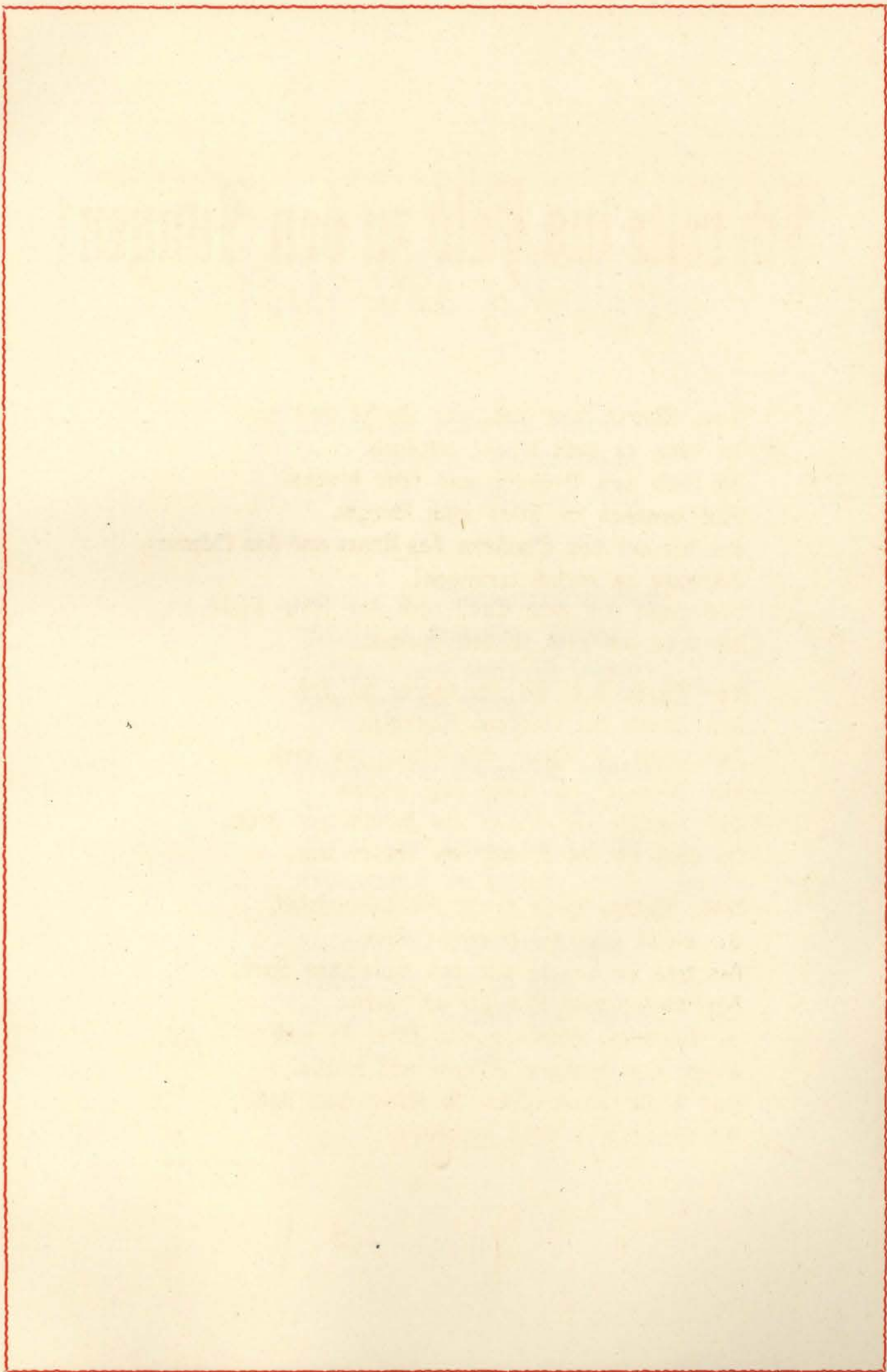
Ich reite ins Feld zu den Jungen!

Nein, Mutter, das halte der Teufel noch aus!
Ich kann es nicht länger ertragen.
Ich sattle den Braunen und reite hinaus,
Muß draußen im Felde mich schlagen.
Gib her mir von Spichern das Kreuz und das Schwert,
Ich habe es ehrlich errungen!
Und dann aus dem Stall noch das letzte Pferd, —
Ich reite ins Feld zu den Jungen.

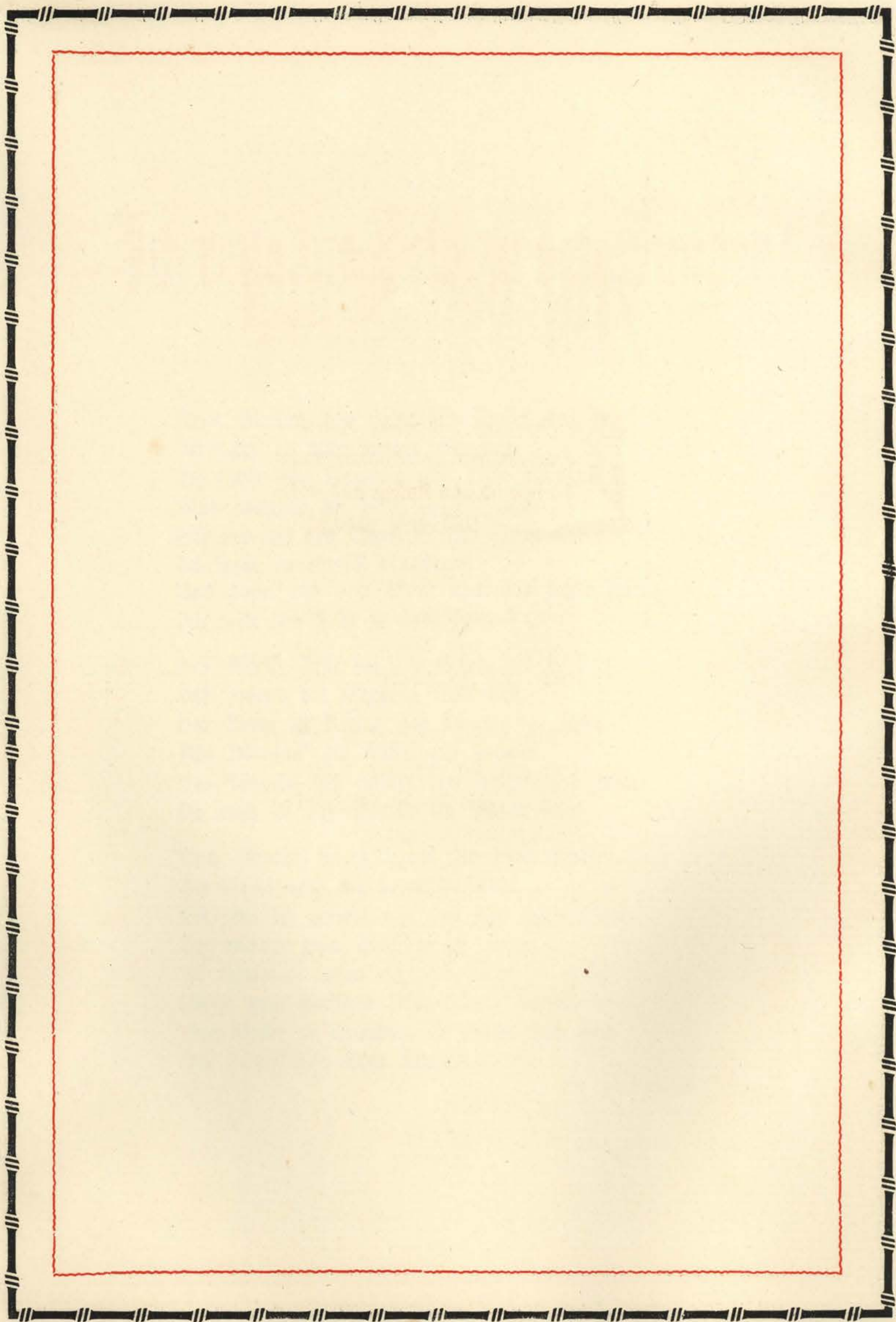
Der Älteste steht bei der Garde zu Fuß,
Der Zweite bei schweren Haubitzen,
Der Dritte ist Reiter, der Vierte, der muß
Als Blausack' die Küste uns schützen.
Der Jüngste, der schlägt als Freiwilliger drein,
Da muß ich der Sechste im Bunde sein.

Und, Mutter, wenn keiner dir wiedergeht,
Dir bleibt doch die heimische Erde,
Die treu ich geliebt wie den häuslichen Herd,
Der wieder zum Schützer ich werde.
'ne Handvoll nehm' ich und fühle sie noch,
Wenn zum blutigen Ringen wir traben. —
Und bleibe ich draußen, sie sollen mich doch
Mit deutscher Erde begraben!

Heinrich Eggerogß.



Raum für besondere Notizen, Gedichte und Sonstiges lokaler Art.



Raum für besondere Notizen, Gedichte und Sonstiges lokaler Art.

Auf der Wacht.

Liebchen, die duftenden Rosen
Schlummern in Sommernacht.
Da hab ich von Küssen und Rosen
Und dein gedacht.

Liebchen, des Ringleins Schimmer
Glänzet in funkelnder Pracht.
Liebchen, dein denke ich immer
Wohl auf der Wacht.

Liebchen, die Sternelein winken
Hell mir auf einsamer Hut.
Sollen zum Gruße dir blinken,
Schlummerst du gut.

Liebchen, die Lüstelein fliegen
Kosend von Ort zu Ort.
Müssen im Traume dich wiegen.
Ach, wär' ich dort!

p. Sippel.

Bundeslied vor der Schlacht.

Ahnungsgrauend, todesmutig
Bricht der große Morgen an,
Und die Sonne, kalt und blutig
Leuchtet unsrer blut'gen Bahn.
In der nächsten Stunden Schoße
Liegt das Schicksal einer Welt
Und es zittern schon die Lose
Und der ehrne Würfel fällt.

Brüder, euch mahne die dämmernde Stunde,
Mahne euch ernst zu dem heiligsten Bunde,
Treu, so zum Tod, als zum Leben gesellt!

Nun, mit Gott! wir wollen's wagen,
Fest vereint dem Schicksal stehn,
Unser Herz zum Altar tragen
Und dem Tod entgegen gehn.
Vaterland, dir woll'n wir sterben,
Wie dein großes Wort gebeut!
Unsre Lieben mögen's erben,
Was wir mit dem Blut befreit!

Wachse, du Freiheit der deutschen Eichen,
Wachse empor über unsere Leichen!
Vaterland, höre den heiligen Eid!

Und nun wendet eure Blicke
Noch einmal der Liebe nach;
Scheidet von dem Blütenglücke,
Das der gift'ge Süden brach!
Wird euch auch das Auge trüber,
Keine Träne bringt euch Spott;
Werft den letzten Kuß hinüber,
Dann befehlt sie eurem Gott!

Alle die Lippen, die für uns beten,
Alle die Herzen, die wir zertreten,
Tröste und schütze sie, ewiger Gott!

Und nun frisch zur Schlacht gewendet,
Aug' und Herz zum Licht hinauf!
Alles Ird'sche ist vollendet
Und das Himmlische geht auf.
Faßt euch an, ihr deutschen Brüder!
Jeder Nerve sei ein Held!
Treue Herzen sehn sich wieder.
Lebewohl für diese Welt!

Hört ihr's! Schon jauchzt es uns donnernd entgegen.
Brüder, hinein in den blizenden Regen!
Wiedersehn in der besseren Welt!

Theodor Körner.

Schlachtgesang.

(Voll Lied.)

Kein selg'rer Tod ist in der Welt,
Als wer vor'm Feind erschlagen,
Auf grüner Heid' im freien Feld
Darf nicht hör'n groß Wehklagen,
Im engen Bett da ein'r allein
Muß an den Todesreihen,
Hie aber find't er Gesellschaft fein,
Fall'n mit, wie Kräuter im Maien.

Ich sag' ohn' Spott:
Kein selig'r Tod
Ist in der Welt,
Als so man fällt
Auf grüner Heid'
Ohn' Klag' und Leid!
Mit Trommelklang
Und Pfeifeng'sang
Wird man begraben,
Davon tut haben
Unsterblichen Ruhm.
Mancher Held fromm
Hat zugesetzt Leib und Blute
Dem Vaterland zugute.

Gebet während der Schlacht.

Vater, ich rufe dich!

Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,
Sprühend umzucken mich rasselnde Bliße.

Lenker der Schlachten, ich rufe dich!

Vater, du führe mich!

Vater, du führe mich!

Führe mich zum Siege, führe mich zum Tode:

Herr, ich erkenne deine Gebote.

Herr, wie du willst, so führe mich!

Gott, ich erkenne dich!

Gott, ich erkenne dich!

So im herbstlichen Rauschen der Blätter

Als im Schlachtendonnerwetter,

Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.

Vater, du segne mich!

Vater, du segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben;

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!

's ist ja kein Kampf um die Güter der Erde,

Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte.

Drum, fallend und siegend preis' ich dich.

Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!

Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,

Wenn meine Adern geöffnet fließen:

Dir, mein Gott, dir ergeb' ich mich.

Vater, ich rufe dich!



Die Ernte des Todes.

Wer mutig für sein Vaterland gefallen,
Der baut sich selbst ein ewig Monument
Im treuen Herzen seiner Landesbrüder;
Und dies Gebäude stürzt kein Sturmwind nieder.

Theodor Körner.



Die
Ernte des Jahres.

Das Jahr ist fast zu Ende
und die Ernte ist fast
zu Ende.

Sie weiheten dem Kaiser die Kraft des Armes
und des Herzens Blut, dem Gotte aber das
Leben, das er ihnen gegeben hatte. ~ ~ ~

Laser Wilfried

gef. am 20. Augst 1914.

Gollmann Leonhard

gef. am 25. Sept. 1914.

Falch Josef.

gef. am 12. Febr. 1915

Fung Josef.

gef. am 11. Okt. 1915.

Müller August.

gef. am 5. März 1916.

Kimmermann Johann

gef. am 21. Mai 1916.

Wagner Landfriedt

gef. am 26. Juni 1916.

Fung Josef.

gef. am 28. Okt. 1916.

Schorer Josef.

gef. am 14. Febr. 1917

Stolz Ludwig

gef. am 16. April 1917.

Mühlhauer Karl

gef. am 17. Juni 1917.

/// Der Tod ist verschlungen in den Sieg. ///

Ruf Grry

grf. am 19. Juni 1917.

Ruchembaur wif.

grf. am 27. Juni 1917.

Ruchembaur Fos.

grf. am 30. Nov. 1917.

Wagner Otto.

grf. am 27. Febr. 1918.

Schuster Wifund

grf. am 6. April 1918

Rist Johann.

warmifl. 15. Nov. 1914.

Brug Josef.

warmifl. 2. Okt. 1914.

Müller Josef.

warmifl. 12. Okt. 1914.

Rist Josef.

warmifl. 20. Mai 1916.

Thoma Wifund

warmifl. 2. Okt. 1916.

Mayer Grry.

warmifl. 10. Okt. 1916.

Wieser Alois

warmifl. 4. Okt. 1918.

Heidenswert, wer den Kampf bestanden hat, ~
Wer für die gerechte Sache fiel: ~ ~ ~

Seines Volkes Schuld
Zahlt ihm Gottes Huld

Und sein edler Name ist geweiht
Der Unsterblichkeit. ~ ~

Todesahnen.

Es fliegt ein schneller Reiter
Wohl über's breite Feld;
Zum Sturme bläst's und weiter
Es durch die Rotten gellt.

Eh' noch die Stern' erblassen,
— Sei still mein junges Blut! —
Muß ich mein Leben lassen.
Ich weiß es, ach, zu gut!

Es spricht von Blei und Eisen
Schon tausendfacher Tod,
Wird mir den Weg wohl weisen.
Noch hat es keine Not.

Was stockt der Stürmer Reigen
Jäh' in der bangen Zeit?
Dem Feind woll'n wir nicht weichen
Und machen uns bereit.

Mein Fahn' hab' ich erkoren.
Ihr bleib ich zugewandt.
Wär' uns der Sieg verloren,
Trüg' auch mein Ehre Schand!

Und muß mein Leib verderben
Heut' in der blut'gen Schlacht,
Will ich um Ehre werben
Noch in der dunklen Nacht.

Auf, auf, ihr Kameraden,
Und nehmt ein gutes Ziel!
Der Feind hat schon geladen,
Der Kugeln gibt es viel. — — —

Herzbruder, nun gilt's Scheiden.
Das ist mein herbster Schluß,
Ich kann nicht mit dir schreiten,
Mich traf ein schlimmer Gruß!

Die Schanze mußst er lassen.
Es quillt mein junges Blut.
Die Sternlein schon erblassen:
Ich wußt' es ja zu gut!

Der tote Soldat.

Auf ferner, fremder Aue
Da liegt ein toter Soldat,
Ein ungezählter, vergessner,
Wie brav er gekämpft auch hat.

Es reiten viel Generäle
Mit Kreuzen an ihm vorbei;
Denkt keiner, daß, der da lieget,
Auch wert eines Kreuzleins sei.

Es ist um manchen Gefallnen
Viel Frag' und Jammers dort;
Doch für den armen Soldaten
Gibt's weder Träne, noch Wort.

Doch ferne, wo er zu Hause,
Da sitzt beim Abendrot
Ein Vater voll banger Ahnung
Und sagt: „Gewiß, er ist tot!“

Da sitzt eine weinende Mutter
Und schluchzet laut: „Gott helf'!
Er hat sich angemeldet:
Die Uhr blieb steh'n um elf.“

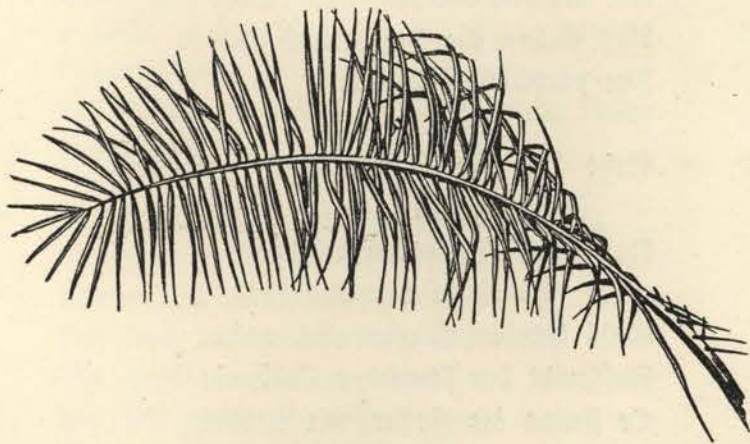
Da starrt ein blasses Mädchen
Hinaus ins Dämmerlicht:
„Und ist er dahin und gestorben,
Meinem Herzen stirbt er nicht!“

Drei Augenpaare schicken,
So heiß es ein Herz nur kann,
Für den armen toten Soldaten
Ihre Tränen zum Himmel hinan.

Und der Himmel nimmt die Tränen
In einem Wölkchen auf
Und trägt es zur fernen Aue
Hinüber in raschem Lauf.

Und gießt aus der Wolke die Tränen
Aufs Haupt des Toten als Tau,
Daß er unbeweint nicht liege
Auf ferner, fremder Au'.

Johann Gabriel Seidl.



Am Meeresgrund.

Es rasseln die Ketten am Lande,
Ade!
Nun geht es vom sicheren Strande
Fort in die See
Wohl fünfzig Stunden und weiter
In einsam schauriger Rund'.
Wo schmähen die Hasser, die Neider
Noch uns zur Stund?

Schnell fahren wir über die Wasser,
Holla, he!
Schon blinken die Sternelein blasser,
Hell ist die See.
Wir tauchen zum Felsenriffe
Und ruhen auf sicherem Grund
Und über uns fahren die Schiffe
Noch zu der Stund.

Doch wenn der Abend will kommen,
Holla, he!
Wir sind nach England geschwommen
Wohl über die See.
Und hundert Klafter und weiter
Wir machen die saufende Rund
Und suchen die Hasser und Neider
Zur nächtlichen Stund.

Seht ihr die Schornsteine qualmen?
Holla, he!
Nun betet die letzten Psalmen!
Hinab in die See!
Wohl hundert Klafter und weiter
Aufspricht der schaurige Schlund:
Es sinken die Hasser, die Neider
Zum Meeresgrund.

p. Eippel.

Freiwillige vor!

Dreihundert warten auf Achterdeck,
Dreihundert troh'ge Gesellen,
Schauen mit Ingrim über das Heck
Nach Süd-West, wo aus sicherem Versteck
Britische Kläffer bellen.

Stillgestanden! Der Kapitän. —
Schnurgerade die Reihen stehn,
Regungslos. Er sieht sie an:
Jungen, ich brauche einhundert Mann!
Fahren bis unter das feindliche Fort!
Befohlen wird niemand! — — Freiwillige vor!

Wie ein Blitz durch die Wolken bricht,
Zuckt es in jedem jungen Gesicht —
Dröhnt ein Schritt, ein einziger nur:
Ausgerichtet wie eine Schnur
Dreihundert Mann auf Achterdeck stehn!

Leuchten die Augen dem Kapitän.
Jungen bedenkt! — ein verhaltenes Beben
Klingt durch die Stimme — es gilt euer Leben!
Wer sich meldet, kehrt nicht zurück!

Straffen im Ruck sich die jungen Glieder,
Stockt das Herz einen Augenblick:
s' geht in den Tod! — Ich frage wieder!
Keiner blicket den andern an.
Ein Schritt vorwärts — dreihundert Mann
Ausgerichtet wie eine Wand!

Dreht sich zur Seite der Kommandant;
Ist ihm ein Staubkorn ins Auge gedrungen
Mitten auf See! — Ich danke euch Jungen!
Auf dem Deck dreihundert Matrosen
Mit geballter bebender Hand
Um das große Vorrecht lösen:
Sterben für das Vaterland.

Eduard Edert. (In der Feldpost).

1800 1811 1822 1833 1844 1855 1866 1877 1888 1899

Die erste Ausgabe des
Jahrbuchs ist im
Jahre 1800 erschienen.
Seitdem ist es
jährlieh erschienen.

Die zweite Ausgabe
ist im Jahre 1811
erschienen. Seitdem
ist es jährlieh
erschienen.

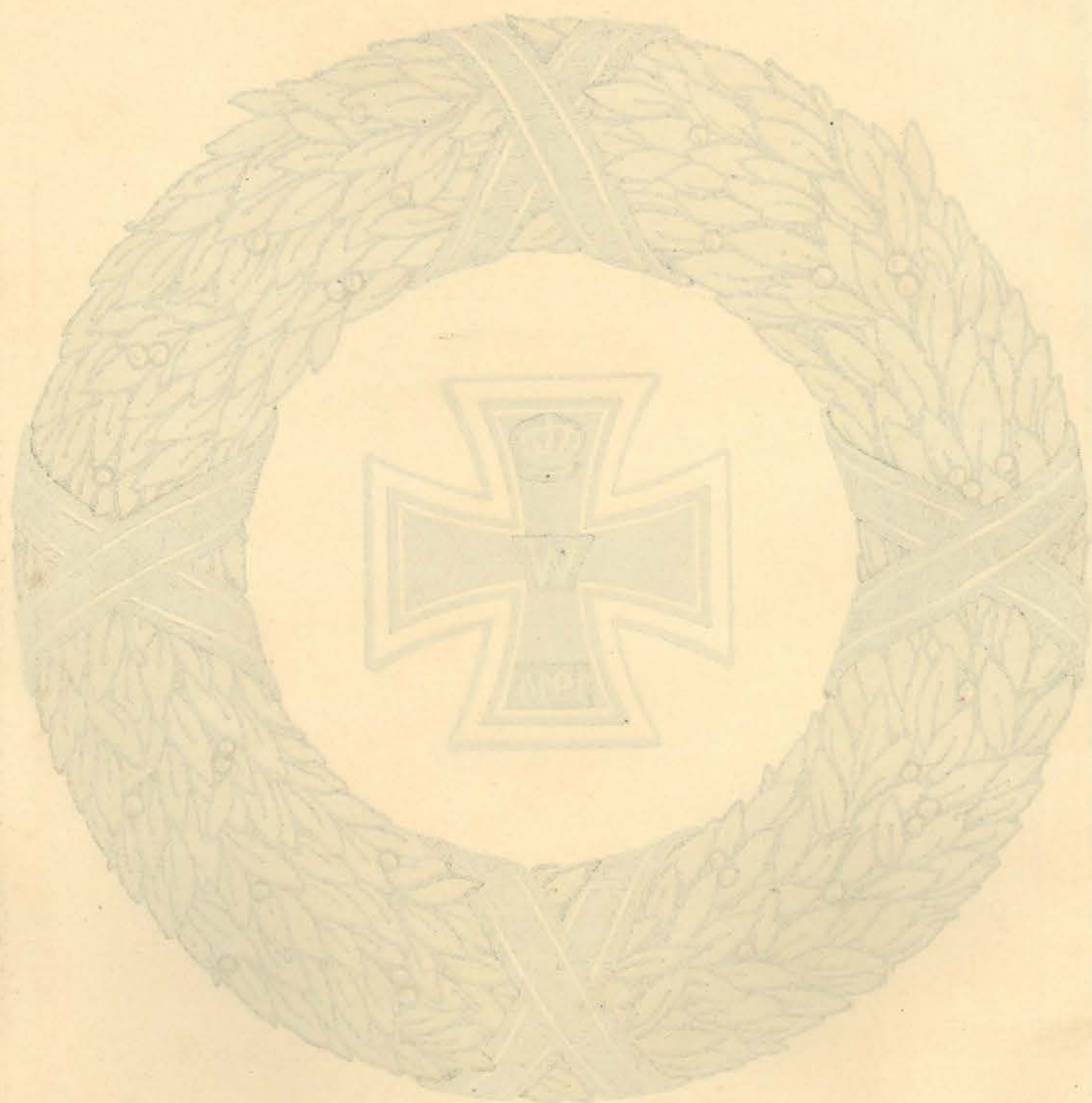
Die dritte Ausgabe
ist im Jahre 1822
erschienen. Seitdem
ist es jährlieh
erschienen.

Die vierte Ausgabe
ist im Jahre 1833
erschienen. Seitdem
ist es jährlieh
erschienen.

Die fünfte Ausgabe
ist im Jahre 1844
erschienen. Seitdem
ist es jährlieh
erschienen.

Die sechste Ausgabe
ist im Jahre 1855
erschienen. Seitdem
ist es jährlieh
erschienen.





In den glorreichen Kämpfen des großen Krieges
von 1914-16 wurden wegen hervorragender
Tapferkeit und besonderer Leistung mit Aus-
zeichnungen geehrt:

Bauer Josef.

E. K. II M. V. K. III. mit Schwer-
t. J. züfrye Dienstauszeichnung

Bechteler Michael

E. K. II. M. V. K. III. mit Schwer-
t.

Braun Eidor

M. V. K. III. mit Schwer-
t.

Berschtold Karl

M. V. K. III. J. züfrye Dienstauszeichnung

Brunner Gury

E. K. II.

Durz Josef.

M. V. K. III. J. züfrye Dienstauszeichnung

Elzer Guriu

E. K. II.

Flieger Jakob

M. V. K. III. mit Schwer-
t.

Frede Ernst.

E. K. II. mit Schwer-
t.

Und in den Staub der letzte Schelm,
Der mich vom Sattel wollt' stechen!

Ich schlug ihm Feuer aus dem Helm
Und sah ihn tot zusammenbrechen.

Detlev von Liliencron.

† Gefallen auf dem Feld der Ehre.

†† Gestorben infolge Verwundung oder Krankheit.

Gebele Landrucht

E. H. II.

Geisler Fopf.

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Heupler Fopf.

E. H. II.

Fung Anton

E. H. II.

Kießer Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
I jährige Dienstzeit

Kristi Michael

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
I jährige Dienstzeit

Kristl Andreas

E. H. II.

Knöpfle Johann

M. V. H. III mit Schw.

Lang Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
I jährige Dienstzeit

Müller Michael

M. V. H. III mit Schwert.

Röfle Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
I jährige Dienstzeit

Röfle Andreas

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Ruf. Hans

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Ihr wolltet stören meinen Herd?
Ich zeigte euch die Mannes-Sehne

Und lachend trockne ich mein Schwert
An meines Hengstes schwarzer Mähne.

Deiler von Liliencron.

Schuster Johann I.

E. H. II. 9 jährig Dienst Auszeichnung
Kriegsmittel Abrechnung

Schuster Johann II.

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährig Dienst Auszeichnung

Schuster Wilfried

E. H. II.

Süß Anton.

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährig Dienst Auszeichnung

Sprentzl Wilhelm

M. V. H. III. 9 jährig Dienst Auszeichnung.

Thomas Josef.

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Thomas Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Walter ^{Jenny.} ~~Wilfried~~

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährig Dienst Auszeichnung

Wörle Ludwig

E. H. II.

Zimmermann August

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Meißner Johann

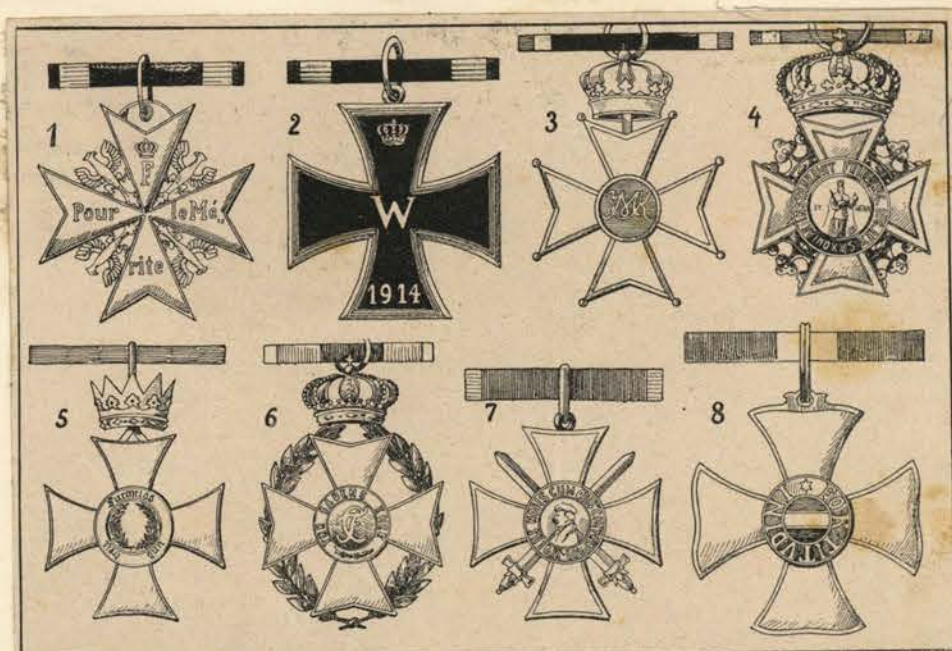
E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Kratzer Anton

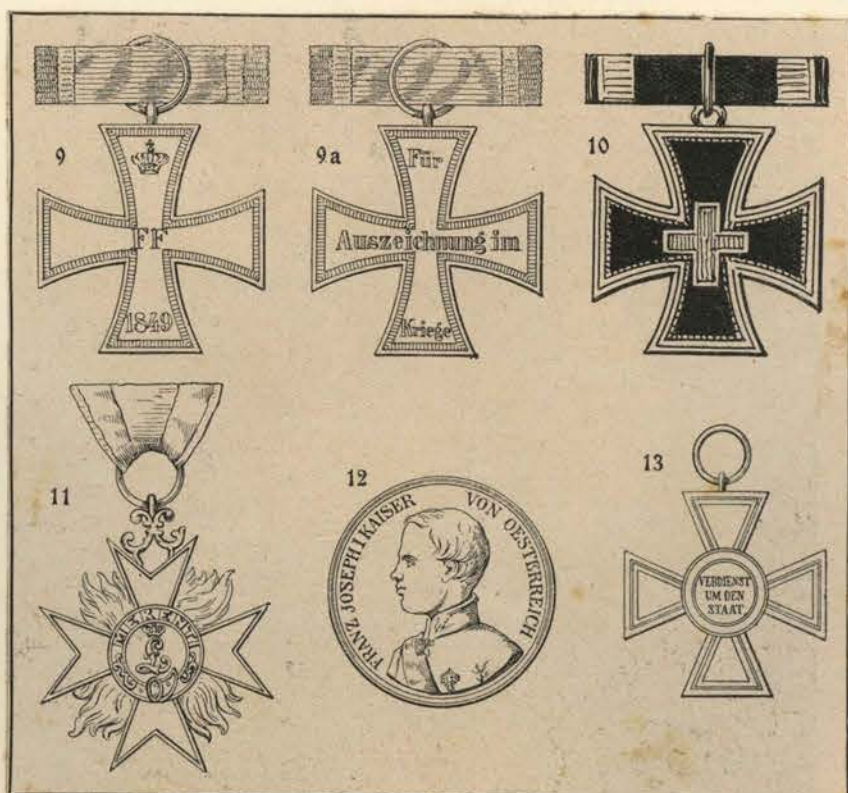
E. H. II. Karpaten Abzug.

Baur August

M. V. H. III E. H. II



Die wichtigsten Kriegsverdienstorden Deutschlands und Österreich-Ungarns. I.
 1. Der Orden Pour le Mérite. 2. Das Eisene Kreuz. 3. Der bayerische Militär-Max-Josephs-Orden. 4. Der sächsische Militär-St.-Heinrichs-Orden. 5. Der württembergische Militär-Verdienstorden. 6. Der badische Militär-Karl-Friedrichs-Orden. 7. Der hessische Philippsorden. 8. Der Maria-Theresia-Orden (Österreich-Ungarn).



Die wichtigsten Kriegsverdienstorden Deutschlands und Österreich-Ungarns. II.
 9 u. 9a. Das Mecklenburg-Schwerinsche Militärverdienstkreuz. 10. Das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen (Preußen). 11. Der bayerische Militärverdienstorden. 12. Die österreichisch-ungarische Tapferkeitsmedaille. 13. Das preussische Militärverdienstkreuz.

In guter Gut.

Auf weichem Pfühl und fern dem Vaterland
In wirren Träumen und in Fiebers Blut —
Die eine Hand noch wie zum Griff gespannt —
Liegt wund ein junges, ach so junges Blut;
Die andre ruht, straff an die Brust geschmiegt,
— Ein Stummel nur — in festen, weißen Ringen.

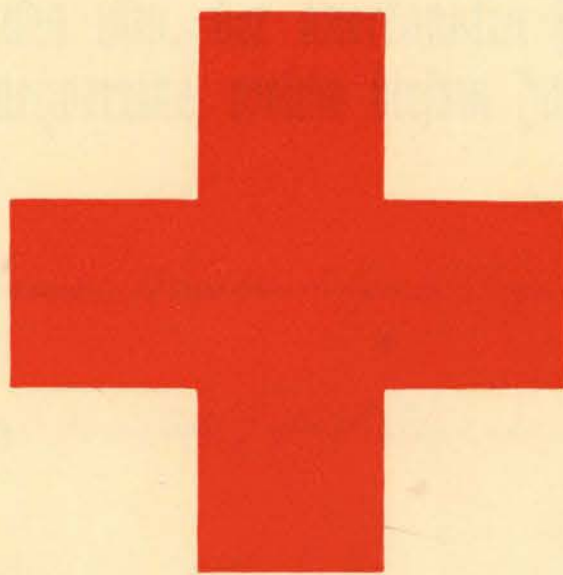
Irr ist sein Blick, der Atem keucht und fliegt,
Als wollt die zarte Brust ihm nun zerspringen.
— Dann fährt er auf, von Grausen und Entsetzen
Seiner Gedanken, der Erinnerung Qual
Gepeitscht und gleich dem wildgehehten,
Weidwunden Tiere ruft er in den Saal:
„Die Zündschnur weg! Die Lunte reißt entzwei!“ —
Er schleudert ein Phantom mit aller Wucht
Weit weg und bricht mit gräßlich wehem Schrei
Fählings zusammen; nur die Linke sucht
Und greift und tastet nach der blut'gen Rechten.
Da hascht die Schwester sachte nach der irren Hand
Und ihre schlanken Finger sich in seine flechten
Und preßt sie fest und preßt sie unverwandt,
Bis leis im Schlummer sich die Glieder lösen.
Dann streichelt sie ihm zart die heißen Wangen
Und scheucht die Bilder fort, die blutig bösen.
Nun ruht er gut vom tiefen Schlaf umfassen.
Die Hand sie kühlend legt auf seine Stirne
Und hütet treu ihn bis zum Morgenschein:
Er sieht der Heimat ewig blaue Firne
Und flüstert leise: „Mutter, Mütterlein!“

Die Sanitäter.

Was flattert im kofenden Winde
Ein Kreuz auf hohem Gezelt?
Was fuchen, gefchmückt mit der Binde,
Die Mannen im blutigen Feld?
Sie fchreiten fo facht, fie fchreiten fo lind,
Sie tragen der Mutter einziges Kind:
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,
Nicht daß der Tod fie entrafte,
Sie kennen nur ein Gebot.

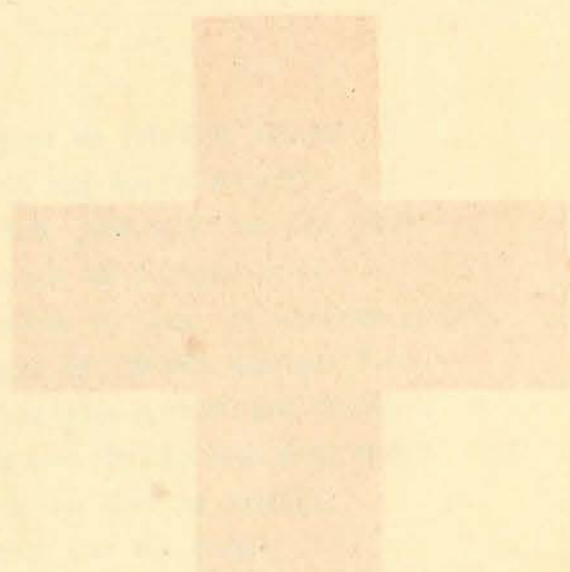
Ob auch der Schlachten Braufen
Umbrüllet der Träger Reih:
Sie tragen ihn ftumm durch das Graufen
Und dünken fich nichts dabei.
Und betten ihn weich und betten ihn warm,
Als ruht er in feiner Mutter Arm!
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,
Nicht daß der Tod fie entrafte,
Sie kennen nur ein Gebot.

Ach Mutter, was nützet das Weinen?
Mir ift befhloffen der Tod.
Nun muß fie das Grab mir vereinen;
Der Himmel ift blutig rot.
Sie liegen, ach, tot im flammenden Zelt,
Die mich getragen vom blutigen Feld:
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,
Nicht, daß der Tod fie entrafte,
Sie kennen nur ein Gebot.



Im Dienste der Barmherzigkeit.

Wunden heilen, Schmerzen stillen,
Trost in kranke Herzen füllen:
Schöner Dienst, dem wir geweiht!
Gib uns Kraft, du heil'ges Zeichen,
Nicht zu wanken, nicht zu weichen,
Hohes Kreuz der Menschlichkeit!



Die Geschichte der Schweizer Eidgenossenschaft

Verlag der Eidgenössischen
Anstalt für die
Verbreitung der
Schweizerischen
Geschichte

Im Dienste des Roten Kreuzes

weiheten im großen Kriege von 1914-16 ihre Kräfte dem Vaterlande nachstehende Mannschaften, Schwestern, Pflegerinnen usw. der anerkannten Orden, Männer- und Frauenvereine, welche diesem Zwecke dienen: ~

Sarg Johann Kreutzwitzler k. k. k. Sanitäts Remy Nr. 3.

Shorer Fopz. Sanitäts Gefr. d. k. k. Sanitäts Remy Nr. 1.

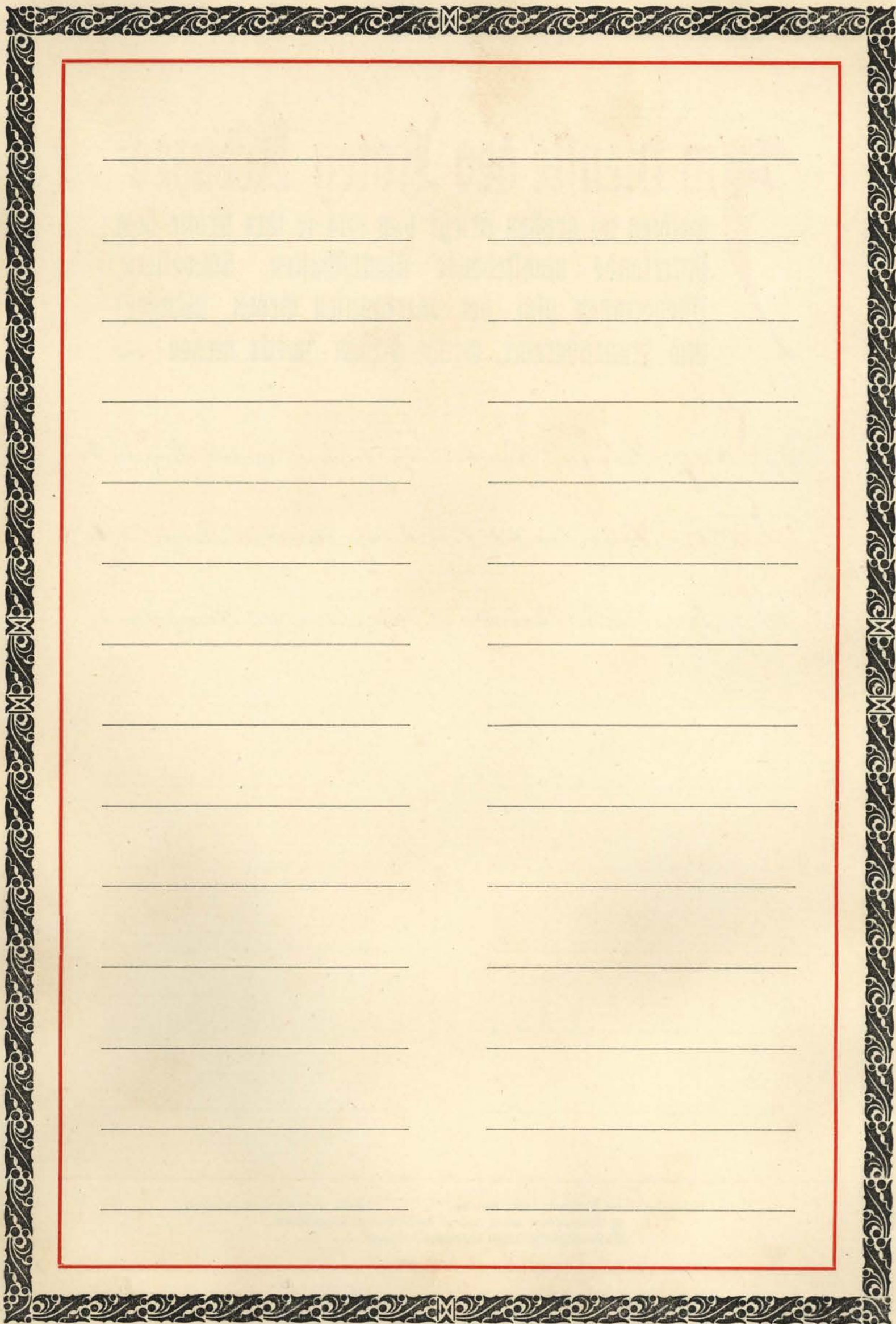
Kratzer Anton Sanitäts d. k. k. Sanitäts Remy Nr. 3.

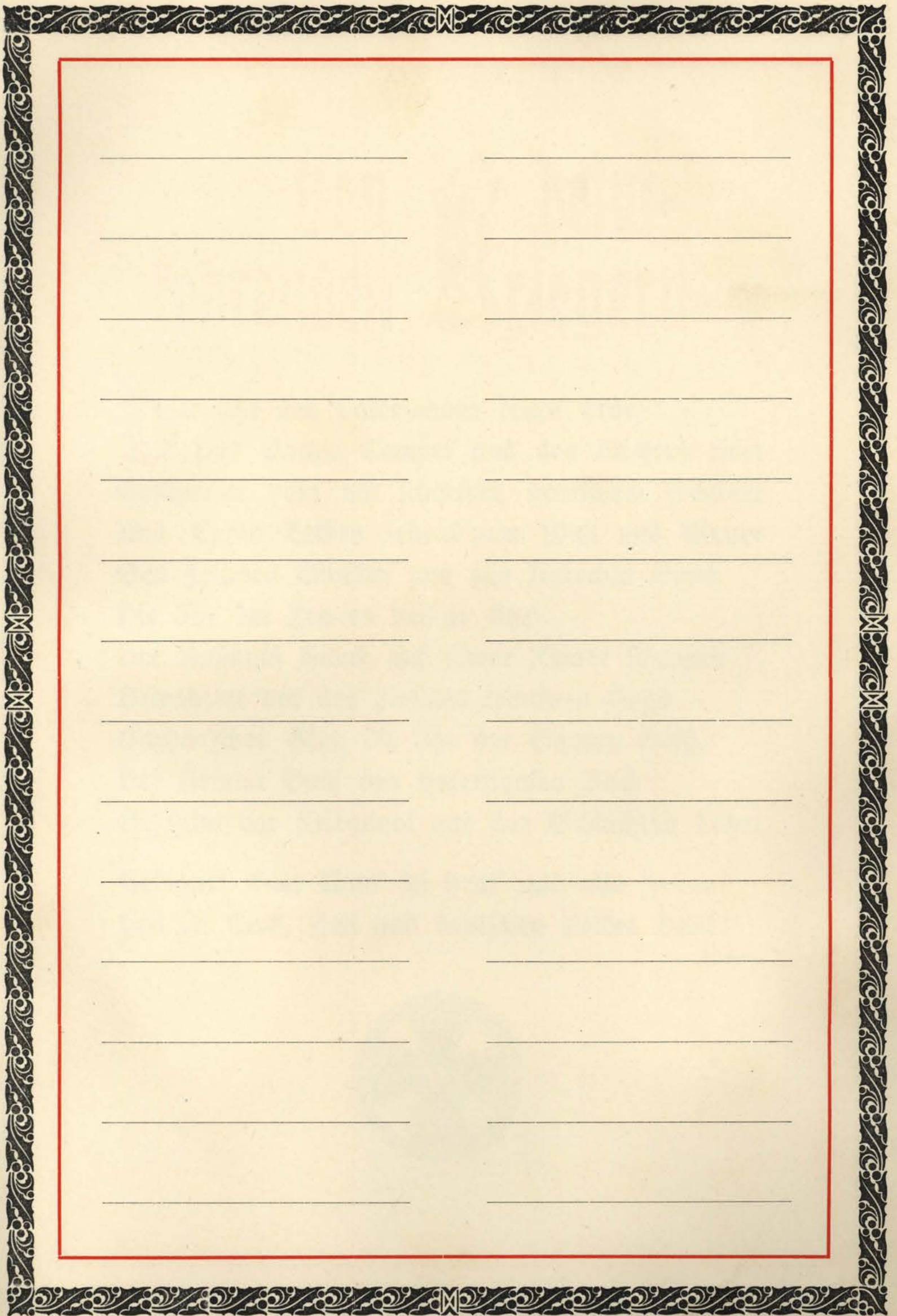
† Gefallen in der Ausübung seines Dienstes.

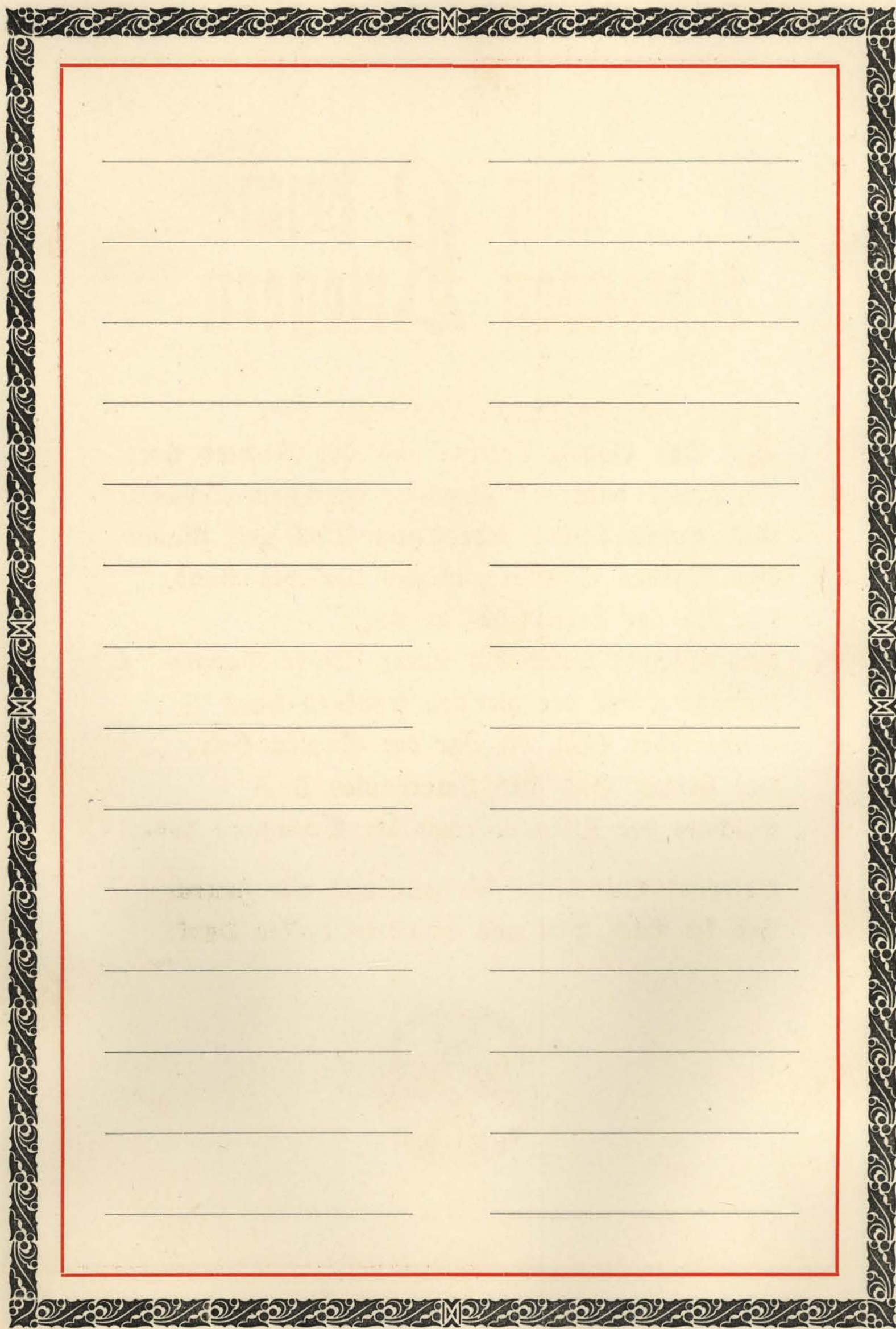
†† An einer Krankheit gestorben.

✱ Ausgezeichnet wegen tapferen Verhaltens im Etappengebiet.

⊕ Ausgezeichnet wegen besonderer Verdienste.







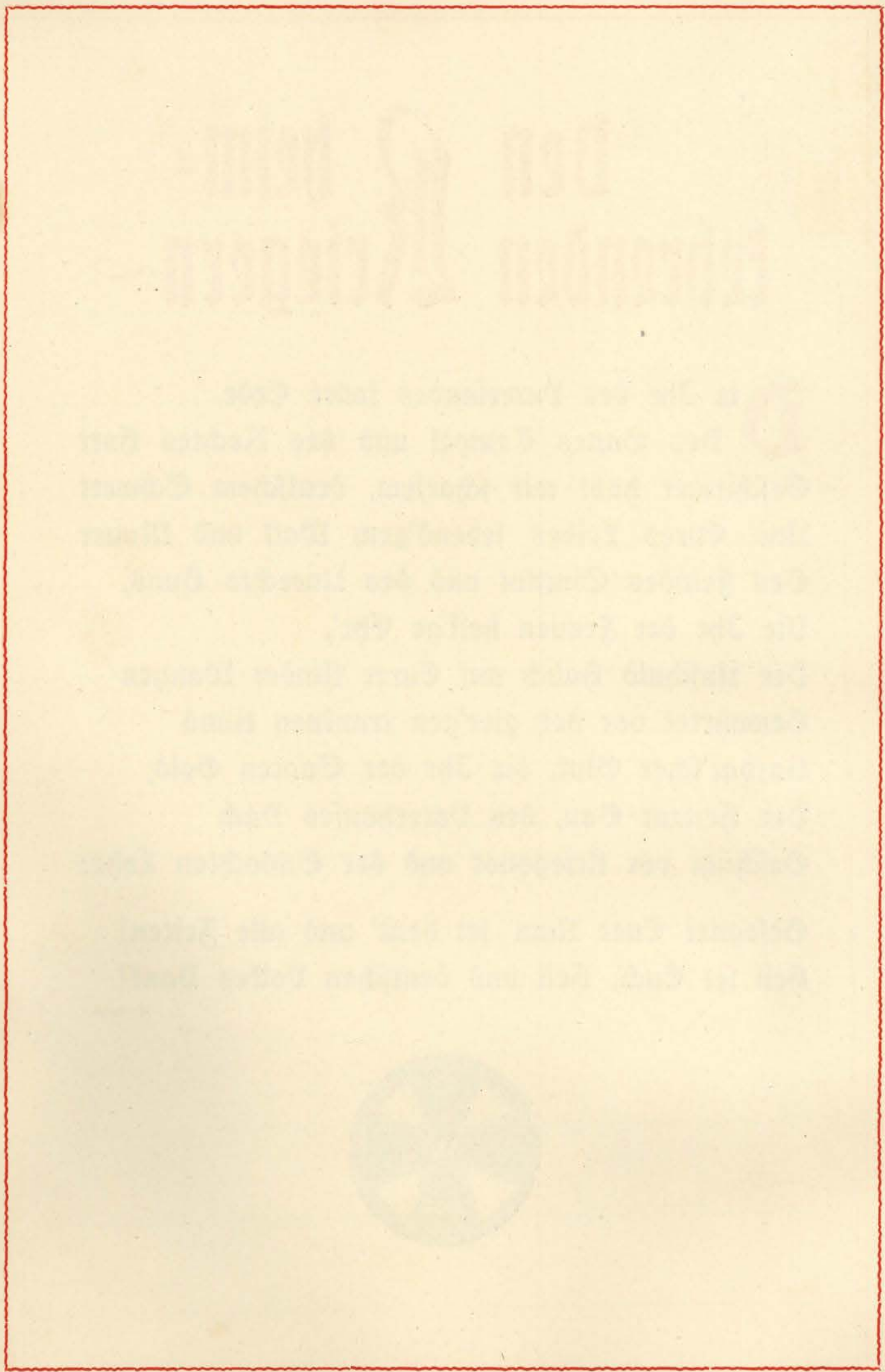
Den Heim- kehrenden Kriegerern

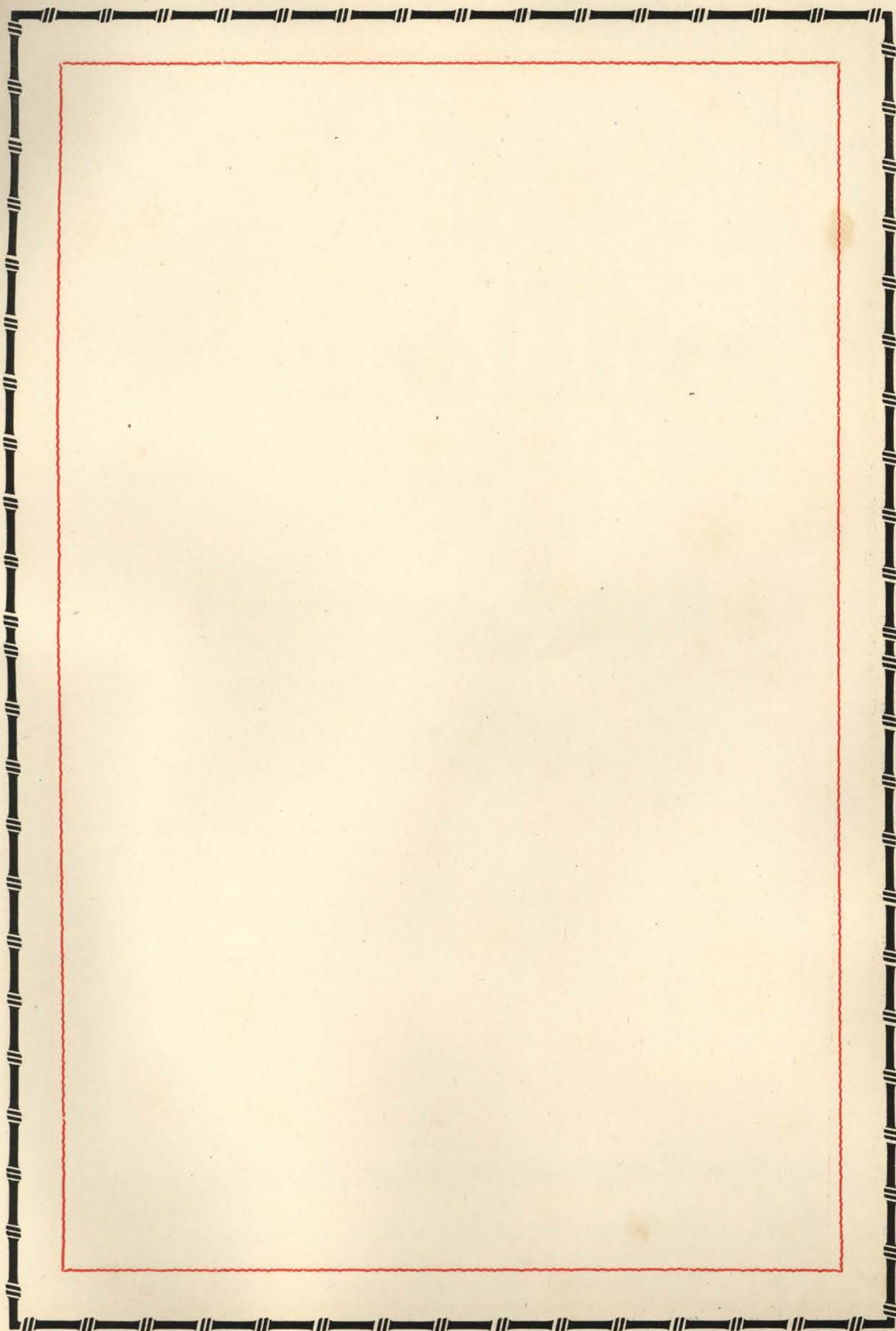
Die Ihr des Vaterlandes teure Erde,
Des Gottes Tempel und des Rechtes Hort
Geschirmt habt mit scharfem, deutschem Schwert
Und Eures Leibes lebend'gem Wall und Mauer
Gen Feindes Sintflut und des Unrechts Bund,
Die Ihr der Frauen heil'ge Ehr',
Der Unschuld Hauch auf Eurer Kinder Wangen
Bewahrtet vor der gier'gen trunknen Hand
Barbar'scher Blut, die Ihr der Saaten Gold,
Der Heimat Gau, des Vaterhauses Dach
Geschützt vor Kriegsnot und der Schlachten Lohe:

Gesegnet Euer Nam' sei heut' und alle Zeiten!
Heil sei Euch, Heil und deutschen Volkes Dank!

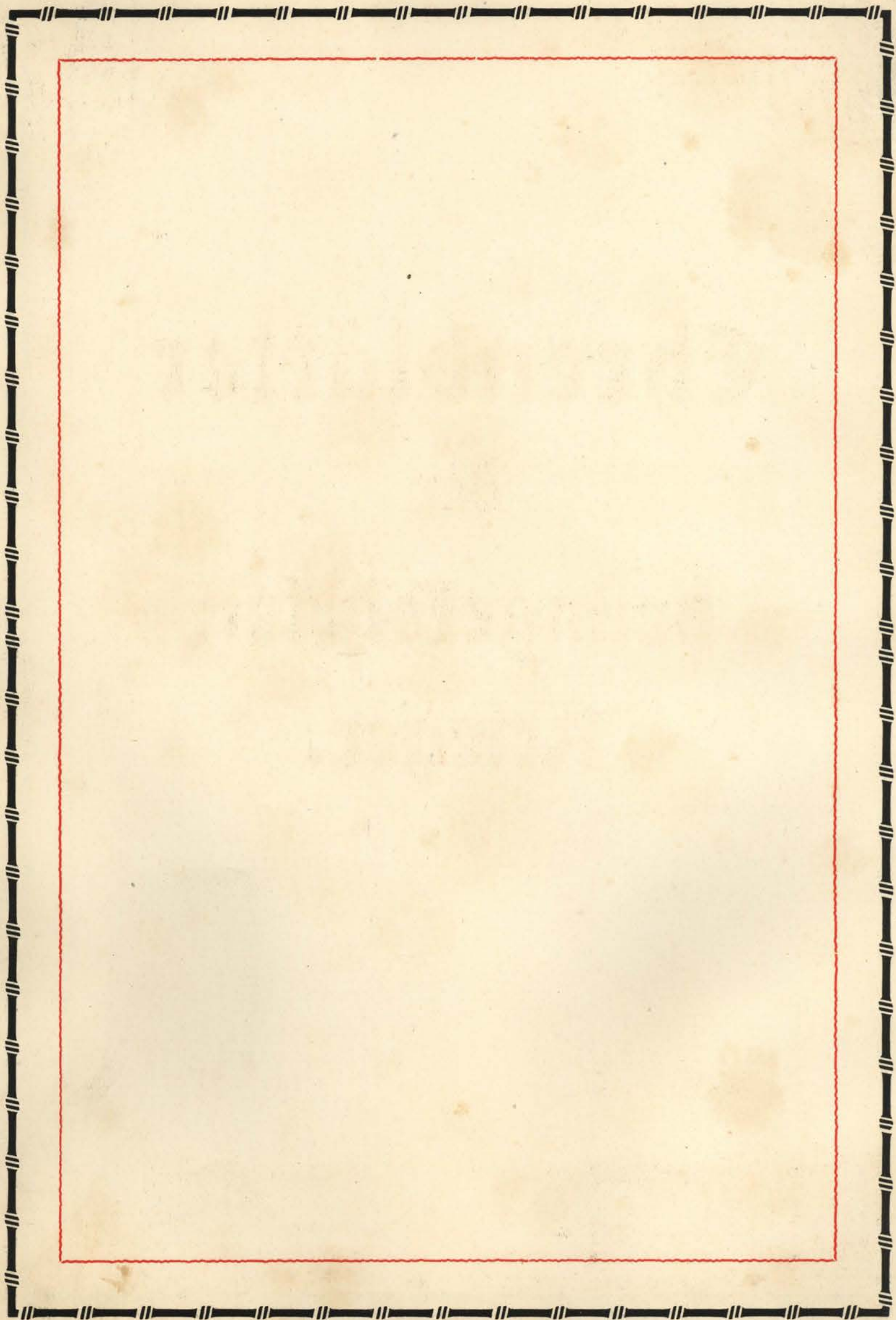
p. Eippel.







Raum für besondere Notizen, Gedichte und Sonstiges lokaler Art.



Raum für besondere Notizen, Gedächtnisse und Sonstiges lokaler Art.



Ehrenblätter der heimgekehrten Krieger.

Was Du Großes getan,
Mein edles, stolzes Deutschland,
Hat mit ehernem Stift

Die Muse verzeichnet ewig.
Sorg' daß die trennende Zeit
Füll' das gewaltige Buch!

Otto Rupertus.

Ehrenblätter

der

heimgekehrten

Krieger.

Die Tugend beschützt uns,
Sich, daß die Tugend uns
Soll, das Tugend uns

Was du Tugend hast,
Tugend hast, Tugend hast,
Soll, das Tugend uns

herr

Rauer F. J.

aus

Sachsenkamm

Landr. Amt (Kreis)

Tötz

geboren zu

Sachsenkamm

Landr. Amt (Kreis)

Tötz

am

3. 11. 86.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Inf.

der *10. Inf. Div. 10. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am *25. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit:

Schlachten und Gechte

*Viermonat auf Rinnunnen am
30. 10. 15. ... 16. an die Waffensal.
1. v. 11. 15. ... 16. an die Waffensal.
bis zur Demobilisierung im Nov. 1918.*

Auszeichnungen: *E. H. II*

*m. V. H. III mit Schwerter
9. März D. A. III 84.*

goland) ist berufen, ein Bollwerk zur See zu werden, den deutschen
n Stützpunkt für meine Kriegsschiffe, ein Schutz und Hort für das
den Feind, dem es einfallen sollte, sich auf demselben zu zeigen.

(Wilhelm II., 10. August 1890, bei der Übernahme der Insel Helgoland.)

herr Braun Fidor

aus Monburg

Landkreis Amt (Kreis) Wertingen

geboren zu Monburg

Landkreis Amt (Kreis) Wertingen

am 20. 3. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18

(zuletzt) als Infanterist der 1. Inf. Div. 2. B. 2. B. 2. B.

im III. Landes. Div. Regiment der —

Division vom I. Armeeekorps in der

Armee Falkenhausen.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. 8. 1914.

Am 12. 1918 kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 12. 1918 in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Div. 2. B. 2. B. 2. B. 96-98.

Schlachten: Vor Belfort 6. 10. 1914 - 1. 1. 15.

und vor Maerzig-Wormingen 12. 1. - 25. 1. 15

Gefechte: vor Thesé Braineourt 12. 1. - 18. 5. 15

vor Machingen-Heigert 15. 11. - 15. 12. 16.

Auszeichnungen: M. V. T. E. III.

„Nie sinke die Fahne! drum nagelt sie fest,
Ein Schuft, wer jetzt seinen Posten verläßt!“

Und nun Volldampf voraus! Gott stehe uns bei!
Da kam die Goeben hindurch und war frei. —

(Hellmuth Unger.)

herr

Durz Josef

aus

Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

am

1. III 1874.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Fußwachtmeister* ^{beim} der *I. Inf. Br. Augsburg 4. Comp.*

im *4. Landwehr* Regiment der

Division vom *I.* Armeeekorps in der

Armee *Falkenhäuser.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *21. 8. 1914.*

Am *1. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, am *3. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *3. Inf. Div. 4. Comp. 94-96*

Schlachten: *Wallmühlkampf vor Belfort 27.12.-11.1.15.*

Wallmühlkampf vor Nancy 12.1.-25.1.15.

Gefechte *St. Mi. Nov. 12.1.-18.1.16*

St. Mi. Mauthausen Hejersdal 15.12.16.

St. Mi. Marmont Keller 12.12.18.

Auszeichnungen *Mit Verd. Kreuz III. Kl.*

Man kann die Geschichte überhaupt nicht machen, aber man kann immer aus ihr lernen.

(Jena, 30. Juli 1892, Bismarck.)

herr

Flieger Jakob.

aus

Lützelburg

Bezirks Amt (Kreis) Etzsburg

geboren zu

Seifertsholz

Bezirks Amt (Kreis) Heijnsberg b. Eichstätt

am

25. 7. 1888.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *burgs Feld-Schliffiffas Abtlg. A. 7. 16.*

im *Regiment der*

Division vom *Armeekorps in der*
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *3. 8. 1914.*

Am *10. 11. 1918* kehrte er aus dem Feldzug, am *15. 11. 1918.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: *13. Inf. Div. 10. Comp.*

Schlachten: *Segechte bei Reims*
und bei Telsus Anons. Mauberge

Gefechte: *an der Somme und Aisne*
große Kämpfe in d. Argonnen.

Auszeichnungen *Mit Verd. Kreuz III mit Schwertern*

Der Starke ist am mächtigsten allein.

(Schiller, Wilhelm Tell.)

herr

Gollmann Andreas.

aus

Lützelburg

Landkreis

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Landkreis

Amt (Kreis)

Augsburg

am

23. 12. 1873.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

dem

der *1. Inf. Div. 1. Bataillon 4. Comp.*

im

16. Landw. Inf.

Regiment der

17.

Division vom

IV.

Armee korps in der

Armee

Höhen.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *24. 12. 1917.*

Am *20. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit:

Schlachten: *24. 12. - 26. 3. 18. Stellungskampf Argonnen*

und 27. 3. - 13. 7. 18. Gefangene

Gefechte: *14. 7. - 18. 7. 18. Elbaine u. Schwabene*

22. 9. - 25. 9. 18. Argonnen

26. 9. - 11. 11. 18. Gefangene und Marschen

12. 11. - 22. 12. 18. Brückenkopf in der Heimat

Übers Jahr, übers Jahr
Machen Schiffe nach Osten klar.
Ruhig legt des Michels Hand
Wieder sich auf geraubtes Land.

Und seine schneid'ge Klinge blinkt,
Daß die Tücke zu Boden sinkt:
Rächen wird er, blühend loht,
Dann euren Tod!

(Richard Zoozmann.)

herr Häupler Josef.

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Angsbury

geboren zu Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Angsbury

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Gefr. der 3. Inf. Div. 12. Bann.

im _____ Regiment der _____

Division vom I. Armeeekorps in der

Armee Feind.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 26. 11. 1916.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am Febr. 1919. in die Heimat zurück.

Schlachten & Gefechte:

Mitkämpfer bei Flandern, Schmeddum Larn
Artois keine Toten mehr am Heinkelberg
am Durchmarsch in Rumänien.
Am 18. Juli 1918 in umwickelnde Gefangenschaft
bei Flandern.

Auszeichnung: E. H. II.

Die erste Fahne! Viktoria!
Im Zeughaus ist Platz für noch mehrere da,
Und für noch andere Beute!

Herrgott, laß weitere Siege uns sehn,
Und lächle uns gnädig, wenn festlich wir sehn:
„Unsern täglichen Sieg gib uns heute!“

(Marx Möller.)

herr

Krupsler Fupf.

aus

Lützelburg

Logisch

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Lützelburg

Logisch

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

26. II. 1874.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Fupf.

der

burg. l. M. Dielmann N. 37.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

20. 7. 1915.

Am

kehrte er aus dem feldzug, am

17. 2. 18. in die heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: I. b. J. Truin Butl. 2. b. J. 1. 8. 1917
2. 1. 1918.

Im Kriege - Nordfrankreich

Etappenkolonne.

Der deutsche Truppentransport nach den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den ersten Augustwochen darf als die größte Verkehrsleistung bezeichnet werden, die je bisher vorgekommen ist.

herr

Liefer Jakob.

aus

Sützelburg

Legions

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sützelburg

Legions

Amt (Kreis)

Augsburg

am

20. II 1893.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

hier
der

3 Inf. Reg. W. Gaus.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. W. Gaus. 1914/15.

Schlachten und Gefechte v. 20. 8. 14 - 1. 5. 16.

*Badovillers. Bezenay. Sarrburg. Soigny an
Mance. Epinal. Somme. Halling. Peronne*

1. 3. 15. 16. 7. 15. Ostfront.

4. 3. 16 - 18. 4. 16. Kämpfe bei Avenourt.

*7. 5. 16. - 20. 8. 16. Hallingskämpfe. Azy. Arras -
nach dort ab zu rück. Rückzug. Depot. Elberfeld.*

Auszeichnungen E. H. u. M. V. H. III

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

(H. J. Winkler.)

herr

Kiefer Johann

aus

Sützelburg

Landkreis Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sützelburg

Landkreis Amt (Kreis)

Augsburg

am

8. 3. 93.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Gefr.

der *15. Inf. Reg. 5. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 8. 1914.*

Am *30. 11. 19.* kehrte er aus dem Feldzug, am *30. 11. 19.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *15. Inf. Reg. 5. Comp. 1913.*

Schlachten: *vom 14. 8. 14 - 19. 8. 14 Gefecht d. Sauerburg.*

und

vom 20. 8. - 15. 10. 19 Schlacht. Katharinen Epinal Nancy

Lebens:

vom 17. 10. - 28. 8. 15 Schlacht. Kampf d. Somme

29. 9. - 13. 10. 15 Schlacht. d. La Bassée Arras

32. 5. - 15. 7. 16 Schlacht. bei Verdun.

22. 5. - 6. 10. 16 Schlacht. Dormont Tournai Ploeghem

33. 6. - 20. 8. 17 Schlacht. - Arras Neuville St. Vaast

9. 6. - 13. 6. 18 Schlacht. bei Nancy.

4. 8. - 31. 9. 18 Schlacht. Kampf. Thionville Vesle

Auszeichnungen: *E. K. u. M. V. K. III. D. A. III.*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Blomard, Septenatorede 1888.)

herr

Friedrich Orlow

aus

Sitzelburg

Ing.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Ing.

Amt (Kreis)

Augsburg.

am

12. 8. 92.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

12. Inf. Reg. 9. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *2. 11. 15* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 11. 15* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 9. Bay.

*Schlachten: bei Landau. Avanciert
im Lager. Anyonnen Wald.*

Gefechte: 1. Schlacht bei La Bassée

*Im Herbst 15. auf Proklamations in
in primär in laubst. 2. Liniar
gefallen sind.*

Nicht die Gewalt der Armee, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Folgt.)

herr

Christi Hermann

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Rieblingen

Landkreis Amt (Kreis)

Wertingen

am

24. 4. 1883.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist.

der

3. Luem. Inf. Reg. 3. Comp.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Falkenhause.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

6. 8. 14.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *7. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 10. Inf. Reg. 10. Comp. 1903.-05.

Abfertigung vom *2. 9. 14 - 10. 10. 18.*

Gefechte: Kaiserbergthal, Zell, Weis, Westmünster, Groppe, im Mord der Münsterthal, Diebstahl, 7. 10. 18. Rückmarsch in die Heimat.

Auszeichnungen: E. H. u. M. V. 12 u. 1. A. u.

Wie durch deutsche Herzen Feuer flack,
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,
Schlafend darf nicht Keim und Sproße bleiben!

(Gustav Schüler.)

herr

Kristel Conrad

aus

Lützelburg

Landr. Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Spönchötter

Landr. Amt (Kreis)

Burgau

am

25. 9. 82.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Wafmann* der *3. Landw. Div. 6. Comp.*

im *Regiment* der

Division vom *Armeekorps* in der

Armee

Falkenhäuser.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *11. 8. 1914.*

Am *10. 12. 1919.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit

Schlachten & Gefechte 2. 9. 14 - 10. 10. 18.

*Kaiserbühl Dörlshausen Ubeis
Stallmühlkampfs. Markirch Münsterthal
Dörlshausen Rückmarsch im Nov. 1918.*

Auszeichnungen: *E. R. II.*

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

(Tacitus.)

herr

Lang Johann

aus

Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Heugsburg*

geboren zu

Höchstädt u. d. L.

Amt (Kreis)

Höchstädt u. d. L.

am

18. 4. 1882.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Prunkenträger* der *burg. Landwehr Comp. Nr. 2.*

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 8. 1914.*

Am kehrte er aus dem Feldzug, am *12. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit 12. Inf. Reg. 7. Comp. 1902-04.

Schlachten u. Gefechte.

*Aug. 10. 14 - 26. 14. 18. bei Badoillier Versée Saarburg.
Lothringen Marnas Epinal Somson St. Quentin
Somme frühste Schl. d. La Bassée - Arras. Aisne
du Fôles d. Tules Neuville St. Quentin Orléans aube.
Ypern d. Verdun Elbaas u. Hoesel Somme
d. Spandau d. St. Mihiel Aisne u. Champagne Aisne
Champagne - Orléans u. Wald Thionville Verdun
d. 4. 18 große Schl. in Frankreich. Somme. Aisne*

Auszeichnungen E. K. II. M. V. R. III. D. A. III.

Alles, was nach diesem einzigen Manne (Bismarck) kommen wird, Fürsten und Reichstage, wird immer Glas sein, immer wird man dahinter seine ungeheure Gestalt sehen.

(Franz v. Lenbach über Bismarck.)

herr

Lechner Jakob.

aus

Muttershofen, Litzelburg

Bezirks Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Rehling

Bezirks Amt (Kreis)

Stichach

am

24. 7. 1877.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist.

der

1. bayer. Inf. Div. Nr. 1. b. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

6. 8. 1914.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 3. 1917.* in die Heimat zurück.

aktive Dienstzeit: 9. Inf. Div. 6. Bay. 17-19.

Schlachten u. Gefechte: 8. 10- 4. 11 14. Stellungskämpfe im Vogeis

8. 11. 16- 16. 12. 16. " " bei Verdun

18. 12. 16- 7. 1. 17. " " Peronne

2. 2. 17- 25. 2. 17. " " Minske

am 1. 3. 17. zur Maff. Fab. Augsburg abgestellt

Seinen Herrn zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuweisen, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)

herr

Mayer Johann

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

am

2. 6. 95.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

1. Adj. Truppm.

an

der *4. Inf. Div. 2. Bataillon*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 5. 1915*

Am *28. 12. 19* kehrte er aus dem Feldzug, am *28. 12. 19* in die Heimat zurück.



Schlachten: 3. 5. - 17. 5. 15. *Mausq. Elbasel.*
mit 21. 6. - 2. 3. 16. *Hollmühlk. An der*

Gefechte: 4. 5. - 3. 6. 16. *Kämpfe b. Lafersee*

13. 6. - 29. 17. *Hollmühlkämpfe*

21. 1. - 23. 1. 17. *Offenst. an Dümenweg*

26. 1. - 28. 1. 17. *Unvollständige Offenst.*

26. 3. - 4. 5. 17. *Offenst. an Dümenweg*

4. 5. - 20. 12. 18. *Offenst. an Dümenweg*

Charakteristiken *E. R. u. M. V. R. u. mit Schw.*

deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert
seiner Haut zu wehren!

(Moltke.)

herr

Mayer Martin

aus

Lützelburg

Landkreis

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Lützelburg

Landkreis

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

4. 8. 93.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Luftschiffer* der *bayr. Luftschiff Abt. Nr. 3.*

im *Regiment der*

Division vom *Armee* in der

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *3. 4. 1915.*

Am *23. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Schlachten u. Gefechte 2. 10. 15. 20. 11. 15.

4. 4. 15 - 5. 10. 15. Abzug ins Mosel

7. 11. 15. - 8. 12. 15. Regisville a. Mosel.

10. 12. 15. - 15. 12. 15. Priesterwald.

Herbstschlacht an d. Ganyayne.

1. 1. 16 - 20. 1. 16. Halbeschl. Ganyayne.

21. 1. 16 - 6. 4. 16. Schlacht b. Verdun

8. 4. 16 - 14. 8. 17. Schlacht b. Verdun

Halbeschl. Ganyayne b. Verdun bis 14. 8. 17.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Müller Wilfried

aus

Sitzelburg

~~Landkreis~~ Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Margertshausen

~~Landkreis~~ Amt (Kreis)

Augsburg

am

22. Sept. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Priv. Unteroff.

der bay. Inf. Div. Nr. 10.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 29. 9. 1916.

Am 16. 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Schlachten 19. 10. - 23. 11. 16. Stellung a. d. Isère
5. 12. - 21. 1. 17. " " a. d. Somme

Gefechte 21. 1. - 7. 3. 17. Stellung in Flugzeugbrücke
5. 3. - 5. 4. 17. Stellung a. d. Isère
6. 4. - 23. 4. 17. Stellung a. d. Isère
4. 5. - 9. 10. 17. Stellung a. d. Isère
Kämpfe an der Somme
11. 11. - 11. 11. 18. Stellung a. d. Isère
13. 11. 18. Stellung a. d. Isère

Auszeichnungen M. V. H. III. u. d. Isère

Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Führet dich meine Faust!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niedersauft!

(Egolfried Molke.)

herr

Rögle Johann

aus

Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu *Bätzenhofen*

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

am

14. 7. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Inf.*

der I. Inf. Inf. Lubl. Augsburg. u. Bay.

im *I. Inf. Inf. Bay.*

Regiment der *12.*

Division vom *II* Armeeekorps in der

Armee

Falkenhäuser

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *21. 8. 1914.*

Am *1. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, am *3. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Bay. 10. Comp. 1896-98.*

Schlachten: *25. 12. - 28. 12. 14. bei Durchbruch b. Thun*

und 1. I - 3. I 15. Gefechte b. Linderbühl

Gefechte: *7. I - 11. I 15. " Offf. fol. in Festungswall*

12. I - 14. I 15. bei Linderbühl

12. II - 21. 7. 16. Hallmühlhängef. Mönchberg

14. II - 21. 8. 16. Hallmühlhängef. Fink. Mönchberg

22. 8. 17 - 9. 11. 18. Hallmühlhängef. Altmühlhängef.

Auszeichnungen: *E. H. II*

2. Stufe Verdienstkreuz III mit Stern

1. 1. jährige Dienstauszeichnung

hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,
Freich, Peter für Russland.

(Ein Franzose über Bismarck.)

herr Reiter Fof. f.

aus Muttershofen & Litzelburg

Landkreis Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr Schwester Johann I.

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stugsburg

am 6. I. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Inf. der 1. Inf. Div. 3. Inf. Div. 9. Div.

im Regiment der Regiment

Division vom Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2. 8. 1914.

Am 24. 6. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 1. 11. 1918. in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit 3. Inf. Div. 6. Div. 1913.

Schlachten und Gefechte am 2. 8. 14. - 24. 6. 18.

Am 24. 9. 14. vorm. 6. Div.

Am 6. 2. 15. inf. 1. Inf. Div. 17. 9. Div.

Stellungsk. fland. Wälder, 3. Div.

Am 1. 10. 16. vorm. 3. Div.

am 19. 12. 17. 3. Inf. Div. 8. Div. inf. 1. Div.

am 19. 12. 17. - 18. 6. 18. Stellungsk. Wälder

Wälderhöhen von den Rénel Loisons

Wälderhöhen von den Rénel Loisons

Auszeichnungen: E. T. II. D. A. M. C. Verw. Abz. f. 81

Ich zieh in einen heiligen Krieg,
Frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,
Ich bin ein heiliger Reiter,

Kein Kreuz such ich und keinen Gral,
Und bin doch heilig tausendmal
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Binding.)

herr

Schwester Johann Th.

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

22. 7. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant* der *3. Inf. Bng. 2. Muff. Gren. Bng.*

im *1. Bng.* Regiment der *1. Div.*

Division vom *1. Bng.* Armee Korps in der Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1918.*

Am *17. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *17. 12. 18.* in die Heimat zurück.



aktive Dienstzeit *3. Inf. Bng. Muff. Gren. Bng. 1913.*

Schlachten und Gefechte von *4. 8. 18. 17. 12. 18.*

*Endoviller Bezore, Sauburg, Pothringen
Epinal, Somme Peronne, Gölitz, Tarnow.
Pozemil, Haidouie, Terepanka, Hodye,
Lemberg, Albstromen, Hrabie, spow.
Sonne - Donau, Übergang, fahrig, Terepan
Verdun, Haidouie, Haidouie, Haidouie
Westmalauf, fahrig, Haidouie, Haidouie
Laisons, Haidouie, Haidouie, Haidouie*

Auszeichnungen *E. K. u. M. V. H. III. u. Schwärze
D. A. III. 68. g. fahrig, Haidouie.*

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Schmid *Lenn d.*

aus

Lützelburg

Leizn Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Zwamzell

Leiz Amt (Kreis) *Zusmarshausen*

am

6. 12. 82.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutn.*

Leutn. der *4. Leif. Inf. Batt Augsburg.*
2 Comp.

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.



Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Stempele Andreus.

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Oberdorf

Landkreis Amt (Kreis) *Donauevörth*

am

19. III. 1889.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* ^{*Chim*} der *16. Inf. Reg. Inf. Schl. 6. Bay.*

im *III. Inf. Reg.* Regiment der

Division vom *III. Inf. Reg.* Armee korps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 8. 1914.*

Am *24. 11. 1918* kehrte er aus dem Feldzug, am *25. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: *15. Inf. Reg. 9. Bay. 1909-11.*

Schlachten: *10. 8. - 13. 8. 14. Inf. Schl. 6. Bay.*

18. 8. - 19. 8. 14. " " " " " "

Gefechte: *20. 8. - 21. 8. 14. in Luffwingen*

Auszeichnungen: *Am 21. 8. 14. verwundet, zum Inf. Schl. 15.*
28. 9. - 13. 10. 15. Inf. Schl. 6. Bay. Base - Trans.

E. K. II. Kl. 11. 10. 15. Inf. Schl. 6. Bay. Telus bis 22. 10. 15.

M. V. K. III. Kl. 24. 1. - 17. 2. 16. Kämpfe in Frise

16. 6. - 23. 7. 16. Schlacht an d. Somme.

1. 8. - 7. 11. 16. Kämpfe d. Somme. Werra Belvor

1. 2. 17. 18. Schl. in Thaurern. 11. 10. 17. und

Engländer sind voll Ärger und Neid, daß wir hier große
en haben — — — und gewonnen.

(Fürst Bismarck.)

herr

Sprentz Wilhelm.

aus

Lützelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Fraunberg

Lsg.

Amt (Kreis)

Münchener

am

18. 10. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18.

(zuletzt) als

Kanonier

sein

der *9. Feld Art. Reg. 5. Luftw.*

im *21. Feld. Art. Reg. 11. Flg. Div.*

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am *26. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: *9. Feld. Art. Reg. 5. Luftw.*

Schlachten: *Vom 10. 8. 14. - 23. 10. 14. fündlich*

und

Gefechte:

*Stellung in Gasse bei Badovillers Vezouze
Saarburg. Lothringen. Seine. Epinal. Somme.
7. 10. 14. - 29. 9. 15. Stellung. Champagne. Somme.
30. 9. - 12. 10. 15. Stellung. bei La. An. 1914
14. 10. - 23. 10. 16. Stellung. bei Verdun.
24. 10. - 2. 11. 16. Stellung. bei Verdun.
4. 11. - 15. 10. 16. Stellung. bei Verdun.
19. 11. 16. - 12. 1. 18. Stellung. bei Verdun.
2. 4. 18. - 27. 4. 18. Stellung. bei Verdun.
28. 4. - 3. 6. 18. Stellung. bei Verdun.
17. 7. 18. Stellung. bei Verdun.
29. 9. - 4. 11. 18. Stellung. bei Verdun.*

Auszeichnungen: *m. V. 18. III. 9. jährig. D. A. III. be.*

**Zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!
Mit vereinten Kräften walten, wird das Schwerste leicht gemacht.**

(Joh. Gabriel Seidel, 1854.)

herr

Thomas Martin

aus

Sitzelburg

Landkreis

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Landkreis

Amt (Kreis)

Augsburg

am

10. 10. 1870.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Landsturmman

^{Leutnant} der

bayr. Inf. Reg. Nr. 1. Cav.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *10. 6. 15.*

Am *2. 3. 1916.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 6. Cav. 1892-1894.

Gefechte - Stellungskämpfe im Osten

*9-16. 7. 15. b. Barwitschew Panice
21. 7. 15. Gefecht 1. Pecherskoder Eisopole
25. 7. 15. Gefecht 6. Kurig Abaydalen
4. 8. 15. " " Solersberg
5. 8. 15. " " apf. W. n. i. s. p. h. W. i. s. p. h. a. u.
ab. 27. 11. 15. Stellungskrieg Prigors et s. i. m. p. h. a. u.*

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

(Theodor Körner, 1813)

herr Unger Johann

aus Litzelburg

Lezircht Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Behsheim

Lezircht Amt (Kreis) Augsburg

am 1. I. 1873.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Fübr. der II. Inf. Abt. 4. F. u. A. u. B. 4. B. u. A.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee aus Hohn.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 16. 5. 1918.

Am 2. 8. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Abt. B. u. A. 4. B. u. A. 1. Batterie

W. u. A. 18. - Abt. 18. im II. Inf. Abt. 4. F. u. A. u. B. 4. B. u. A. in der mit dem
W. u. A. 18. als Fübr.

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.
Gestützt auf des Schwertes funkelnden Knauf blickt mutig der Kaiser vom Thron.
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühnlich die Wimpeln errauschen.
Und kündet der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn bange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyroff, 1896.)

herr

Uhl Martin

aus

Litzelburg

Litzelburg Amt (Kreis) *Stuggen*

geboren zu

Muttershofen

Litzelburg Amt (Kreis) *Stuggen*

am

1. 10. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Fernschütze* der *3. Inf. Div. m. G. Banz.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Inf. Div.*

Division vom *1. Bataillon* Armee Korps in der Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *15. 4. 1917.*

Am *14. 4. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *7. 7. 19* in die Heimat zurück.



Schlachten: *26. 4. 17. Stellungskampf. Ostfront.*

und

20. 5. 17. Vorstoß auf die Fronte

Gefechte:

5. - 7. 5. 17. Stellungskampf. Ostfront

24. 5. - 26. 5. 17. Stellungskampf. Ostfront

8. 10. - 10. 10. 17. Stellungskampf. Ostfront

14. 10. 17. Stellungskampf. Ostfront

13. 1. 18. Stellungskampf. Ostfront

29. 3. 18. Stellungskampf. Ostfront

Fort. am 14. 4. 18. Ostfront

2.

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit
Und Sieg empfangen wir aus seinen Händen.

(1913 Vaterlandsruf.)

herr

Walter Gey.

aus

Sitzelburg.

Bezirk Amt (Kreis) *Stugsburg.*

geboren zu *Sitzelburg.*

Bezirk Amt (Kreis) *Stugsburg*

am *19. 12. 1882.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *h. 3. Landes. Inf. Reg. J. Comp.*
im *1.* Regiment der *1.*

Division vom *1.* Armeekorps in der
Armee *Obstl. Falkenhäuser.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*
Am *21. 10. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 10. 1918.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. 11. Comp. 1902-04.*

Schlachten: *Stellungs-Kämpfe im Ober-Elbe*
und *12. 9. 14 — 20. 10. 1918*

Gefechte: *Wäpmit-Wäp Zeit Gefechte Kaiserbergthal*

Auszeichnungen: *D. A. III. M. V. T. II. 8. T. II. 80.*

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

(Chamberlain.)

herr

Wörle Ludwig

aus

Muttershofen

Landkreis Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Schörring

Amt (Kreis)

Landenberg a. Inf.

am

25. 8. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *II. Inf. Batt. 20. Inf. Div. 1. Army.*

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *24. 7. 1914*

Am kehrte er aus dem Feldzug, am *Nov. 1919* in die Heimat zurück.

Schlachten

Wann Febr. 16 - 25. 11. 16 p. östl. Schl. 20. 7. 16.

im

Wann Okt. 16. bis zum 18. im 3. Inf. Div.

Gefechte

*mit dem ersten Gefecht in Vflaßten bei
Aisne im Übergang 5.-7. 5. 16.
Großkampflage Kampf b. Chemin des Dames.
Großkampf im Flandern. 26. 27. 28. Okt. 17.
Großkampflage. Samorville Verdun.
12. 6. 18. Schlacht b. Lison. Reims. Dünkel.
im Gefangenschaft.*

Abzeichnungen: *E. H. u.*

Ob, wenn je dem deutschen Namen
feindlich sich der Tag erweist,

finden wird von Meer zu Meere
Seine Bahn der deutsche Geist.

(Robert Hammerling.)

Erobt Reservisten im Feld.

herr

Bechteler Wifmal.

aus

Lützelburg

Legionär Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

21. 7. 1898.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Unterschwärmer

der

im *6. württemberg. Feldartillerie-*

Regiment der

18. württemberg. Luftw.

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *1. 6. 17.*

Am *11. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 1. 19.* in die Heimat zurück.



Schlachten & Gefechte.

Leistungsfähigkeit im Kampf 19. 3. 18 - 15. 4. 18.
Teilnahme an d. Schlacht bei Tannenberg 16. 4. 18 - 1. 5. 18.
Leistungsfähigkeit am Wirtshaus 15. 5. 18.
Leistungsfähigkeit in d. Schlacht bei Tannenberg 1. 6. 18 - 2. 7. 18.
Leistungsfähigkeit am d. Wirtshaus 14. 10. 18 - 7. 11. 18.
Leistungsfähigkeit in d. Schlacht bei Tannenberg 21. 7. 18 - 2. 8. 18.
Teilnahme an d. Schlacht bei Tannenberg 20. 9. 18 - 20. 10. 18.
Leistungsfähigkeit in d. Schlacht bei Tannenberg 27. 10. 18 - 11. 11. 18.

Auszeichnungen: *E. K. II. u. M. V. K. III.*

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Kiel.)

herr

Brunner Garry.

aus

Litzelburg

Landr. Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Muttershofen

Landr. Amt (Kreis)

Augsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Feldwebel

der

30. Inf. Div. J. G. G.

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *16. 10. 15.*

Am *24. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *26. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Schlachten Gefechte u. Stellungskämpfe v. 1. 11. - 2. 11. 18.

Verjüng. Reichsarmee. Kampagne

Auszeichnungen: E. K. II.

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Septenatorsrede 1888.)

herr

Brunner Fopff.

aus

Muttershofen

Landkreis Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu *Muttershofen*

Landkreis Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

9. 5. 1881.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *Res. Inf. Reg. Nr. 3. 10. Bay.*
im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der
Armee *1. Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *23. 6. 1916.*

Am *1. 7. 1916* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 7. 1916* in die Heimat zurück.



J. Bröner

Kämpfe: *7. 7. - 10. 8. 16 Kämpfe a. d. Aisne*

11. 8. - 9. 9. 16 Kämpfe an der Somme

Gefechte: *10. 9. - 1. 12. 16 Kämpfe a. d. Aisne*

2. 12. - 1. 2. 17 Kämpfe a. d. Somme

1. 2. - 1. 4. 17 " " " " " " " " " " " "

2. 4. - 9. 4. 17 Frühjahrsfeld. d. Straus.

Qu. 9. 4. 17. d. Tules in engl. Gefangenschaft.

7.

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:
Hie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)

herr

Brunner junf.

aus

Muttershofen

Land

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Muttershofen

Land

Amt (Kreis)

Augsburg

am

6. III. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Leutnant

der

Leit. Inf. Reg. 1. B. 16. 1. B. 16.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

7. IV. 16.

Am

12. IV. 16.

kehrte er aus dem Feldzug, am

19. IV. 16.

in die Heimat zurück.

Schlachten und Gefechte

*Im Feldzug dem Leit. Inf. Reg. 1. B. 16. 1. B. 16.
von. August bis Okt. in den wichtigsten Vorposten
der Stellung Königsberg.*



Z. Brunner

Mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismarckworte.)

herr

Elzer Ginnir.

aus

Sitzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Angsbury

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbury

am

10. 7. 1889.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Ginnir

der

bayr. Pioneer Comp. 2.

im

das Land.

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 12. 1917.*

Am *20. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *6. 12. - 17. 12. 17. Wargold an Tiller*

im *17. 12. - 18. 2. 18. Mianmingschützen*

Seeschlacht: *18. 2. - 4. 3. 18. Dämpf. Luftw. - Ostland.*

5. 3. - 8. 10. 18. Luft. u. Lin. - Ostl. alt. Dämpf.

14. 10. - 8. 11. 18. Holländ. Dämpf. Luftw. - Ostl.

Auszeichnungen

E. H. II.

Vor Feigheit und Schande erlebte uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Riber Methessel, 1813)

herr

Frede Anton

aus

Lützelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

22. I. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

nr.

der *3. Inf. 8. Div.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *29. 1. 17.*

Am *11. 6. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *11. 6. 18.* in die Heimat zurück.



Schlachten : *20. 4. 17. - 26. 4. 17. Völklingenkopf. Oberpfalz*
und *29. 4. 17. - 27. 4. 17. Doppelfeld*
Gefechte : *am 20. 4. 17. mit in der Gegend von*
28. 5. 17. Völklingenkopf am
gegen die Dörfer 317.
6. 6. 17. 3. 7. 17. 5. 9. 17. - 24. 10. 17.
Freiwillige in Flandern.
am 24. 10. 17. 11. 17. 11. 17. 11. 17.

Abzeichen : *E. H. II. Klasse.*

stellt,
in Feld,
;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Ludwig Fulda.)

herr

Greiner Josef.

aus

Sitzelburg

Land.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Land.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

20. 12. 1875.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *bay. Landm.-Inf. Reg. A. 5. Comp.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *18. 11. 1916*

Am *20. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 11. 18* in die Heimat zurück.



Schlachten: *1. 5. - 1. 4. 18. Wallenmyshausen 6. 11. 18.*

und

6. 4. - 18. 4. 18. d. Amiens

Gefechte:

19. 4. - 30. 5. 18. Aisne Somme Arve.

1. 6. - 15. 7. 18. Wallenmyshausen Flandern

Er ist da,
die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,
Gestritten und gewacht.

(Goethe.)

herr

Gebele Lenn Dietl.

aus

Lützelburg

Lsg.

Amt (Kreis) *Stargard*

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Stargard

am

28. 10. 1898.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Fürer der *bay. Fürer Comp. 23.*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *22. 6. 1917.*

Am *20. 1. 19* kehrte er aus dem Feldzug, am *22. 1. 1919.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *17. 2. - 10. 5. 18. Stellungskampf. Loßberg*

mit

30. 5. - 13. 6. 18. Saison u. Reims

Gefechte:

14. 6. - 4. 7. 18. Stellungskampf. Aisne Aisne

5. 7. - 17. 7. 18. " " Aisne Bourne

18. 7. - 23. 7. 18. Stellungskampf. Saison Reims

Auszeichnungen: *E. H. II.*

Mit Mann und Roß und Wagen
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)

herr

Heinrich Föppl

aus

Amt (Kreis)

geboren zu

Amt (Kreis)

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:
Da setzten wir schnell die Arbeit aus
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herrn, der sich zu uns bekannt.
Nun bete, wer immer beten kann:
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schlan.)

herr

Jung Georg

aus

Sützelburg

Amt (Kreis)

etugsburg

geboren zu

Sützelburg

Amt (Kreis)

etugsburg

am

6. 8. 1900.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Fersautswist

der 1. Btl. Psk. Depot Nr. 3. u. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *19. 10. 1918.*

Am *2. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. 12. 18.* in die Heimat zurück.

Am 19. 10. 18. z. Fskt. Psk. Depot Nr. 3. F. D.

Am 3. 12. 18. z. Fskt. Psk. Depot 3. Inf. Reg. 2. Bay.

Am 5. 12. 18. zur Garnison Augsburg zu rück

Am 20. 12. 18. in die Heimath entlassen



Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Führet dich meine Faust!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niedersauft!

(Egfrid Moltke.)

herr

Young Anton I.

aus

Litzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Amysbury

geboren zu

Litzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

etugsbury

am

4. 10. 86.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18

(zuletzt) als

Infanterist

der

17. bayer. Inf. Reg. 7. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *14. 8. 1916.*

Am *1. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *5. 12. 18.* in die Heimat zurück.

Schlachten & Gefechte mitgemacht.

nam. 20. 9. 16. - 5. 12. 18.

Arras. Vim. Höhe. Maas. Somerville

Kemmel. Saisons. Reims - Lys

Hallengraben. Morf. d. Maas. u. Folz

Oberrhein. Flandern. Okt. 18.

Auszeichnung: Bay. Kgl. m. d. f.

Hüte, deutscher Adler, deutsches Volk und Land,
Deutsche Sitt' und Junge, deutsche Stirn und Hand!

(Wilhelm Mäler, 1826/27)

herr

Jung Anton II.

aus

Sitzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

19. 9. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18.

(zuletzt) als

Fayr.

^{aus} der

1. bayer. Infanterie-Regiment 3. Bataillon

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *28. 11. 1916.*

Am *21. 1. 1919.* kehrte er aus dem Feldzug, am *21. 1. 1919.* in die Heimat zurück.



A. Jung

Schlachten: *7.-12. Okt. in Rumänien an Serat
mit 1. bayer. Infanterie-Regiment 3. Bataillon
Stellung bringend am Flügel Endmor.*
Gefechte: *Vom 24. April bis 18. April 18. Kommandit
als Grenadier in
Rumänien, Vom April bis Juni 1917
18. Juni 18 auf Frankenberg Gefecht
an der Sarre. 17. Sept. Gefecht.
zurück zum Gef. 1. bayer. Infanterie-Regiment.*

Auszeichnungen *E. K. II. Klasse.*

Der Deutsche denkt mehr als er spricht, aber er reicht aus und man sieht nie den Boden seines Wissens.

(Börne.)

herr Ernöpfle Johann

aus Pützellburg

Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis) Ingzburg

am

6. 4. 88.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Almosenempfänger der Frl. Elm. Buth Nr. 6. 1. Kory.

im _____ Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 13. 10 1945.

Am 1. 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 18. 12. 1918. in die Heimat zurück.



Schluchten: Hallingsmøyen vom 13. 10. - 12. I. 16.

ring

Ministerial Brief an den Herzog

Gefechte:

Suby con Stallery in Floriz main the

Schluchtern: Hallings Maungse von 13. 10. - 12. I. 16.
und Münsterthal Wirtshaus hof
Gefechte: Subytan Halling in Nordmannen
12. I. - 15. III. 16. fortgesetzt in 15. hof
großer Subytan Gebirgs hof
15. III. 16. - 2. 11. 17. Münsterthal
10. 11. 17. - 14. 11. 18. Linfen hof.
Lun. 18. 12. 18. auslassen.

42. I - 15. III 16 forsterium is richly

15. III. 11. - 1. III. 12. Münster Hul

10. 11. 12. - 14. 11. 18. Linfon hoyf.

Am. 18. 12. 58. auf dem.

Auszeichnungen M. K. H. F. 113. mit. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847.

Kennst es Schwäche! Stärke ist es, sag ich,
 Mutter aller menschlichen Gefühle;
 Wer nicht sein Land liebt, der liebt nichts auf Erden.

(Shakespeare.)

herr

Henriette Küper.

aus

Fitzelburg

Amt (Kreis)

etugsburg

geboren zu

Fitzelburg

Amt (Kreis)

etugsburg

am

21. 11. 95.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Kriegsfreiwilliger* ^{der} *5. Inf. Reg. 5. Comp.*
im *Regiment der*

Division vom *Armeekorps in der*
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *22. II 15.*

Am *1. 12. 1919.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.



Schlachten

Gefechte

Nov. 25. 2. 15 - 27. 4. 16.

*Holländische Kämpfe bei Flandern, Schlacht bei
Scherpenhoek - Artois, Schlacht bei Flandern.
am 27. 4. 16. 18 wurde er verwundet bei Pons.
am 26. 10. 16 wurde er feld. zur 5. Comp. 5. Reg.
am 26. 10. 16 - 26. 9. 18. mitge nom.
Kämpfe im Westschelde bei der Schlacht
bei Flandern, Schlacht bei Reynieville
Schlacht bei Thionville, Schlacht bei Flandern
Schlacht bei Baugance, Schlacht bei*

nt uns umstellt,
bekämpft im Feld,
nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Ludwig Fulda.)

herr

Reiner Kurl

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

2. 5. 94.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Fürst

der

5. Fürst f. d. Luft u. Luft.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *28. 12. 1915.*

Am *8. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

*War. am 28. 12. 15. von Fürst f. d. Luft u. Luft auf
Feldzug zugeteilt. Hatte in Fliegerbau
Böhm. u. a. am 17. 12. in Westfront tätig
hatte zur Garnison aufgeht.*



K. Reiner

Ihr Lieben, ihr Guten, nun weinet nicht mehr!
Lieb Mütterlein, mach mir das Herze nicht schwer!

Fluch über die Feinde, die alles entfacht —
Und betet und betet! — Wir schlagen die Schlacht!

(Victor Helling.)

herr

Röfse Antwan

aus

Sitzelburg

bez. Amt (Kreis) *Augsburg.*

geboren zu

Sitzelburg

bez. Amt (Kreis) *Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *Inf. Leib Reg. 11. Bayer.*

im */* Regiment der */*

Division vom */* Armeekorps in der
Armee */*.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *3. 8. 1914.*

Am *23. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 11. 18.* in die Heimat zurück.

Schlachten u. Gefechte:

*Im fürstlichen von Inf. Leib Reg. u. Infanterie
Kämpfe betriebe an der Westfront in
Rusland und Rumänien.*

Auszeichnungen: *E. T. u. St. M. V. T. III Cl.*

I. jünger D. A. III Cl.

Hie Wagen Gottes, Gottes Reiter,
Hie Schwert des Herrn und Gideon!

(Schlachtfolge der Israeliten.)

herr

Ruf *Hummer.*

aus

Sitzelburg

Luz.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Luz.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

17. 12. 1881.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *26. Inf. Div. 12. Armee.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der
Armee *1. Armee*.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *1. 5. 1916.*

Am *22. 8. 17* kehrte er aus dem Feldzug, am *25. 3. 1918* in die Heimat zurück.



Abkürzungen: 5. 8. - 4. 10. 16 *Münsterthal.*

und 16. 10 - 28. 11. 16 *Jahreskampfs. Föhrle. Puz.*

Gefechte: 29. 10. 11. 16. *Nähe von Osnabrück.*

4. mit 2. 12. 16. *Verfolgung auf der Ost. an der Ost.*

9. mit 20. 12. 16. *Verfolgung (Kämpfe) " "*

21. mit 24. 12. 16. *Nähe v. Paderborn.*

Verfolgung am 24. 12. 16. in der Ost. an der Ost.

Auszeichnungen: *E. H. u. G. M. V. T. u. G.*

mit Sporen.

Das alte Wort
Bleibt doch mein Hort:

Wieviel auch Teufel trügen,
Die Guten sollen siegen!

(Ernst M. Berndt.)

herr

Surrer Hans.

aus

Lütz elburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Augsburg.

geboren zu

Wallerdorf.

Lsg.

Amt (Kreis)

Neuburg u. d. Donau

am

4. 4. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Lfgm.

der

Inf. Btl. Nr. 18. i. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *13. 7. 1918.*

Am *29. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

*Nach mit obigem Kriegsdienst am
20. 7. 18. an die feldärztliche Gruppe am
29. 12. 18. wieder entlassen.*

Z.

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es bracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

(R. J. Winkler.)

herr

Schwester Wilhelmine I.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg.

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

15. II. 1885.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Inf. 2. Inf. Reg. der 5. Arm.

im

Regiment der

Division vom

Armee

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *9. II. 1915.*

Am *5. I. 1916.* kehrte er aus dem Feldzug, am *5. II. 1917.* in die Heimat zurück.

Schlachten 13. II. 15. - 17. II. 15. bei Comail

im 2. II. 15. - 10. 2. 15. Vorstoß Tules

Gefechte 23. 12. 15. - 1. I. 16. Arzuz n. Leve.

2. I. 16. - 5. I. 16. Vinnij

*Arzuz n. Leve. Auf Minen besetzt
zu sein in Lager. Geht in
Garnison Lager. Am 1. I. 17.
entlassen.*

L.

Wie haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Septenatorede 1888.)

herr

Schuster Winand II.

aus

Litzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

30. 4. 1887.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

15. Inf. Div. 7. Banz.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *12. 3. 1917.*

Am *19. 10. 1917.* kehrte er aus dem Feldzug, am *19. 10. 1917.* in die Heimat zurück.

Schlachten:

und

Gefechte:

*Nam 30. 4. - 6. 5. 16. v. d. 6. 10. 16. bei
Artois Verdun Fort. Donmont
Baillote Wald. Nabenzeuben Tournant
Fenne Fleury Arras. Somme.
29. 10. 16. v. d. 16. 11. 16. Hapsfurt
14. 2. 17. bei 26. 11. 17. Inf. Div. 7. Banz.
3. 4. 17. v. d. 17. 11. 17. u. J. Putau
bei 30. 4. 17. in d. v. d. 17. 11. 17.
13. 6. 18. v. d. 18. 11. 18. Reims.
14. 7. 18. bis 21. 9. 18. v. d. 18. 11. 18.
am 29. 9. 18. Gefangenschaft.*

Auszeichnungen: *E. H. II. 8. 11. 18.*

Nicht die Gewalt der Armee, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Fichte.)

herr Schuster Jerry.

aus Meuttershofen

Lsg. Amt (Kreis) Stargard

geboren zu Sitzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Stargard

am 8. 9. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der 20. Inf. Div. 10. Bataillon

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee .

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 11. 1918.

Am 17. 2. 19 kehrte er aus dem Feldzug, am 17. 2. 19 in die Heimat zurück.

Gefechte am. 4. 11. 18. Handstellung
9. 11. 18. Reichsring und Stellung
12. 11. 18 Rückzug von Lasko
gebild. Mann. in die
Heimath.

Wie durch deutsche Herzen Feuer flack,
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,
Schlafend darfst nicht Keim und Sprosse bleiben!

(Gustav Schüler.)

herr Thomas Fofz.

aus Sitzelburg

Bez. Amt (Kreis) Stargard

geboren zu Sitzelburg

Amt (Kreis) *Stugsburg*

am 9. 11. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Gzfr. ^{lieut.} der burg. Inf. Fzpf. Reg. 20. 5. Comp.
im Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 28. 1. 1916.

Am 3. 9. 17. kehrte er aus dem feldzug, am 15. 1. 1919. in die heimat zurück.



Uns zur Wehre
Führt dich meine Faust!

**Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niedersaust!**

(Siegfried Moltke.)

[illegible]

Schlichten: 18.2. - 2.4.17 Mollinsky - Artois

2. 4. - 22. 4. 17. Frühlingsflucht d. Ams.

Seferdite: 22. 4 - 26. 4. 17. Rimpf - framy. Flund

27. 4. - 20. 5. 17. Fingjafel pflanzt. t. Arros.

31. 5. - 24. 6. 17. Mellinghauff. - Artois
6. 8. - 3. 9. 17. Mellinghauff. - Artois

8. 6. - 5. 9. 17 Hollnuss' Kämpfe in Vörsen.
führte zur Gefangenschaft

Auszeichnungen E. H. II. III. V. VI III 8. Aufl.

herr

Schroter Johann

aus

Berghof

Amt (Kreis)

Schwabmünchen

geboren zu

Berghof

Amt (Kreis)

Schwabmünchen

am

4. 7. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant* der *1. Inf. Div. 12. Inf. Reg.*

im *1. bayer. Inf. Div. 12. Inf. Reg.* Regiment der

Division vom *1. bayer. Inf. Div. 12. Inf. Reg.* Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *12. 5. 1917.*

Am *20. 5. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 8. 19.* in die Heimat zurück.

Schlachten u. Gefechte

War nur 21. I. 18. - 19. 3. 18. b. 12. Inf. Reg. 2. bayer.

21. I. 18 - 19. 3. 18. Mostenstellung an der großen Pfanne im Frankwald

Am 19. 3. 18. krank ins Feldlazarett

Sanat im 1. bayer. Inf. Reg. 2. bayer.

Hüte, deutscher Adler, deutsches Volk und Land,
Deutsche Sitte und Junge, deutsche Stirn und Hand!

(Wilhelm Müller, 1826/27)

herr Thomae Johann.

aus Litzelburg

Bez. Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Lützelburg

Bez. Amt (Kreis) Stugsburg

am 1. 6. 87.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Infantwisp der 1. Inf. Div. 9. Corp.

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am Juli 1916.

Am 18 kehrte er aus dem feldzug, am 28. M. 19 in die heimat zurück.



4. 8. - 10. 8. 16. griffen Moos - Maus.

Geeshite: 3d. B. - 74.8 16 Ganyayne. Aras.

Auszeichnungen E. G. II. M. V. 78. III in Handen

Seinen Herrn zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuweisen, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)

herr

Utz Mikalaus.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Augsburg

Litz Amt (Kreis)

Augsburg

am

1. 7. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Ullrich

Steu

der *J. F. H. Art. Reg. L. L. L. L.*

im

1.

Regiment der

Division vom

1.

Armee in der

Armee

1.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *21. I. 15.*

Am *16. II. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *16. II. 18.* in die Heimat zurück.

Schlachten *Am. 25. I. 15. Angriff Peronij*
Am. 27. 3. - 30. 5. 15. Loslice Turnaw.
Gefechte *Am. 7. - 10. 6. 15. Nacht. Pizemigse*
Am. 16. - 7. 15. bis 25. 8. Gefecht zu Hode
Losfonsika Lingazowe Lemberg.
Sept. 15. zu Hode Nachtfront.
27. 5. 17. Josephsanj/taja Gefecht zu Hode
Sept. 17. 18. zu Hode.

Auszeichnungen *M. V. 78. III.*

Hat denn der deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert gezogen, als um sich seiner Haut zu wehren!

(Motte.)

herr

Walter Wifant.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Litzelburg

Stugs.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

5. 9. 1880.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

3. Rnf. Inf. Reg. 8. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *18. 8. 1916.*

Am *10. 11. 1819.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

*Schlachten 18. 8. - 9. 9. 16. Zylinder auf der Somme
mit 9. 9. - 2. 12. 16. Kämpfe unter Aisne
Gefechte 3. 12. - 1. 2. 17. Stellungskämpfe u. d. Somme
1. 2. - 1. 4. 17. " " frang. Flandern
2. 4. - 9. 4. 17. Frontalstöße auf Arras.
Am 9. 4. 17. in engl. Infanterie aufst.
6. 10. Nov. 1819.*

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Wenger Fofr.

aus

Sitzelburg.

Lsg. Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu *Sitzelburg*

Lsg. Amt (Kreis) *Stugsburg*

am *1. 6. 92.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Kommisar* der *4. Inf. Art. Bng. 2. Batterie*
im *1.* Regiment der *1.*
Division vom *1.* Armeekorps in der
Armee *1.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *Okt. 1915.*
Am *1.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *2. 11. - 16. 12. Stellungskampf. Dünkirchen*
am Perno Wald. (Schiffingen)

Seefechte: *7. 1. 16 - 4. 4. 16 Feldzug Rumänien*
7. 5. 16 - 10. 5. 16. Verdun
21. 5. 16. Stellungskampf Verdun
8. 11. 16 - 9. 11. 17. Stellungskampf Flandern.
21. 8. 17 - 4. 9. 17. Gegend Dünkirchen.
12. 12. - 4. 1. 18. Stellungskampf, Aisne
21. 9. - 27. 9. 18. Stellungskampf, Flandern

Sauft!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niedersauft!

(Egfrid Moltke.)

herr

Wieser Oskar.

aus

Lützelburg

Luz. Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Luz. Amt (Kreis)

Augsburg

am

19. 7. 1882.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist.* ^{an} der *6. Inf. Div. 10. Comp.*

im *1.* Regiment der *1.*

Division vom *1.* Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *15. III. 1916.*

Am *1.* kehrte er aus dem Feldzug, am *4. IV. 17.* in die Heimat zurück.

Schlachten: *Thellungkamp. Flandern*
und Thellungkamp begonnen
Gefechte: *Abtacht & Polkerfeld*
und Wernfeld.

Bismarck hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,
Richelieu für Frankreich, Peter für Rußland.

(Ein Franzose über Bismarck.)

herr

Wagner Ludwig

aus

Litzelburg

Litz. Amt (Kreis)

Stupsburg

geboren zu

Litzelburg

Litz. Amt (Kreis)

Stupsburg

am

29. II. 1896.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Leutnant der *Leutnants* *Stellv.* *Stellv.*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 7. 1916*

Am *20. II. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. II. 18.* in die Heimat zurück.



Mit dem kaiserlichen Abzeichen & Gefekste

Schlacht a. d. Somme

Wundt auf d. Flagen.

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Wörle Anton.

aus

Scheuring

Landg.

Amt (Kreis)

Landsberg

geboren zu

Scheuring

Landg.

Amt (Kreis)

Landsberg

am

13. 10. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Artillerist

der

9. bayer. Feldart. 3. Lub.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

29. 6. 1918.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *15. 5. 1919.* in die Heimat zurück.

Schlachten

15. 7. - 20. 7. 18. Gfauy a. Mos.

im

26. 7. - 3. 8. 18. Maas u. Verle

4. 8. 3. 9. 18. Vesle

Gefechte:

4. 9. - 15. 9. 18. Tringfont Halling

13. 10. - 11. 11. 18. Tringfont Halling

5. 11. - 13. 11. 18. Runkelg. Hainhof

Runkelg. Hainhof in d. Heimat

Ich zieh in einen heiligen Krieg,
Frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,
Ich bin ein heiliger Krieger,

Kein Kreuz such ich und keinen Gral,
Und bin doch heilig tausendmal
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Binding.)

herr

Zimmermann Max.

aus

Litzelburg

Luz. Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

Luz. Amt (Kreis)

Augsburg

am

6. 12. 1880.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *1. Inf. Div. 1. Div. 3.*
im *1. Bataillon* Regiment der *1. Div.*

Division vom *1. Bataillon* Armee korps in der
Armee *1. Div.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *22. 10. 16.*
Am *1. 11. 16.* kehrte er aus dem Feldzug, am *8. 11. 16.* in die Heimat zurück.

Schlachten und Gefechte

*Mitgefangen am 24. 10. 16. - 9. 8. 17. Weltkrieg
Aktionen
am 30. 8. 16. - 5. 4. 18. bei
Schlacht an Somme - Aisne - La Basse
Gomagny. Gemin Damer. - Aktion
Aktion. Argonnen. - St. Michel.
am 5. 4. 18. harmonisch. 1. Div. bei
Helouvo*

Auszeichnungen

E. L. II. Klasse.

III. V. 16. III. 6. 17. mit Schwerter.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Geisler Josef.

aus

Litzelburg

Land. Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu *Steffalterm*

Land. Amt (Kreis) *Wertingen*

am

1. I 1890.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Führer* der *7. Feld. Art. Reg. u. M. Holzer*

im */* Regiment der */*

Division vom */* Armeekorps in der
Armee */*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *25. 1. 17.*

Am */* kehrte er aus dem Feldzug, am *7. 12. 18* in die Heimat zurück.

Schlachten u. Gefechte:

*25. 2. - 29. 9. 17. Stellungskämpfe in Flandern.
29. 9. - 19. 12. 17. Grenzpfaffenfeld. Flandern.
1. 1. - 23. 3. 18. Stellungskämpfe in Flandern.
9. 4. 20. 4. 18. Schlacht bei Amiens
1. 5. 4. 8. 18. Kämpfe in Artois
5. 8. 6. 9. 18. Ypern bei Boesee
7. 9. 27. 9. 18. Kämpfe Armentiers Lens.
28. 9. 10. 11. 18. Stellungskämpfe in Flandern.*

Auszeichnungen *E. K. II. Stufe.*

M. V. T. E. III. u. d. h. m. d. d.

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebeut.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Nichten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Kratzer Anton

aus

Pitzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Wertingen

geboren zu

Postendorf

Lsg.

Amt (Kreis)

Wertingen

am

16. 7. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Fanil.

der *Lu. Inf. Fanil als Kampf. d. 3.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *19. 7. 1915.*

Am *11. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *11. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *10. 7. 16. Haltingkämpfe Oberflaf.*

16. 8. 16. Sturm auf die Somme

Gefechte: *25. 9. 16. "Röge" Kämpfe als Le.*

5. 11. 16. Gefechtskpf. - Ojstergabial

28. 11. 16. " " " " " " " " " " " "

26. 12. 16. Nachkämpfe gegen die Feinde

11. 1. 17. Fortschritt gegen die Feinde

10. 2. 17. Befreiung v. Birkowin

12. 9. 18. Im Kampf bei Kriegerhofen

Ord. Nr. 64.

Auszeichnungen: *E. K. II - Kriegerhofen*

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Bismarck, Septenatsrede 1886.)

herr

Baur Rignert

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Wartenberg

Amt (Kreis)

Erding

am

25. 10. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Gefr.

^{sein} der

4. Feld Art. Reg. 6. Luftw.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 8. 1914.*

Am *2. 9. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. 12. 18.* in die Heimat zurück.



Lehrzeit: *4. Feld Art. Reg. 6. Luftw. ab. 23. 10. 1913.*

Schlachten:

Vom 10. u. 1914 bis 13. 11. 14. La Sarraville Metz

St. Land 6. Panz. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div.

22. 9. 14. - 15. 11. 15. Somme Arras in Telle und 324.

Gefechte:

23. 11. 15 - 10. 11. 16. Neuville St. Vaast Verdun Schlacht

St. Land 6. Panz. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div.

16. 11. 16 - 15. 11. 17. Mauchalen Spiden. St. Land 6. Panz. Div.

15. 11. 17 - 11. 6. 18. St. Land 6. Panz. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div.

15. 11. 17 - 11. 6. 18. St. Land 6. Panz. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div.

15. 11. 17 - 11. 6. 18. St. Land 6. Panz. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div.

15. 11. 17 - 11. 6. 18. St. Land 6. Panz. Div. 2. Inf. Div. 2. Inf. Div.

Abzeichen: *M. V. T. B. III. mit Schwertern L. T. II.*

Sie Engländer sind voll Arger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — — — und gewonnen.

(Fürst Bismarck.)

herr

Dick Jakob

aus

Altomünster

Amt (Kreis)

Nichard

geboren zu

Altomünster

Amt (Kreis)

Nichard

am

10. 7. 1877.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Mitglied des Reichs

13 Inf. Reg. 12 Comp.

Im Krieg eingetruhen

*5. April 14. Landes. Inf. Reg. 3. 4 Comp.
am 15. 9. 14 bei Ostbrunn von mündel
nach 17. 10. 14 bei Truppen Detachement Comp. 20.*

*Maßnahmen für die Gef. oft in den Vorposten
mitgenommen.*

*Am 10. 10. 1917 in einem Gef. Truppen Detachement
nach Truppen Detachement.*

Last uns fest zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!
Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Jof. Gabriel Seidl, 1854.)

herr In Garnison in einem Städtchen.

aus 1914. — 1918.

Amt (Kreis)

geboren zu

Amt (Kreis)

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee .

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am .

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Ehringer Fapf.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Bötzenhofen

Loz.

Amt (Kreis)

Trysburg

am

1. 7. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am. 25. 6. 15. zum Litz. Fapf. Litzelburg einzug
am. 24. 3. 16. zur Gefangen-Entlassung auf Litzelburg
am. 1. 6. 17. zur Gefangen-Entlassung auf Litzelburg
am. 1. 2. 18. zur Gefangen-Entlassung auf Litzelburg
Am. 1. 2. 18. Publikation des Auflasses in der Heimath*

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.
Gestüt auf des Schwertes funkelnden Knauf blickt mutig der Kaiser vom Throne.
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühllich die Winde errauschen.
Und kündet der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn bange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyroff, 1896.)

herr

Frede Grovy

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Luz.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

27. IV 1872.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant. Marine* der *Landm. Inf. Reg. Nr. 13. 12. Güter*

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 7. 16*

Am *9. 11. 16* kehrte er aus dem Feldzug, am *9. 11. 16* in die Heimat zurück.

*Obiger wurde am 2. 7. 16 zu abigem Truppenteil
nach Gussersheim versetzt und nach Beförderung
am 9. 11. 16 entlassen.*

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit
Und Sieg empfangen wir aus seinen Händen.

(1813 Vaterlandsruf.)

herr

Gebele Anton

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Bez. Amt (Kreis)

Stugsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

(Chamberlain.)

herr Furq Johann.

aus Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu Lützelburg

Landz. Amt (Kreis) Stugsburg

am 1. 12. 1900.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Offizier der Inf. Reg. Landz. Feld. Inf. Reg. Nr. 9.

im Regiment der Inf. Depot Landz.

Division vom Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

Am 25. 6. 1918. in Landz. Inf. Reg. Nr. 9. Feld. Inf. Reg.
Inf. Depot Landz. b. eingewickelt

Am 26. 11. 1918. von Landz. und in die Heimat
entlassen.

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Kiel.)

herr

Hechenbauer Ludwig

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Litzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

19. 11. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am 25. 6. 18. j. bef. Luth 15. Inf. Reg. Rekrut. Depot.

Am 18. 11. 18. j. bef. Luth 15. Inf. Reg. 1. B. u. u. u. u. u.

Am 21. 12. 18. j. bef. Luth 15. Inf. Reg. 1. B. u. u. u. u. u.

Am 5. 4. 20. j. bef. Luth 15. Inf. Reg. 1. B. u. u. u. u. u.

Am 6. 4. 20. j. bef. Luth 15. Inf. Reg. 1. B. u. u. u. u. u.

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Septenatorede 1868.)

herr

Klein Lornsfurt.

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Bay. Amt (Kreis) *Augsburg*

am

27. 8. 1881.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Ltfn.* der *Inf. Btl. 3. Inf. Div. J. Bay.*

im */* Regiment der */*

Division vom */* Armeekorps in der

Armee */*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am */* kehrte er aus dem Feldzug, am */* in die Heimat zurück.

*Wurde am 3. 10. 17 als Ltfn. z. B. Btl. Divt.
I Inf. Btl. 3. Inf. Div. eingesetzt
Am 28. 2. 18 zur J. Bay. versetzt.
Am 23. 5. 18 auf Rekrutierung in die Heimat
entlassen.*

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:
Hie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)

herr

Henriette Foppe

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Long.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

20. 5. 1900.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Christians

Leut.

der *J. Feldw. Bng. 4. Btl.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. Mai 1918.*

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

*Für Henriette ist... am 2. Mai 1918 zum
J. Feldw. Bng. 4. Btl. eingezogen und
hat sich nach Ende des Krieges als freiwilliger
Reichswehr Soldat beim Truppenteil
auf 12 Jahre zu beurlauben*

Wir werden mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismardworte.)

herr

Kröpfer Grry.

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Land.

Amt (Kreis)

Angsburg

am

8. IV 1871.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Clas. 6. 12. 17. Löff. Inf. Lull Angsburg. 1. Comp.
Am 28. 5. 18. in die Heimat entlassen.*

Wer wollte wohl zittern vor Tod und vor Gefahr?
Vor Feigheit und Schande erbleicht uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Alber Methfessel, 1813.)

herr

Krüssler Hans

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

9. 10. 1872.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am 7. 8. 16. zum kgl. k. 3. Augsburg. 4. Breg.
Am 2. 2. 17. in die Heimath entlassen.

Daß ihr zu siebent uns umstellt,
Zu siebent uns bekämpft im Feld,
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Ludwig Fulda.)

herr

Rist Hugib

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Lang.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Nun töne laut: Der Herr ist da,
Von Sternen glänzt die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,
Gestritten und gewacht.

(Goethe.)

herr

Anton.
Scheßler Ferdinand

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Land.

Amt (Kreis)

Augsburg.

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Mit Mann und Roß und Wagen
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)

herr

Schwester Josef.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Lang. Amt (Kreis)

Augsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:
Da setzten wir schnell die Arbeit aus
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herren, der sich zu uns bekannt.
Nun bete, wer immer beten kann:
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schian.)

herr

Heinle Oswald

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

1. 6. 1871.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am 6. 12. 17. 1. Inf. Breg. Breg. Augsburg. 1. Breg.

Am 31. 3. 18. Königl. Breg. Breg. I. B. St. 72. aufst.

Am 1. 4. 18. 3. Breg. Breg. Königl. Breg. Breg. I. B. St. 72. "

Am 16. 10. 18. auf Sitzelburg in J. Heimat. "

Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Führet dich meine Faust!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niedersaust!

(Eiegfried Moltke.)

herr

Uhl Oswald.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Mutter Litzelburg

abg.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

2. 5. 1871.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Lt.

der

Lt. f. f. Lt. f. f. Lt. f. f. Augsburg

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am 6. Okt. 1916 zum Lt. f. f. Lt. f. f. Augsburg
eingezogen.*

*Am 2. Juni 1917. Auf Reklamationen in
die Garnison zurück.*

Der Deutsche denkt mehr als er spricht, aber er reicht aus und man sieht nie den Boden seines Wissens.

(Börne.)

Aus dem Weltkriege 1939-1945. Gefallene Kameraden.

herr

Rösle Wiegmann

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsbürg

am

10. 7. 1910.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

~~der~~

im

Regiment der

Division vom

Armeekorps in der

~~Arme~~

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem feldzug, am

in die heimat zurück.



Graf. Wilh. Rösle

Atkins. 1936-37. Inf. Proj. 40. Grinnell

1938 *frumous Offspring*

28. 8. Ein Auf-Ruf Anstalt 19 in. gezogen

1. 7. 39 may Polen

Ann 6. Fömi 40. yafallon

4. 5. Some (frustrating)

Aufzeichnungen

Offspring Abysmal

beige Hartstein-Körnung.

Du nennst es Schwäche! Stärke ist es, sag ich,
Die Mutter aller menschlichen Gefühle;
Wer nicht sein Land liebt, der liebt nichts auf Erden.

(Shakespeare.)

herr

Röple Meifant

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

18. 11. 1914.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Waffm. Meif. Röple

Abt. 36-38 bei im Flak Reg. München

27. 8. 39 eingezogen z. Flak Reg. 10.

fiel am 30. 12. 1942

bei Stalingrad (Rückwand)

Auszeichnungen

*E. K. II bayer. Verdienstkreuz
mit Stern und Auszeichnung*

Daß ihr zu siebent uns umstellt,
Zu siebent uns bekämpft im Feld,
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Ludwig Fulda.)

herr

Klein Johann

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

29. 8. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Feldw. Johann Klein

In einem bew. Inf. Reg.

Infanterie des ER I in II
und des Störms abgeben

gef. am 21. Febr 1942.

im Osten

Ihr Lieben, ihr Guten, nun weinet nicht mehr!
Lieb Mütterlein, mach mir das Herze nicht schwer!

Fluch über die Feinde, die alles entfacht —
Und betet und betet! — Wir schlagen die Schlacht!

(Victor Heiling.)

herr Klein Leonhard

aus Lützelburg

Amt (Kreis) Ingolstadt

geboren zu Lützelburg

Amt (Kreis) Ingolstadt

am 26. 3. 1914.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.



Unteroffizier Leonhard Klein

In einem Besonderen
Bull

Infanterie E.H. I. in II. in Stürm
abzugeben

Prof. am 25. II 1943. im Osten

Hie Wagen Gottes, Gottes Reiter,
Hie Schwert des Herrn und Gideon!

(Schlachttofung der Israeliten.)

herr

Lang Josef

aus

Lützelburg

• Amt (Kreis)

Trübsburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Trübsburg

am

4. 9. 1919.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

In die Heimat zurück.



Gefr. Jos Lang.

In einem bayerischen Inf. Reg.

gest. am 15. 12. 1943.

in Kironograd

Osten.

Das alte Wort
Bleibt doch mein Hort:

Wieviel auch Teufel trügen,
Die Guten sollen siegen!

(Ernst M. Berndt.)

herr

Lang Gottfried

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Major Genr. Gottfried Lang

In Überbringung seines Dankes

am 12. 11. 1941.

Hochachtungsvoll.

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

(H. J. Winkler.)

herr

Faul Adolf

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

am

15. II. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Inf. Adolf Faul

Abteilung 15 Inf. Reg. Neuburg

Im Krieg 15 Inf. Reg. 2. M. G. Komp.

gefallen am 5. August 1918.

bei Kerno Rinsland

Auszeichnung Eisener Kreuz II. Kl.

Wie haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Septenatorsrede 1888.)

herr

Faul Hannor

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

am

6. II 1919.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Hannor Faul

Pionier bei einem Pionierregiment

gest. am 17. August 1943.

Angsbürg

Nicht die Gewalt der Armee, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Fichte.)

herr

Rhee *Winfert*

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hügelsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hügelsburg

am

5. 9. 1916.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

In die Heimat zurück.



Oberstfr. Meist Rhee

brüderlich motor. Inf. Reg.

Teilnehmer an dem Feldzuge in

Polen in. Frontkämpfer

gef. am 15. Okt. 41. Klinische

Rückland

Wie durch deutsche Herzen Feuer flack,
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,
Schlafend darfst nicht Keim und Sprosse bleiben!

(Gustav Schüler.)

herr

Hainrich Weigand

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hügoburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hügoburg

am

18. I. 1914.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Feldw. Mich. Hainrich

*Feldwebel in Fliegerführer
eines Fallschirmjägerbataillons*

gestorben am 3. Sept. 1940

in einem Lazarett in

Braunschweig

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

(Tacitus.)

herr

Schuster Meisner

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Ingolstadt

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Ingolstadt

am

3. 5. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Befehlsh. Meisner Schuster

Leibschütz. Inf. Reg. 40 Ingolstadt

Im Krieg beim selben Reg.

Gegen Polen - Frankreich

am 19. 12. 41 in einem Feldlazarett bei

Barl. Ruppert gestorben

Ärztebefr. E. K. II. bl. befristet Vorname

Prinz III. bl.

Alles, was nach diesem einzigen Manne (Bismarck) kommen wird, Fürsten und Reichstage, wird immer Glas sein, immer wird man dahinter seine ungeheueren Gestalt sehen.

(Franz v. Lenbach über Bismarck.)

herr

Gollmann Andreas

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Oberst. Andreas Gollmann

brüderliche M.G. Inf. Comp.

Infanterieoffiziers Auszubildender

gestorben 12. III 1944 Osten

Seinen Herrn zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuweisen, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)

herr

Flieger Fnb.

aus

Sützelburg

Amt (Kreis)

Fügsbürg

geboren zu

Sützelburg

Amt (Kreis)

Fügsbürg

am

5. I 1910.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Gefr. Fnb. Flieger

In einem böigen Inf. Reg.

Einweisung an den Stützpunkt

Frankfurt a. Main

auf am 6. III 1942.

Infanterie des Stützpunktes abgemeldet

Hat denn der deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert gezogen, als um sich seiner Haut zu wehren!

(Moltke.)

herr

Ruf Fos.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

6. 8. 1916.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Obergefr. Fos Ruf

Bei einem Gefecht fiel er

am 27. Sept. 1918 in Westfalen
Kämpfer

Infanterie E. K. II. B.

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Baur Jos.

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Hünzburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Hünzburg

am

3. III. 1923.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Krankenträger Jos. Bäuer

*Ein russischer Sanitätskavallerie
in einem bayer. Inf. Reg.
gef. am 29. 9. 42. b. Lenigrad
Rußland*

*Auf einem Feldwagen, Mitglied
von Inf. Reg. 436. bei Michailowski
trugen.*

Bismarck hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,
Richelieu für Frankreich, Peter für Rußland.

(Ein Franzose über Bismarck.)

herr

Grusler Hans

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

27. 8. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unterschied Hans Grusler

*bei einem motorisierten Inf. Reg.
in Italien Frankreich in Russland
gef. am 20. 12. 1942. p. Rumskij
Russland*

*Inf. E. R. II Offizier in 7. Inf.
flüchtete ab in der Vorhut in der Nähe*

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit,

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Zimmermann Johann

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hügsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hügsbürg

am

2. 9. 1923.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Grabschütze Johann Zimmermann

gefallen am 3. Mai 1943.

bei Krimskaja Düfelund

Ich zieh in einen heiligen Krieg,
frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,
Ich bin ein heiliger Reiter,

Kein Kreuz such ich und keinen Gral,
Und bin doch heilig tausendmal
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Binding.)

herr

Elser *Fos.*

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

am

7.10.1919.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unteroffiz. Fos Elser

*Leinwurm Johannine Frieda zög
bei den Feldzügen Frankreich
in Osten*

gefall. am 4. 11. 1943 Rüssland

Leut. E. H. II. Vermindert. Abg.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Knab Anton

aus

Raisting

Amt (Kreis)

Weilheim

geboren zu

Raisting

Amt (Kreis)

Weilheim

am

12. II. 1908.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unters. *Anton Knab*

bis zum Kampf Panger Ang.

gest. am 22. 11. 1944.

Hollnau

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebeut.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Kristl Andreas

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Litzelburg

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Litzelburg

am

20. 6. 1921.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Obergefr. And. Kristl

bei einem leichten Inf. Reg.

gestorben 12. I 1945

im Feldzug auf dem Balkan

Infanterie L. II.

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Bismarck, Septennatsrede 1886.)

herr

Elser *Herr*

aus

Litzelbühl

Amt (Kreis)

Litzelbühl

geboren zu

Litzelbühl

Amt (Kreis)

Litzelbühl

am

27. 10. 1927.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Obrigmann der Hrn. Elser

bin der 1. Pionier Bataillon 47.

gefallen am 4. April 1945 in Würzburg

ge liegt im Helden, jenseits Landfried

Bande! Die Engländer sind voll Arger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — — — und gewonnen.

(Süß Blomard.)

herr Reiner Karl

aus Litzelburg

Amt (Kreis) Styria

geboren zu Litzelburg

Amt (Kreis) Styria

am 13. 7. 1922.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armee in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Karl Reiner

Obw. bei der Luftwaffe

gest. am 16. III 1945

in Heimer Guggen

Laßt uns fest zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!
Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Joh. Gabriel Seidl, 1854.)

herr

Thomas Raimund

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Arnsburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Arnsburg

am

28. I 1912.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Stabsjfr. Raimund Thomas

Lie einem kgl. k. Maj. Ray.

gestorben am 6. III 1946

in einem Lazarett in

Brest Litowsk

Polen

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813)

herr

Höps May

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Tringbürg

geboren zu

Mittelmünster

Amt (Kreis)

Schwabmünster

am

25. 11. 1911

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

21



May Höps

Oberstleutnant im 1. Inf. Reg.

gefallen 26. 11. 44. Osten

Inf. E. K. II. Vers. Abzeichen

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.
Gesetzt auf des Schwertes funkelnden Knopf blickt mutig der Kaiser vom Throne.
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühnlich die Wimpeln errauschen.
Und kündet der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn bange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyroff, 1896.)

herr Fung Georg

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Angsbury

geboren zu Sitzelburg

Amt (Kreis) Angsbury

am 20. 12. 04.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armee in der

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Georg Fung

bei einem bayer. Inf. Reg.

gest. am 29. Sept. 1944.

Litauen.

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit
Und Sieg empfangen wir aus seinen Händen.

(1813 Vaterlandsruf.)

herr Berchtold Paul

aus Lützelburg

Amt (Kreis) Angsbürg

geboren zu Lützelburg

Amt (Kreis) Angsbürg

am 12. 4. 1920.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der
im Regiment der
Division vom Armee in der

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am Am
kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Paul Berchtold

Granadier u. in Inf. Reg.

gef. am 9. II 1945.

in Küstrin
Ostpreußen

Es, wenn je, dem deutschen Namen
feindlich sich der Tag erweist,

finden wird, Meer zu Meer
Seine Bahn der deutsche Geist.

(Robert Hammerling.)

herr

Roch *Johann*

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Meitingen

Amt (Kreis)

Wertingen

am

9. 6. 1906.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Inf. Roch.

brünnam beizw. Inf. Roch.

gefallen am 13. 6. 1945

im Lager Heidenau

Sachsen

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Kiel.)

herr *Carl* *Bümberger* *Hildegard*

aus *Südwich*

Amt (Kreis) *Essen*

geboren zu *Recklinghausen*

Amt (Kreis) *Essen*

am *18. III 1921.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.



Flugwaffen Oberfeldw. v. m.
Hildegard Bümberger

Köfien bei einer Flucht über. Kultur
Halbierung im Litzellburg
Im Hof von Prinz Flug. Gef. m. d. w.
Litzellburg im Litzellburg.
Am 8. 4. 45.

Im Friedhof Litzellburg
beirigt

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

Gefallen 30.

(Bismarck, Septennatrede 1898.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Ob Sie dem Licht den Sieg mißgönnen,
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:
Sie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Wir werden mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismardworte.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Wer wollte wohl zittern vor Tod und vor Gefahr?
Vor Feigheit und Schande erbleicht uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Nider Methfessel, 1813)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Daß ihr zu siebent uns umstellt,
Zu siebent uns bekämpft im Feld,
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Ludwig Fulda.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Nun töne laut: Der Herr ist da,
Von Sternen glänzt die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,
Gestritten und gewacht.

(Goethe.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Mit Mann und Roß und Wagen
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:
Da setzten wir schnell die Arbeit aus
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herrn, der sich zu uns bekannt.
Nun bete, wer immer beten kann:
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schlan.)

1914-1918.

Schizura Gossitti Walker y olitifer Hudson

imden Endi Worsen 1914. am Jarizant über unser Vaterland, bis auf das
am 28. Endi vullend, d'urf die Comandierung der Ostwardierung wissen
Herrn Gulya y gawol in der Stadt Serajewo (Trebinn). Ostwardierung war
virstat und letzter Anwesenung in Ultumaturu und Trebinn
Trebinn losen und Rüsse fildzinsaya ab und mobilisirt. Derunffin
mobilisirt auf Ostward p. Comandierung.

Clm 28. Fuli Kivings neklus may I may Otkroviny an I to binn

Am 29. Juli zwischen Reipen Witzleben und zur Hinkelstein Felsen zum nach
Am 30. Juli

Oct 30. Felti *Allymurina Mobilispira* Rumpfelandt,

Am 31. Juli Kriegszustand in Deutschland erklärt.

aus. 1. Ringt Allgemein Mobilisierung in Großbritannien, Frankreich & Belgien
und somit ganz Europa.

[illegible]

Wir wollen das Versprechen abgeben, daran mitzuarbeiten, daß ein guter Geist im Vaterlande walte und Treue die Herzen regiere.

(Graf v. Haeßeler.)

Regelheiten an der Front am ersten Kriegsmonat

- Am 1. Augst. 14. Alle unsere Mabilmaßung inoffiziell
- Am 2. Augst. 14. Feindische Einheiten in Folge in Saffingen
- Am 3. Augst. 14. Inoffiziell erklärt Frankreich dem Krieg; feindliche d. Feind in Mülheim
- Am 4. Augst. 14. England erklärt Deutschland den Krieg
- Am 10. Augst. 14. Ein sehr großer Verlust bei Mülheim am 7. Feind. Armeehaupt
mit 1. Inf. Div. vollständig geschlagen
- Am 11. Augst. 14. Bis zum 11. Augst. haben sich in Deutschland über 1 Million Kriegsgefangene
bei Luxemburg, Moskau, Rumänien, Serbien, Belgien, Italien
- Am 14. Augst. 14. und zumeist 3. Feind. Divisionen geschlagen 2. Inf. Div. 20. M. G. in 900 Gef. geschlagen.
- Am 16. - 17. Augst. 14. Christenheit der Luthertum in ganz Deutschland in Österreich
- Am 18. Augst. 14. Großer Aufstand der Arbeiter auf der ganzen feindlichen Front
- Am 20. Augst. 14. Feindliche Divisionen der 1. Armee gegen Montenegro 37000 Gefangene
abwärts liegen auf der ganzen Front und alle feindlichen Einheiten
feindliche Verluste der Feinde bei Tarnobrzeg in Polen und in Serbien
- Am 21. Augst. 14. Verluste der Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 22. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 23. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 24. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 25. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 26. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 27. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 28. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 29. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 30. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der
- Am 31. Augst. 14. Feinde bei Tarnobrzeg. Bei Tarnobrzeg große Verluste der

Brich wie ein mächtiges Gewitter
Hernieder in der Feinde Schar,

Schlag schönde Hinterlist in Splitter!
Steig auf zum Himmel, deutscher Flar

(Anton Ohren.)

1914. Hervorragende Meereshelden der Deutschen Armee. 1915.



Phot. G. Diebet, Hofphotograph, Berlin.
Generaloberst von Beneckendorff und Gindenburg, der Held von Gilgenburg.



Phot. Gottlieb & Sohn, Danzig.
General v. Mackensen.

Gott hat uns so geführt, daß in jenem Werdegang alle Volksstämme mit deutscher
Armeskraft mit auf den Amboss geschlagen haben, auf dem die Einheit geschmiedet ward.

(24. Juni 1892, Bismarck.)



Phot. E. Nieber, Postphotograph, Berlin.
General Ludendorff.



Phot. Robert Rohrmann, Lübeck.
General v. Morgen.



Phot. E. Schöfel.
General Viktor Dankl.



Phot. E. Schöfel.
General Moritz Ritter v. Aussenberg, der Sieger von Jamosc.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)



u. Sklow. Kronprinz Wilhelm u. Francois. u. Gumboldt. u. Gumboldt. u. Gumboldt.
 u. Mladentzen. u. Mladentzen. u. Mladentzen. u. Mladentzen. u. Mladentzen. u. Mladentzen.
 von Bayern. von Bayern. von Bayern. von Bayern. von Bayern.

Kaiser Wilhelm II. und Deutschlands Führer im Weltkrieg.



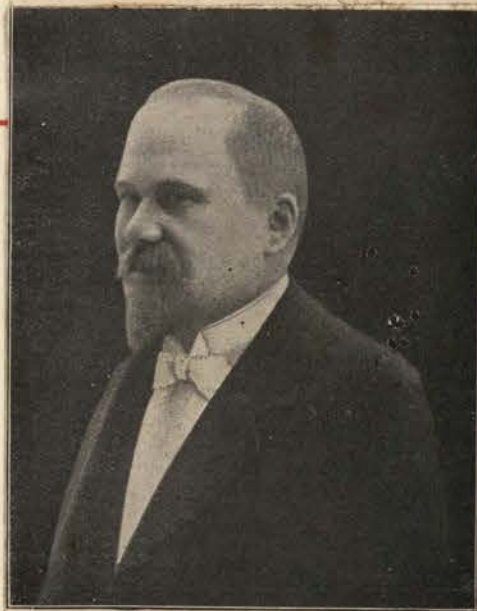
Nikolaus II., Kaiser von Russland



General Joffre.
Oberbefehlshaber der französischen Armee.
Phot. Gebr. Gaertel, Berlin.



Lord Kitchener,
der neue englische Kriegsminister, der die Aufgabe hat,
das englische Landheer zu reorganisieren.



Raymond Poincaré,
Präsident der Französischen Republik.



Großfürst Nikolai Nikolajewitsch,
Generalissimus der russischen Armee.



Georg V., König von Großbritannien und Irland.

*Heeresführer
im Kampf gegen
die Feinde
1914. — 18.*

Es ist es nicht,
da nicht,

So flattern
So ziehn w
So donnern
Und so wird



Zerstörungen in Creil, einem Ort etwa 50 Kilometer von Paris, den deutsche Truppen im August 1914 erreichten.



Neuport nach der letzten Beschießung.



Eine Straße von Vauvincourt.

Bilder vom westlichen Kriegsschauplatz.

Nach photographischen Aufnahmen der Berliner Illustrations-Gesellschaft m. b. H.

(Fischart.)



Blick über die Reste von Clermont in den Argonnen.



Die Kirche von Clermont.



In den Ruinen von Clermont.

Bilder vom Kriegsschauplatz in den Argonnen.

Zerstörungen, vor denen wir in der Heimat durch unsere tapferen Feldgrauen bewahrt wurden.
Nach photographischen Aufnahmen der Berliner Illustrations-Gesellschaft m. b. H.

(Graf v. Haeffeler.)



Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau, Baron v. R.
Nach einer Originalzeichnung



K. v. Rorff, durch Meher Dragoner in der Nähe von Kutno.
 gezeichnet von Fr. Kienmayer.

Die grausigste Bilanz aller Zeiten

Ziffern einer Vergangenheit des Entsetzens

Der Weltkrieg in Zahlen. — In vier Jahren 10 Millionen Tote, 20 Millionen Vermundete und 10 Millionen Kriegsinvaliden. — 13 Millionen an den Auswirkungen des Krieges gestorben. — 9 Millionen Kinder ohne Vater. — 10 Millionen Flüchtlinge. — Riesige Materialverluste. — 700 Milliarden Goldmark Kriegskosten. — Jede Familie hätte eine Villa haben können.

Im Weltkrieg von 1914 bis 1918 waren 74 Millionen Menschen mobilisiert. Diese Mobilisierten verteilten sich folgendermaßen:

Deutschland	13 250 000
Oesterreich-Ungarn	9 000 000
Türkei	1 860 000
Bulgarien	1 000 000
Rußland	19 000 000
Großbritannien	9 500 000
Frankreich	8 200 000
Italien	5 600 000
Rumänien	1 000 000
Vereinigte Staaten	3 900 000
Belgien, Serbien, Griechenland usw.	1 700 000

74 010 000

Der Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Tote. Von den 35 Millionen Soldaten, die aktiv an den Kämpfen teilnahmen, fanden 10 Millionen den Tod auf dem Schlachtfeld. Diese Gefallenen verteilten sich wie folgt:

Deutschland	1 885 000
Oesterreich-Ungarn	1 450 000
Türkei	450 000
Bulgarien	70 000
Rußland	2 500 000
Großbritannien	743 000
Englische Kolonien	202 300
Frankreich	1 358 900
Französische Kolonien	67 000
Italien	497 000
Rumänien	159 000
Belgien, Serbien, Griechenland usw.	800 000
Vereinigte Staaten	56 600

10 238 800

Der Weltkrieg wies fast 20 Millionen Vermundete auf:

Deutschland	4 248 200
Oesterreich-Ungarn	2 000 000
Türkei	675 000
Bulgarien	100 000
Rußland	5 000 000
Englische Kolonien	428 600
Großbritannien	1 693 300
Frankreich	2 560 000
Französische Kolonien	140 000
Italien	949 600
Rumänien	170 000
Belgien, Serbien, Griechenland usw.	1 000 000
Vereinigte Staaten	246 000

19 210 700

Der Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Kriegsinvaliden. Nach dem Waffenstillstand bezifferte sich die Zahl der Kriegsinvaliden, deren Reihen sich seither bereits gelichtet haben (nachträgliche Todesopfer des Weltkrieges!) auf 10 Millionen Mann. Sie betrugen einer erst 1924 aufgestellten Statistik zufolge noch fast 7 Millionen Invaliden.

Deutschland im Jahre 1923	1 537 000
Frankreich im Jahre 1920	1 500 000
England im Jahre 1923	900 000
Italien im Jahre 1921	800 000
Rußland	775 000
Polen	320 000
Tschechoslowakei im Jahre 1922	236 000
Jugoslawien im Jahre 1921	164 000
Oesterreich im Jahre 1921	164 000
Vereinigte Staaten im Jahre 1922	157 000
Rumänien	100 000
Australien	76 000
Belgien im Jahre 1921	50 000
Kanada im Jahre 1922	45 000
Neuseeland	20 000
Finnland	10 000

6 854 000

Der Weltkrieg weist riesenhafte Ziffern des Leidens, des Elends und der Wertzerstörung auf. Zu den Gefallenen Vermundeten und Invaliden müssen, um die Bilanz des Krieges zu vervollständigen, noch einige Ziffern hinzugezählt werden. 13 Millionen Zivilpersonen starben während des Krieges (Elend, Hunger, Ermordung usw.), 9 Millionen Kinder haben ihren Vater verloren, 10 Millionen Menschen mußten von der Heimat flüchten. Der Materialverlust ist riesig. Die Gesamtkriegskosten belaufen sich auf 700 Milliarden Goldmark. Für diese Summe hätte nach statistischen Errechnungen jede Familie der Länder Amerika, Kanada, England, Frankreich, Belgien, Deutschland und Rußland eine Villa haben können.

Gott hat uns
Armeskraft mit auf

stämme mit deutscher
geschmiedet ward.

(24. Juni 1922, Bismarck)



Ein deutsches Flugzeuggeschwader belegt, um den Abmarsch der russischen Besatzung zu erschweren, die östlich von Warschau gelegenen Bahnlinien mit Bomben.

Nach einer Originalzeichnung von Georg Hänel.



Beförderung von Zelten zum australischen Lager auf Gallipoli.



Australische Truppen an den Dardanellen: Leichte Reiter und Artillerie.



Arztliche Versorgung australischer Soldaten, die bei den Landungskämpfen verwundet wurden.
Von den Dardanellenkämpfen. Nach englischen Darstellungen.



Französische Soldaten bei Seddil-Bahr verwahren die Ausrüstungsgegenstände ihrer gefallenen Kameraden.
Nach einer englischen Zeitschrift.



Altes Mörsergeschütz in dem von den Engländern und Franzosen besetzten Fort Seddil-Bahr auf der Halbinsel Gallipoli.
Phot. G. Reimstein, Berlin.



Die Zerstörung des von französischen Pionieren wiederhergestellten Eisenbahnviadukts bei Dammerkirch
am 31. Mai 1915.

Nach einer Originalzeichnung von Curt Liebig.

Gedenkbücher

der im

Weltkriege 1914-18 vermißten

Kameraden

Ehre ihrem Andenken.

Wir wollen das Versprechen abgeben, daran mitzuarbeiten, daß ein guter Geist
im Vaterlande walte und Treue die Herzen regiere.

(Graf v. Haeveler.)

von Rist Johann
und Lützelburg Luziskant. Augsburg
geboren in Lützelburg am 10. 6. 1889.

Vermiſt, im J. von Halberstadt fürst. Naturland großstadt
im ersten Ränge als Ausfuhr Soldat.

Im ersten Kriege: 1914. - 18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterie beim 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Wurde ab dem Kriegsdienst zum Waffens gefolgt.

am 2. 8. 14.

vermißt am 15. 11. 1914.

aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. Comp. 1910-12.

Schlachten: 1918. - 22. 8. 14. bei Trierburg a. Mosel.

im Anfang bis Mitte Sept. d. d. d. d.

Gefechte: ab 25. Sept. Nordfronten am 15. 11. 14.
vermißt.



Auszeichnungen: E. K. II.

Seht frohen Mut!

Auch wer uns haßt, muß doch verstehen:

Es müßte mit uns untergehen

Der Menschheit bestes Gut.

(Ludwig Thoma.)

von Herzog Jos.
aus Lützelburg Leutnant Augsburg
geboren in Lützelburg am

Vermisst und dem Heldentod für Vaterland geopfert
im ersten Kampfe als Ausgeworbener Soldat

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim

ersten obersten Thüringischen Infanterie-Regiment zu Fuß

am

vermisst

Brich wie ein mächtiges Gewitter
Hernieder in der Feinde Schar,

Schlag schöne Hinterlist in Splitter!
Steig auf zum Himmel, deutscher Hader

(Anton Oßner.)

Lehrer Müller Jos.

aus Lützelburg Leinhardtshaus Hugsburg
geboren in Lützelburg am 2. III. 1887.

Vermisst, im Jahr Halbwert fürst Württemberg
im Kaiserlichen Künig als Aufseher Soldat.

In großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Lehrer Infanterie beim 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Wund obersten Kriegsführer zu den Waffen zu folgen

am 3. 8. 1914.

vermisst am 5. Okt. 1914.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Schlachten: 1. u. 2. 14 - 5. 10. 14.

und bei Badovillers Landung

Gefechte: 1. u. 2. 14 - 5. 10. 14.

Angenommen 1. u. 2. 14.

Auszeichnungen E. K. II.

Gott hat uns so geführt, daß in jenem Werdegang alle Völkstämme mit deutscher
Armee mit auf den Amboss geschlagen haben, auf dem die Einheit geschmiedet ward.

(24. Juni 1892, Bismarck.)

von Rist Jos.

aus Sützelburg Bezirksamt Augsburg.
geboren in Sützelburg am 30. Okt. 1884.

Vermisst, im 1. Weltkrieg für Deutschland
im ersten Kampfe als Aufmarsch Soldat

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

war Infanterist beim 12. Inf. Reg. 4. Comp.

Wundtobenden Kriegsverwundten Waffengefolge

am 8. Sept. 16.

vermisst am 20. 5. 16

Erster Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 12. Comp. 1904-06.

Schlachten 15. 2. - 30. 2. 16 fühlte Rist am Feind
und 4. 3. - 26. 3. 16 Posten u. a. am 7. 16.

Gefechte im Stellungskrieg am 4. 4. - 20. 5. 16
ab 20. 5. 16 vermisst.



Entzeichnungen E. H. II.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)

von Thomas Wilsen
 aus Lützelburg Leinhardt Hugsburg
 geboren zu Lützelburg am 2. Febr. 1888.

Vermist, im 1. Weltkrieg für Vaterlandsgroßtat
 im ersten Kriege als Aufmarsch Soldat

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken

war Infanterist beim 3. Inf. Reg. J. Comp.

Seiner letzten Ruhestätte zu den Massen verlegt:

am 7. 11. 1914.

vermisst am 2. Okt. 1916.



Schlachten

und
Gefechte

Stellungskämpfe

7. 11. 14 - 8. 12. 14. Stellungskampf Champagne

2. 1. 15. - 20. 1. 15. Stellungskampf d. Hubertä

2. 2. 15. - 5. 2. 15. Kampf d. Fille 302.

10. 2. 15. - 12. 2. 15. Kampf d. Vergilles

10. 3. 15. - 9. 4. 15. Stellungskampf d. Artois

30. 4. 15. - 2. 5. 15. Sturm auf Gowlitz (Jalysim)

vermisst am 2. Okt. 15. wies. Rum ins. Zugkraft

gleichzeitig zum 3. Inf. Reg. Comp.

16. 6. 16. im Feld zum 17. Inf. Reg. 16 Comp.

mannte die große Senne offener mit und ist mit

2. Okt. 1916 vermisst bei Bapaume.

Auszeichnungen

E. K. II.

große Verdienst E. K. III.

Erfüllt den Platz, wohin ihr seid gestellt!

Zu Eurem Volke steht und Eurem Lande

Und kämpft für Euer heilig Recht!

(Schiller, Wilhelm Tell.)

von Mayer Geyer
aus Pützelsburg Enziskant Augsburg
geboren zu Pützelsburg am 29. 2. 1896.

Vermisst, im Jahr Helldent fürb Helldent Geyer
im Jahr Kampf als Aufwacht Soldat

Im Jahr Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken

war Infanterie beim 3. Inf. Reg. 2. Comp.
Erst Oberster Kriegsführer zu den Waffen ergab.

am 15. 7. 16.

vermisst am 10. 10. 1916.



Schlachten: 20. 7. — 25. 7. 16. Roemtscherzö Camp

mit 2. 8. — 10. 8. 16 Potosches Kij. vordr

Gefechte: 31. 8. — 10. 10. 16 Rumänien

am 10. 10. 16 vermisst auf unklarer

Erklärung am 10. III 21 ist er aus

2. abai 1917 in rumänischer Gefangenschaft
gefallen

Abzeichnungen: E. H. II. Clapp.

Die kluge Mache macht es nicht,
Die gute Sache, die da steht,
Und eisensfester Wille:
Brich oder bieg!

So flattern unsere Fahnen,
So ziehn wir in den Krieg,
So donnern die Kanonen,
Und so wird Krieg zu Sieg!

(Cäsar Flatschen.)

von Wieser Alois
aus Pützelsburg Leinthalamt Teusburg
geboren zu Pützelsburg am 19. 7. 1882.

Vermisst, im 1. Weltkrieg für Vaterland geopfert
im ersten Kampfe als kaiserlicher Soldat
Im ersten Krieg 1914-18.

Ehre seinem Andenken

Seiner Infanterie beim 6. Inf. Reg. 10. Comp.

Erkrankte im ersten Krieg zu den Druffen und folgte
am 15. III. 1916 vermisst am 4. 10. 1917



Schlachten: Halling, Mäns, 2. Landen
im 1. Weltkrieg im 1. Krieg.
Gefechte: bei Polkayell vermisst am 4. 10. 17.

Auszeichnungen: E. K. II.

Standhaft und treu und treu und standhaft,
Die machen ein' Recht' deutsch Verwandtschaft.

(Fischart.)

∞ Besondere Erlebnisse. ∞

Zur Erinnerung:

immer im Weltkriege 1939-1945 verunglückten Kameraden.

Ehre ihrem Andenken.

Balk Willi ^{lv.}

Lehr. b. einem Inf. Reg. lv.
geb. 9. 9. 23. in Lützelsburg
Ins Feld am 4. Juli 1942.
Vermisst seit August 1944.

Walter Georg ^{lv.}

Am 4. Inf. Füger Reg. 91.
geb. am 26. 9. 1922 in Lützelsburg
Ins Feld am 1. 10. 41.
Vermisst seit 5. 3. 44. bei

Bjsharwoko
Rußland



Schuster Martin Ludwig

bei einem Panzer Grenad. Reg.
geboren am 1. 11. 26. in Litzellburg
Ins Feld am 19. 6. 44.

Vermisst seit 19. 7. 44. Frankreich
bei Caen.



Wörle Karl Ludwig

beim Inf. Reg. 94.
geboren am 5. 3. 22. in Litzellburg
Ins Feld am 18. 10. 42.

Vermisst seit 20. 8. 43. b. Minsk
Rußland

Lang Wilibald Josef

bei einem bayer. Inf. Reg.
geb. am 16. 10. 1917 in Litzellburg
Ins Feld 1939.

Vermisst seit 15. 8. 44. Rumänien



Faser Georg Ludwig

bei einem bayer. Artiller. Reg.
geb. am 24. 1. 1911. in Litzellburg
Ins Feld am 13. II 1940.

Vermisst seit 18. 8. 1944 Rußland



Unger Johann unf.

bei mir bei Inf. Reg.

Ins Feld 1. 10. 1940

Vermisst seit 16. 11. 44. Ungarn

Fürst Jos. unf.

bei mir bei Inf. f. f. L. R. R.

Ins Feld am 1. 6. 41.

mindestens 10. 11. 44. Ungarn

Vermisst seit 6. 10. 1944 Rügen



Wagner Wilhelm unf.

bei mir bei Lebiger Mill. Reg.

geb. am 28. 12. 1922. Linz

Ins Feld am 1. 12. 1941.

Vermisst seit 25. 11. 1945 Rügen

Wagner Fritz unf.

bei mir bei Inf. Reg.

geb. 21. 9. 25 - Linz

Ins Feld 3. 11. 1943.

Vermisst 29. 6. 1944 Rügen

Zack Anton Josef.

bei einem bayer. Inf. Reg.
geboren am 9. 6. 1908.
Ins Feld am 3. 12. 1941.
Vermißt seit 27. 3. 1945 Rußland



Reinhold Anton Josef.

gr 5. II L. w. T. g. Reg. 51.
geboren am 10. II 1915.
Ins Feld am. 1. 9. 1939.
Vermißt seit 23. 6. 1944. Rußland



Berchtold Jakob Ludwig

bei einem bayer. Inf. Reg.
geb. am 13. 12. 22. in Löffelbühl
Ins Feld am 20. 7. 1942.
Vermißt seit 15. 8. 1942

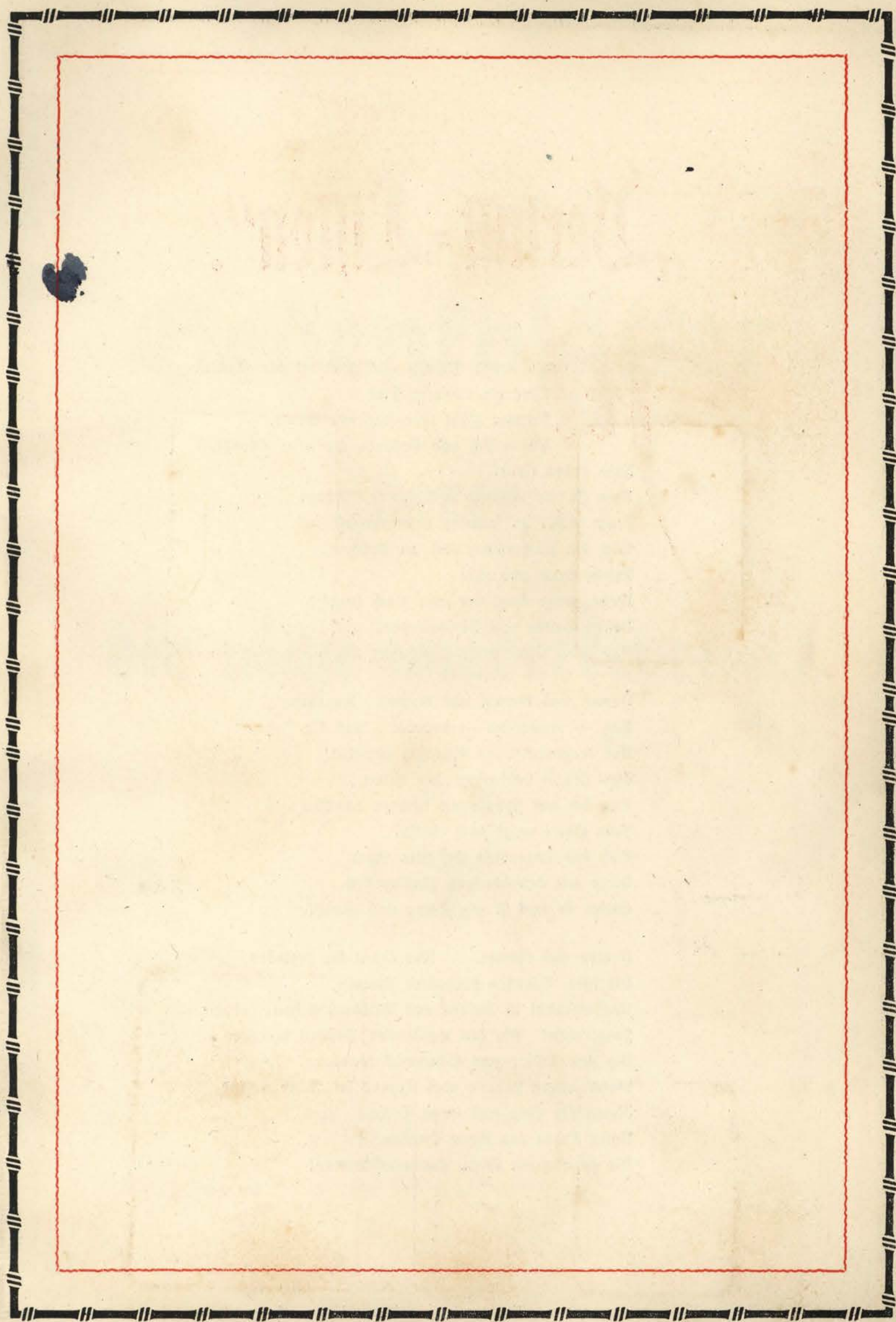


Lichtenstern Engelbert.

geb. 19. II 1919
eingewidmet 2 X 1939 Ludwig
vermißt Nov. 1944.



Vermißt 14.



„Verlust-Listen“.

Mann neben Mann. — Geschichtet wie Garben
Über ein endloses Feld . . .
Fernher zischt eine fressende Sense,
Türmt sich aus Gräbern die neue Grenze,
Held neben Held!
Wem sie als Männer und Söhne starben?
Fragt nicht! In fremder Erde verweist
Euch ein leuchtendes Volk an Brüdern.
Nehmt denn und lest!
Wehe, wehe dem, der dies Buch vergift,
Dessen Seiten voll Heldenliedern
Und jede Zeile stolzester Jammer ist.

Namen und Namen und Namen. Daneben:
Tod — verwundet — vermist. Und die Zahl
Des Regiments. — Erzengel schweben,
Ihre Flügel beschwingt das Leben,
Das sich den stöhnenden Leibern entriß.
Jede Seele neigt noch einmal
Sich des vertrauten Gesichtes Qual,
Dann aus den blutigen Finsternissen
Steigt sie und ist wie Stern und Strahl.

Namen und Namen. — Wer kennt die Fremden,
Die hier, Schatten verhallter Armeen,
Unübersehbar in Reihen und Gliedern stehen?
Fragt nicht! Die den mordenden Anprall hemmten.
Die ihre Leiber zum Schutzwall türmten:
Wenn unsere Fahnen noch siegend im Lichte wehen,
Ihnen die Ehre und ihren Taten.
Unser Leben von ihren Gnaden,
Die es uns mit ihrem Leben erstürmten!

Ulrich Raupacher.



Gedenkblätter

derer,

die nicht wiederkehrten.

1914 - 1918.



Der grimmig Tod mit seinem Pfeil
Tut nach dem Leben zielen.
Sein'n Bogen schießt er ab mit Eil
Und läßt nicht mit sich spielen.

Aus der Zeit des 30 jährigen Krieges.

Lebensblätter

1919

Die nicht wiederkehren.



Der Gedanke, das will ich nicht
für mich allein haben.
Seine Güte, seine Güte, es ist mit mir
das ist, das ist, das ist.

herr

Faser *Michael*

aus

Litzelburg

Landkreis Amt(Kreis)

Ingolstadt

geboren zu

Litzelburg

Landkreis Amt(Kreis)

Ingolstadt

am

29. 9. 1887.

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

3. Inf. Div. 12. Comp.

im

Regiment der

Division vom

1.

Armee in der

Armee

Höhen.



Zur frommen Erinnerung
im Gebete
an unseren lieben Sohn und Bruder

Jüngling Michael Faser,
Bekanntesohn von Litzelburg,
Reservist im 3. Reserve-Inf.-Rgt.

Geboren den 29. Sept. 1887 in Litzelburg.
Den Heldentod fürs Vaterland gestorben den
20. August 1914 bei St. Johann vor Basel
im 28. Lebensjahre

Du warst im Kriege ein guter Soldat,
Bis man zum Siege gelassen hat,
Zum ewigen Siege dort oben.
Da klang das „Heilig“ als Siegesfang,
Da hast Du, gerüstet zum letzten Gang,
Gehorham Dich erhoben.

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige
Ruhe.
(7 Jahre 280 Tage Ablauf)

Haas & Grobber, Augsburg

Wir schwören, daß kein Vater nach dem Sohne
Soll fragen und nach seinem Weib kein Gatte,
Kein Krieger fragen soll nach seinem Lohne,

Noch heimgehn, eh der Krieg, der nimmersatte,
Ihn selbst entläßt mit einer blut'gen Krone,
Daß man ihn heile oder ihn bestatte.

(Friedr. Rückert.)

aktive Dienstzeit: *12. Inf. Div. 12. Comp. 1908-10.*

Schlachten: *freiwillig als vorderster Mann im Kampf
bei den Durchbruchskämpfen find
Lafort b. St. Joh. b. Bessel am 20. 8. 14.*

Auszeichnungen

E. H. II.

herr

Gollmann Leonf.

aus

Pützelsburg

Legierter Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Pützelsburg

Legierter Amt (Kreis)

Augsburg

am

7. 4. 1891.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

3. Inf. Reg. 12. Comp.

im

Regiment der

Division vom

1.

Armee in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *4. 8. 1914.*

er starb am *25. 9. 1914.*



Zur frommen Erinnerung im Gebete
an den ehrengedachten Jüngling
Herrn Leonhard Gollmann,

Fabrikarbeiter,
Soldat im 3. Inf.-Regt. 12. Comp.

Geboren am 12. Okt. 1890 zu Pützelsburg.
Gestorben den Heldentod am 25. Sept. 1914
in Frankreich.

Du warst im Kriege ein guter Soldat,
Bis man zum Siege geblasen hat,
Zum ewigen Siege dort oben. —
Da klang das „Heilig“ als Siegesfang,
Da hast Du, gerüstet zum letzten Gang,
Gehorsam Dich erhoben.

Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(300 Tage Ablauf.)

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige
Ruhe. (7 Jahre 280 Tage Ablauf.)

Haas & Grabherr, Augsburg

Active Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 12. Comp. 1911-13.

Schlachten: 19. 8. - 21. 8. bei Taurburg.

und 26. 8. - 30. 8. bei Mauthausen bei Linz.

Gefechte: 2. 9. - 20. 9. bei Lagarde Borteneig.

*23. 9. - 25. 9. 14. Ergeben am 25. 9. 1914
gefallen.*

Abzeichen

E. H. II.

hoch die Fahnen wehn,
lut darübergehn,

Aus diesem Feu'r wird neu ersteh'n
Deutschland.

(Oskar Wöhrle.)

herr

Falch Jos.

aus

Litzelburg

bezirks Amt(Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

bezirks Amt(Kreis)

Augsburg

am

29. Mai 1894.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Inf. Div. 39. Inf. Div. 3 Comp.* im
Regiment der

Division vom *15. Inf.* Armeekorps in der
Armee *Eberhardt.*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *19. 12. 1914,*
er starb am *12. II 1915.*



Zum frommen Andenken im hl. Gebete
an den
hoffnungsvollen Jüngling

Johann Falch,

Soldat im 16. Inf.-Regt.

Geboren am 29. Mai 1894 in Litzelburg.
Bewundet bei St. Die in den Vogesen
am 11. Februar 1915.
Gestorben den Heldentod im Bereichslazarett
Leberau am 12. Februar 1915.

Hast fürs Vaterland gestritten,
Hast den Heldentod erlitten,
Und als wahrer Jugendheld
Schaust Du nun die bess're Welt.
Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!
(Abloß 7 Jahre und 7 Quadrag.)

Haas & Grabherr, Augsburg.

Schlachten

und

Gefechte

*Hauptteil aus dem Gefechten in Lohr
Hut bei Lohr an Rammloch Gfamtakisch
Lohnfortpinn Wiedli mit am 12. II 15.
auf den Pöthler gegen Franzmann gefallen.*

Chuszeismungen: *E. H. u. Gf.*

des Siegespanier
den Reichen!

Wir siegen oder sterben hier
Den süßen Tod der Freien.

(Eerst Moritz Herdt.)

herr Fung Jos.

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Ingolstadt

geboren zu Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Ingolstadt

am 30. 8. 1896.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt 20. Inf. Div. 2. Comp. im
Regiment der II.
Division vom II. Armeekorps in der
Armee II.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 2. II. 1916;
er starb am 10. 10. 1916.



Schlachten: 19. 3. 16 - 17. 3. 16 bei Verdun
und 19. 3. 16 - 24. 3. 16. Festnahme Nord. Leigl
Gefechte: 22. 5. 16 - 12. 6. 16 bei Ors u. d. Somme
28. 9. 16 - 10. 10. 16 bei Bapaume Leigl
gefallen am 10. 10. 16. f. Bapaume Leigl. Gefangene

Auszeichnungen E. H. II.

, der sterben kann
ht und Recht;

Dem frommen Mut deucht alles gut
Es geht ihm nimmer schlecht.

(Eerst Moritz Rindt, Wer ist ein Mann?)

herr

Müller August

aus

Litzelburg

Landkreis Amt(Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sauterbrunn

Landkreis Amt(Kreis)

Wertingen

am

26. Aug. 1876.

Starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Inf. Nr. 2. Landw. Pionier Comp.

im

Regiment der

Division vom

II. bayer.

Armee Korps in der

Armee

A. T. E.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 6. 8. 1914;

er starb am 5. III. 1916.

Erkennung Dienstzeit: I. Pion. Btl. 2. Comp. Ingolstadt

Schlachtfeld

2. II. - 4. II. 14. Pontamoson

7. I. - 9. I. 15. a. d. Maas.

8. II. - 14. II. 15. Argonnen

27. II. - 7. III. 16. Verdun-Höfen

10. III. - 14. III. 16. Argonnen.

7. IV. - 1. V. 16. St. Etienne de la Vierge
gefallen am 5. 3. 16. b. Verdun.

Stellungskampf:

Auszeichnungen: E. T. E. II. Cl.

bayer. M. Krieg. III. Cl.

Gegrüßt du Land der Treue, das mir das Leben gab!

Von deinen Eichen streue ein Blatt nur auf mein Grab!

(Joh. Nep. Vogl, 1844, Gruß an's Vaterland.)



Zum frommen Andenken im Gebete
an den ehrengeachteten Herrn

August Müller,

Brunnenmacher in Litzelburg,
Pionier bei der 2. bayer. Landwehr-
Pionier-Kompagnie.

Geboren am 26. August 1876 in Sauterbrunn.
Den Heldentod gestorben am 5. März 1916
im Feindesland.

Dein Grab im fernen Feindeslande
Ist uns wohl eine schwere Pein,
Doch nimm dies Wort zum Unterpfande:
Dein Grab soll nicht verlassen sein.
Allabend, wenn die Blöden summen,
Zieht liebend unser Geist dorthin
Und streut dir besend Andachtsblumen
Aufs Heldengrab mit frommem Sinn.

Baas & Grabherr, Augsburg.

herr

Kimmermann Johann

aus

Lützelburg

Bezirk Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Bezirk Amt (Kreis)

Augsburg

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *beim 17. Inf. Reg. 6. Comp.* im
Regiment der
Division vom *III* Armeekorps in der
Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *1. 3. 1915*;
er starb am *21. 5. 1916*.



Schlachten *7. 3. 15 - 10. 3. 15 Skt. Michael Trös*
und 16. 4. 15 - 21. 5. 15 Hollingh. am Kemel
Gefechte *17. 9. 15 - 10. 2. 16 Hollingh. im Porij Seezug*
19. 5. 15 21. 5. 16 b. Vergil oral 317.
Am 21. 5. 1916 gefallen t.

Auszeichnung *E. H. II bayer. Verdienstkreuz 1. kl.*

Weseln zur Nacht?
s heimwärts rinnt

Von feindlichen Bergen nach stürmischer Schlacht,
Wo die Helden des Volkes gefallen sind.

(Leo Sternberg.)

herr Wagner Landwirt

aus Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Stugsburg

geboren zu Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Stugsburg

am 27. 8. 1890.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt Infanterist beim 15. Inf. Reg. 1. Comp. im
Regiment der

Division vom I Armeekorps in der
Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 2. 8. 1914.
er starb am 26. 7. 16.

Ulkin. Dienstzeit. 3. Inf. Reg. 2. Comp. 1910-1912.

Schlachten

20.

20.-22. Sauburg. Deutschwiesent

25.-30. 10. 14. Omrig. Bordon. Lugard.

Gefechte

20.-27. 10. 14. Angonnen. 6. deut.

6. 7. 15. 15. Hallung. Kampf. Angonnen.

4. 4. - 28. 5. 15. 4. Kampf. bei Lilli

28. 7. - 4. 8. 16. Hallung. Kampf. am. Maus.

23. 8. - 26. 7. 16. fliegende Division.

Auszeichnung

E. F. II. Stufe.



aup und weint:
senwürger!

Als Erste streckte er, lorbeervereint,
Den Edelmann neben den Bürger.

(Fedor v. Zobelth.)

herr

Fung Fos.

aus

Lützelburg

Leizisks Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Lützelburg

Leizisks Amt (Kreis)

Stugsburg

am

29. Sept. 1895.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Leutnantweissbrun 2. Inf. Reg. 2. Bann.

im

Regiment der

Division vom

II.

Armee korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *11. 7. 1915.*;

er starb am *11. 10. 1915.*



Ablichter

6. 8. - 10. 8. 15. im Vosgr. Trücker

mit

14. 8. - 21. 8. 15. Brossill de joute

Gefechte

8. 9. - 12. 9. 15. Betis Bultua

3. 10. - 11. 10. 15. Brossill Nordbrücking

Am 11. 10. 15. im Brossill de joute

Auszeichnungen: E. E. II.

die Güter der Erde;
mit dem Schwerte:

Drum fallend und siegend preiß' ich dich.
Gott dir ergeb ich mich.

(Theodor Körner, 1813, Gebet während der Schlacht.)

herr

Schorer Jos.

aus

Litzelburg

Legist Amt(Kreis) *Lugsburg*

geboren zu

Biburg

Legist Amt(Kreis) *Lugsburg*

am

20. II 1886.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Sanitäts Gefe. h. d. bayer. I Sanitäts Comp.* im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *8. 8. 1914.* ;

er starb am *14. I 1917.*

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung,
Liebe — diese drei, das größte aber
unter ihnen ist die Liebe.“ 1. Cor. 13, 13.



Zur
frommen
Erinnerung
im Gedenke
an Herrn

Josef Schorer,

Schreinermeister in Litzelburg.

Geboren am 20. Februar 1886 in Biburg.
Gestorben infolge schweren Leidens, das er sich
in den Kriegsjahren 1914/15 als Sanitäts-
Unteroffizier zugezogen hat, am 14. Januar 1917
in Litzelburg.

„Du hast ihn uns geliebt, o Herr,
und er war unser Glück; Du hast ihn
zurückgefordert und wir geben ihn Dir
ohne Murren, aber das Herz voll
Wehmut.“ St. Hieronymus.

R. I. P.

Baas & Grabherr, Lugsburg

*Ich habe als Gefe. in unser Regt. als Unteroffizier bin
h. d. bayer. Sanitäts Comp. im 1. bayer. Landwehr-
regiment feldärztliche geleistet und bin dabei am
14. I 1917 für mein Leben geopfert.*

und sich entladen
es Herz hinein;

Sei's froher Kampf, sei's blutig bleiches Sterben,
Ich werde ewig meinen Sieg erwerben.

(Heinrich v. Kleist)

herr

Holz *Leinwand*

aus

Sitzelburg

Leinwand Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Herbach

Leinwand Amt (Kreis) *Wertingen*

am

16. III 1883.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Oldilwipf

im

I. Fülk. Art. Reg.

Regiment der

4. Luftw.

Division vom

I

Armee korps in der

Armee

Höhr

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 14.*;

er starb am *16. 4. 17.*

Oldilwipf Dienstzeit: 1. 4. 14. 17. 1903 1905

Schlachten

28. 9. - 13. 10. 15. La Basse d'Anas.

17. 10. - 18. 10. 15. Telles la de

2. 3. - 5. 3. 16. Dorna Warte

9. 8. - 11. 8. 16. f. d. Bredj

29. 11. - 8. 12. 16. Argonnen.

Stellungs kampf

28. 3. - 7. 7. 16. Somme

12. 4. - 16. 4. 17. Argonnen.

Einschreibungen

E. R. II. 1. 16.

brig. V. R. III. 1. 16.



Iz ihr hohen Helden,
fiel't von Feindes Hand!

Denn es blüht aus eurem Grabe
Segen allem deutschen Land.

(Zettel, Den Gefallenen.)

herr Mühlhauer Karl

aus Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Augsburg

geboren zu Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Augsburg

am 27. II 1898.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt brunn 3. Inf. Reg. 5. Comp. im
Regiment der
Division vom II Armeekorps in der
Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 6. 2. 1917.;
er starb am 17. 7. 17.



Schlachten 10. 2. 17. - 12. 2. 17. Veronij Palle
und 14. 2. 17. - 8. 5. 17. Dillingen, Bayern. Abmarsch
Gefechte 12. 6. 17. - 14. 6. 17. Sorvettentische 207.
13. 7. 17. - 17. 7. 17. General Voronij
Am 17. 7. 17. gefallen +

Auszeichnungen E. K. II. Class.

Daß ich bin gefallen,
er Meeresstut:
o, mein Schatz, und denke,
da floß mein Blut.

Gib mir deine Hand, deine liebe Hand,
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,
Denn wir fahren gegen Engelland.

(Hermann Löns +.)

herr

Ruf Georg

aus

Süßelburg

Bezirk Amt (Kreis) *ugsburg*

geboren zu

Süßelburg

Bezirk Amt (Kreis) *ugsburg*

am

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Leutnant 16. Reg. Inf. Pr. J. Comp.* im
Regiment der

Division vom *III* Armeekorps in der
Armee *Höher*.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *1. 6. 1915.*;
er starb am *19. 7. 17.*



Schlachten

mit

Gefechte.

*3. II - 5. II. 16. a. d. Somme
6. III - 8. IX. 16. Stellungskampf bei St. Omer
2. XI. - 5. XII. 16. " " a. d. Somme
1. 2. - 4. 2. 16. am Isen Manne
3. 4. - 9. 4. 16. u. d. Cyngay ne.
2. 7. - 19. 7. 17. fünf 305 - 307.
am 19. 7. 17. + gefallen.*

Auszeichnung

E. H. II. Cl.

! Morgenrot!

mir zum frühen Tod.

Ich und mancher Kamerad.

Bald wird die Trompete blasen,

Dann muß ich mein Leben lassen

(Wilhelm Hauff.)

herr

Luchembour Wilhel

aus

Sitzelburg

Bezirk Amt(Kreis) *Mugsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Bezirk Amt(Kreis) *Mugsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Infanterie 3. Inf. Reg. 9. Comp.

im

Regiment der

Division vom

I.

Armee in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *20. 10. 16.*;

er starb am *27. 7. 17. in russischer Gefangenschaft.*

Schlachten: *30. 11. - 5. 12. 16. Rownitschew Lesej*

am 21. 12. - 24. 12. 16. Posheski vorstell

Stellungskämpfe: *7. 4. - 8. 5. 17. Panjce Rudej*

8. 6. - 27. 6. 17. Rumunien

am 27. 6. 17. in Gefangenschaft.

am 27. 7. 17. in russischer Gefangenschaft gestorben

Auszeichnung: *E. H. II. Cl.*



Im Felde Tote hat,
t.

Sagt, kann man schöner fallen,
Als sterbend Sieg zu lassen?

Nein, flaget nicht!

(Hans Frank.)

herr

Stuchembauer Jos.

aus

Sitzelburg

Legist Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Legist Amt (Kreis)

Augsburg

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Kommodor I. bayer. Fuß. Art. Reg. 4. Bat. 11* im

Regiment der

Division vom

II.

Armee korps in der

Armee

Kronen

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *16. 6. 1917*;

er starb am *30. 11. 17.*



Schlachten

28. 6 - 1. 7. 17 bei Telen

und

5. 7. - 9. 7. 17. Sa. Basse-Strass

Gefechte

21. 8 - 13. 9. 17 Stellung M. 6. A. 1015

5. 10 - 30. 11. 17 " " Vergers Gunging

30. 11. 17. gefallen. t.

Auszeichnung

E. K. II. Cl.

Hand noch reichen,
Leben lad;

Kann dir die Hand nicht geben,
Bleib du im ew'gen Leben

Mein guter Kamerad!

(Ludwig Uhland.)

herr

Kapfer *Wilhelm*

aus

Fitzelburg

Lozisk

Amt(Kreis)

Augsburg

geboren zu

Osterdorf

Lozisk

Amt(Kreis)

Wertingen

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Lumpfmannmann u. d. 4. Ltp. Inf. Btl. 4. Comp. im
2. Ltp. Inf. Breg.

Regiment der

Division vom

II

Armee korps in der

Armee

Falkenhause

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *4. II 1915*;

er starb am *27. II 18*.

Am 27. II 18. ist er im Lazarett in Augsburg
gestorben.

Er kam am 31. 8. 15 zum 4. Ltp. Inf. Btl. Augsburg.
Wurde dann nach Belgien (Namen) auf Flugzeug
von 1915 im letzten 17. September zu rück kam und
am 27. II 18. im Lazarett in Augsburg gestorben ist.



liegt ein Held verlassen da
luthenehmem Grunde,
und ihm Gottes Engel nah
ampf zur letzten Stunde.

Er hebt zum Gnaden throne
Erlassend sein Gesicht.
Es geht durch Kreuz zur Krone
Und geht durch Nacht zum Licht.

(Karl Gerok.)

herr

Wagner Otto

aus

Sitzelburg

Bezirk Amt(Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Bezirk Amt(Kreis) *Augsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Infanterist

im

20. Inf. Reg. 4. Bataillon Regiment der

Division vom

II

Armee Korps in der

Armee

Bayern

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *16. Juni 1917*;
er starb am *4. April 1918*.



Schlachten:

4. 12. - 9. 12. 17. Argonnen

im

Gefechte:

16. 1. - 19. 1. 18. Pontlesberg

19. 1. - 20. 1. 18. Ais la Poron

16. 3. - 21. 3. 18. Somme d. d. 18.

2. 4. - 4. 4. 18. Joffre. 305. 307.

Am. 4. 4. 18. gefallen t.

Auszeichnung:

E. H. II. Kl.

in deutschen Land,
wohl bekannt:

Der grimme Ernst, die reine Hand,
Der Opfertod für's Vaterland.

(Dora Volligkeit.)

Herrn.

Schwester Wilhelmine

aus Sützelburg

Lebte in Ulm. Augsburg

geboren zu Sützelburg am 9. 10. 1897.

Starb von Holstenhof für Deutschland im ersten Kriege als
Auszug von Soldat im großen Kriege von 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim 3. Inf. Reg. bis $\frac{25}{5}$
beim 20. Inf. Reg. bis 6. 4. 18.
12 Comp.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen gefolgt
am 4. 6. 17. für starb am 6. 4. 18.



Schlachten: 14. 10 - 18. 10. am Toten Mann
und 17. 1. - 1. 2. 18. auf Höhe 468-469.

Gefechte: 15. 2 - 18. 3. 18. Spinnville Parze de
2. 4 - 6. 4. 18. Abweil n. 372.
Am 6. 4. 18. gefallen t.

Auszeichnungen: E. K. II. 6. 1. 18.

„Nun fragt der Herr einst, der die Himmel spannte:
„Weiß, was gabst du dem heiligen Vaterlande?“
„Nicht du: „Mein Bestes, Herr, den einzigen Sohn.““

(Rudolf Presber.)

Herrn

Thomas Wifand

aus Litzelburg
Lehrerbund Augsburg

geboren zu Litzelburg am 13. 9. 1898.

starb an Helvetot für Vaterland in seinem Range als
Augsburger Soldat im grossen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

war Infanterist beim 3. Bsp. Bay. 6 Comp.

Seines obersten Kriegsherrn zu den Waffen gefolgt
am 16. 4. 17.

Er starb am 4. 12. 18.

Er kam im April 17. aus der Ost-
front an erste west. Front mit
dem im April 18. an Westfront nach
Amiens und kam dort in englische
Gefangenschaft, wo er am 4. 12. 18. starb.

Auszeichnungen E. T. II. class.



in diesen Tagen
geschlagen?

Der Völker Herzen sind die Saiten
Durch die jetzt Gottes Hauche gleiten.

(Joseph v. Eichendorff.)



Bayern-Grab in Zell (O.-Elsass)



Zellh. Mühlhausen) bayr. Grabungsribe nur 1915. / bei Gütten La Lin. b. Metz



Französisches Offiziers- und Massengrab bei Vergaville. (Gefallen in der Schlacht bei Dienze.

Verband Platz. mit 30 Offizieren und 100 Soldaten am 2. 8. 14.

Mich traf die Kugel, Mutter — 's ist nicht schlimm . .
Sie haben Bomben aus dem Fort geschmissen.

Wir stürmten vor — mich hat vielleicht der Grimm
Zu unvorsichtig an den Feind gerissen.

(Rudolf Preuber.)



Deutsches Lager bei Verdun im Herbst 1916.



Oberreste der Kirche in VIMY, Nordfrankreich



St. Mihiel,

Krieger-Denkmal

Krieger-Denkmal in St. Mihiel von 1870 blieb im Kriege 1914-18 unversehrt.

Die von den Franzosen zerstörte
Kirche von Oberburnhaupt



SCHLACHT BEI SAARBURG 20. AUG. 1914
Kreuz auf dem Schlachtfeld
an der Straße nach Bühl
Das Kreuz wurde weggeschossen
die Statue des Hellandes blieb wunderbarerweise erhalten.



Nieuport
Die seltene Wirkung einer Granate bei der Beschiessung
durch die Deutschen. Das Kruzifix blieb unversehrt

Sie waren nicht minder edel und heldenhaft. / / / / /
Stumm trugen Sie Leid und Gram und gaben dem Vaterlande
Gesundheit und Leben! / / / Ehre und Ruhm Ihnen!



∞ In Gefangenschaft gestorben. ∞

Gefangenschaft ^{und von} zurückgekehrt.

Margr Grog. 3 Inf. Reg. 2 Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 2. Nov. 1917.

Kuchenbaur Wilsen 3. Inf. Reg. 9. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 27. Febr. 1917.

Thomas Wilsen 3. Inf. Reg. 6. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 4. Aug. 1918.

Heuseler Faf. 3. Inf. Reg. 12. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 5. Okt. 1919.

Walter Wilsen 3. Inf. Reg. Nr. 3. 8. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 10. Nov. 1919.

Fos.
Brummer Wilsen 3. Inf. Reg. Nr. 3. 10. Comp.

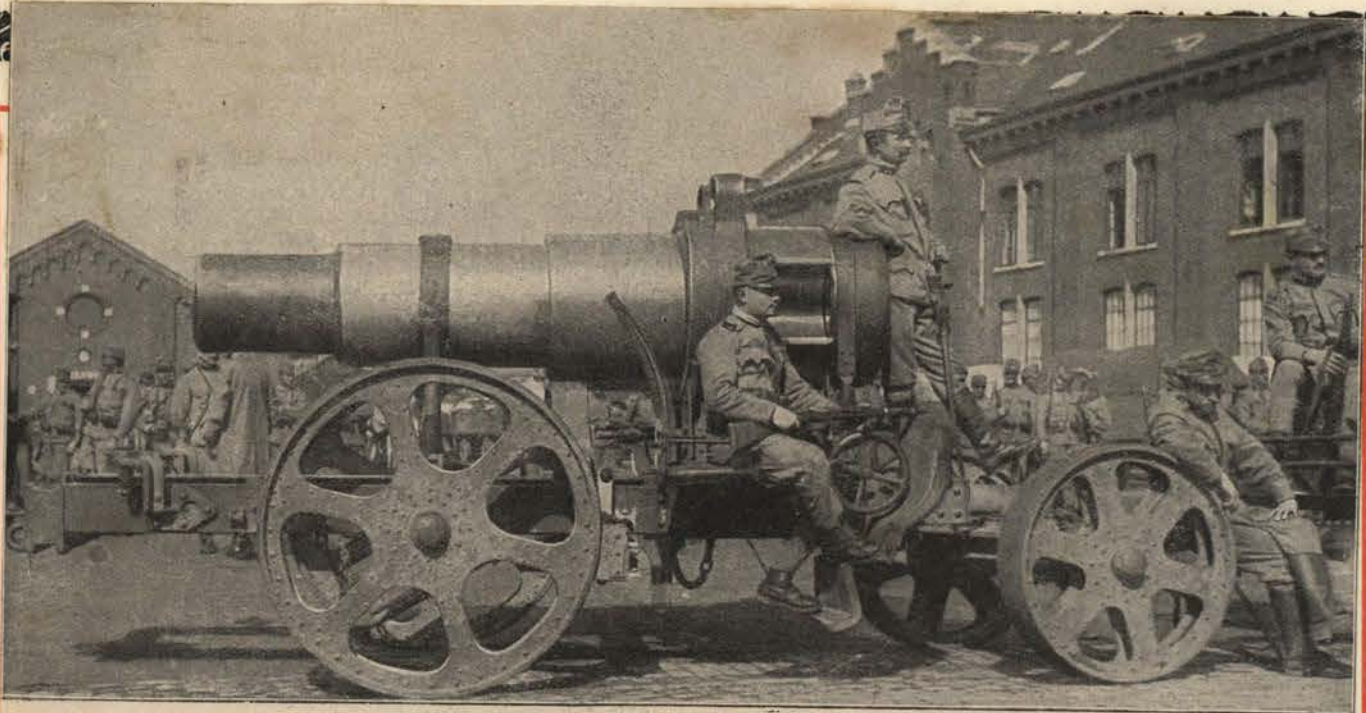
von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 12. Okt. 1919.

Wörle Enderby. 20. Inf. Reg. 1 Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 5. Okt. 1919.

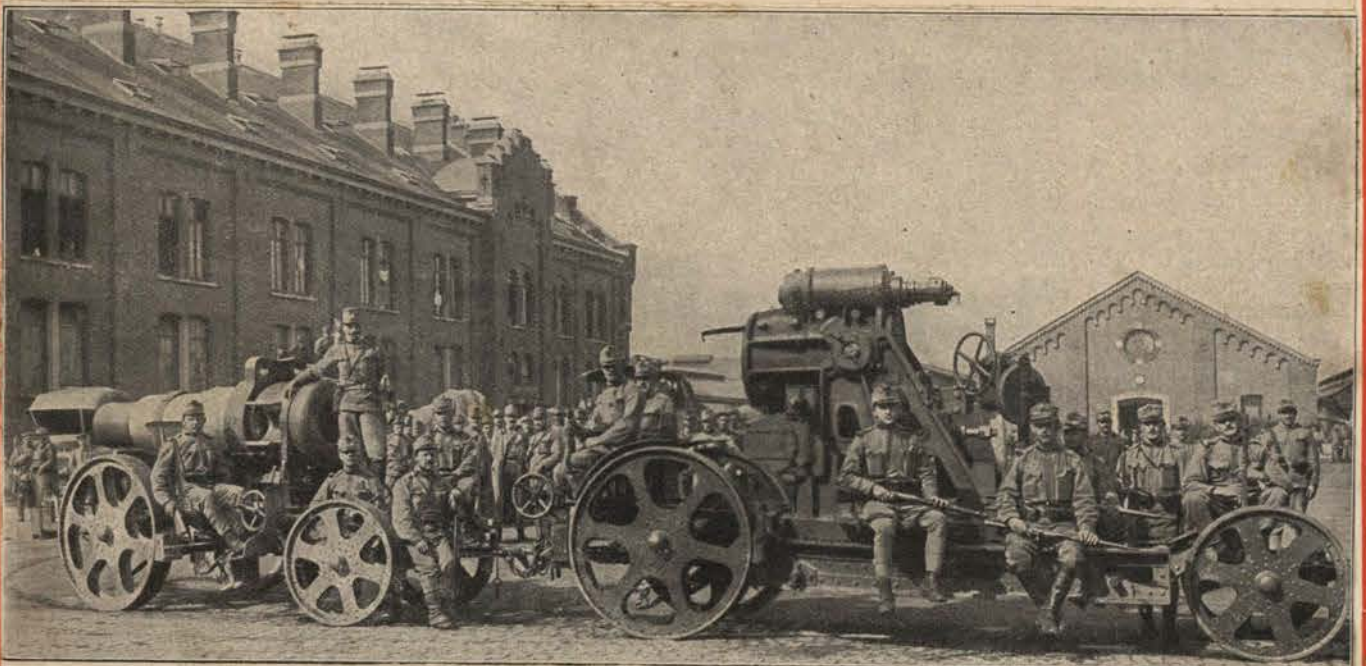
Schuster Wilsen 15. Inf. Reg. 7 Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 29. Okt. 1919.



Eine der österreichisch-ungarischen Motorkanonen vor der Artilleriekaserne in Brüssel.

Foto: Vereinigte Fotobureaux, Brüssel.



Österreichisch-ungarische Truppen mit ihren 30,5-cm.-Kanonen in Brüssel.

Foto: Vereinigte Fotobureaux, Amsterdam.



Artilleriemunitionskolonne in Russisch-Polen.
Der bessere Teil der Straße ist für den Verkehr der Militärautos freigelassen.

Phot. Max Rosenberg, Berlin.



Algerische Schützen. Phot. Gebr. Gaedel, Berlin.



Indische Reiterei auf dem Marsch.



Foto: Vereenigde Fotobureau, Amsterdam.
Turko und Franzose im Gefangenenlager zu Friedrichsfeld.



Phot. Gebr. Gaedel, Berlin.
Zwei in englischen Diensten stehende indische Offiziere.



Phot. Reiser & Co., Winnipeg.
Einmarsch eines kanadischen Riffleregiments in London.



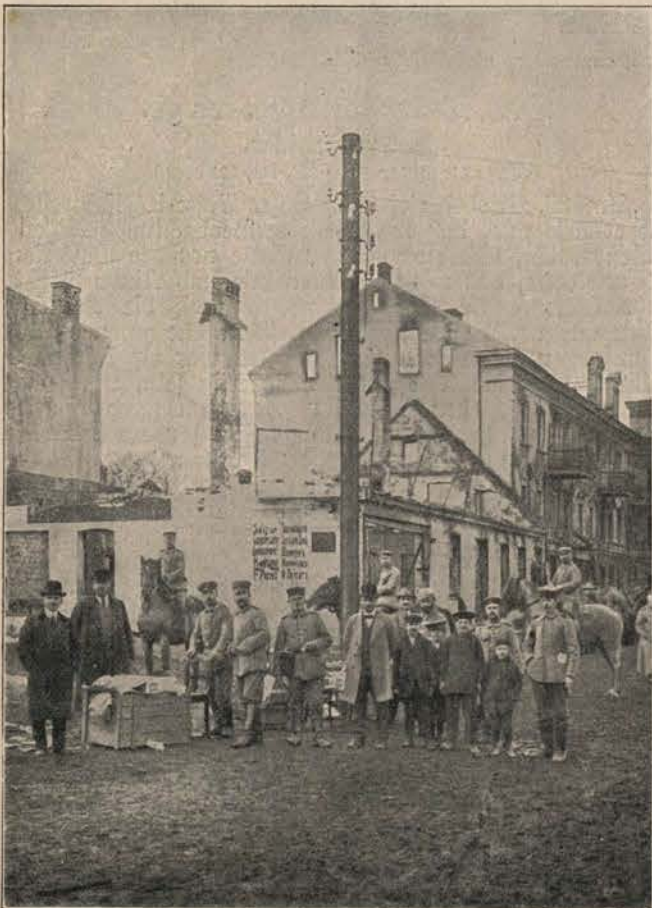
Phot. Gebr. Gaedel, Berlin.
Schwarze Senegaltruppen.
Fremdländische Hilfstruppen auf dem westlichen Kriegsschauplatz.



Gefangene Russen auf dem Bahnhof Eydekuhn.



Das Dorf Wirballen; Zugang von der Gefechtslinie aus.



Fliegende Händler in Eydekuhn.



Durch Granaten zerstörtes Haus in Pillekallen.



Kochkisten auf erbeuteten Russenkarren.
Das Essen wird über dem Feuer angelocht und dann in die Kochkisten gestellt.



Truppenkolonnen auf dem Marsch.
Den Schluß bildet die Feldküche.

Bilder von der ostpreussischen Grenze.

Der Sohn der Witwe.

Ser zogen die Schwäne mit Kriegsgefang:
„Zu Roß, zu Roß!“ es dröhnend erklang.

Es reiten aus allen Höfen umher
Die jüngeren Söhne zum Kriegesheer.

„Es ist mit uns gar schlimm bestellt,
Und keiner bleibt, wenn einer sich stellt.“

Du ziehst mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Sohn,
Du ziehst in den Krieg, das wissen wir schon.

Wir Frauen bedienen den Kriegesknecht,
Den Helmbusch steckt die Braut dir zurecht,

Den Rappen führt die Schwester dir vor,
Dir öffnet die Mutter des Hofes Tor.

Wann kehrest du, mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Kind,
Wann kehrest du zurück? das sag' uns geschwind.“ —

„Sind Luft und Wasser und Land erst frei,
Dann säum' ich nicht länger, dann eil' ich herbei!“ — —

„Und Luft und Wasser, und Land sind frei,
Was säumt er noch länger und eilt nicht herbei?“

Wir Frauen, wir wollen entgegen ihm gehn,
Wir wollen vom Hügel entgegen ihm sehn.“

Dort harren die Frauen und lauschen zu Tal
Die Straße entlang im Sonnenstrahl.

Und auf und nieder die Sonne steigt,
Kein Reitersmann dem Blicke sich zeigt.

Jetzt hebt sich Staub, jetzt kommt im Lauf
Ein Rappe daher, — kein Reiter sitzt drauf.

Sie fangen ihn ein, sie fragen ihn aus:
Wie kommst du, mein Rappe, doch ledig nach Haus?

Bist, schlechter Gaul, dem Herrn du entflohn?
Wo blieb mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Sohn?" —

„Sie haben erschossen ihn in der Schlacht,
Auf grüner Heide sein Bett ihm gemacht.

Mich ließen sie laufen in aller Welt,
Ich habe die Botschaft trauernd bestellt.“ —

Es zogen drei Schwäne mit Klaggesang,
Ein Grab zu suchen, die Heide entlang.

Sie ließen sich nieder, wie sie es ersahn,
Zu Füßen, zu Haupte, zur Seite ein Schwan.

Zu Haupte die Schwester, zu Füßen die Braut,
Zur Seite die Mutter, hohergraut:

„O wehe, weh Verwaisten uns drei'n!
Wer stimmt in unsre Klage mit ein?"

Darauf die Sonne sich neigend begann:
„Ich stimme mit ein, so gut ich kann.

Neun Tage traur' ich im Nebelflor
Und komm' am zehnten nicht hervor.“

Die Trauer der Braut drei Wochen war,
Die Trauer der Schwester, die war drei Jahr';

Die Mutter hat der Trauer gepflegt,
Bis müde sie selbst ins Grab sich gelegt.

Rödelbert von Chamisso. 1826.



Niederländisches Dankgebet.

Wir treten
zum Beten
vor Gott den Gerechten;
er waltet
und haltet
ein strenges Gericht;
er läßt von den Schlechten
die Guten nicht knechten,
sein Name sei gelobt, er vergift unser nicht.

Im Streite
zur Seite
ist Gott uns gestanden;
er wollte,
es sollte
das Recht siegreich sein;
da war, kaum begonnen,
die Schlacht schon gewonnen,
du Gott warst ja mit uns, der Sieg, er war dein.

Wir loben
dich oben,
du Lenker der Schlachten,
und stehen,
mög'st stehen
uns fernerhin bei,
daß deine Gemeinde
nicht Opfer der Feinde!
Dein Name sei gelobt, o Herr mach uns frei!

Gruo3¹⁾ an die artollerey.

(Mit den Liebesgaben ins feld.)

Daz²⁾ fändlin,³⁾ daz in trewer⁴⁾ huot¹⁾
hält teutsche zucht und ern,⁵⁾
daz denkt der seynen streutern⁶⁾ guot,
die uns den feind abwern.⁷⁾

Und tuet¹⁾ der krumpper⁸⁾ wacker rund
selband den krieg beraten,
da ist kein feind, dem nit zur stund
der hergot mög genaden.

St. Barbara, dern ihre stück⁹⁾
die sollen pumpern, wettern¹⁰⁾
und tuißels türkin preschen luck¹¹⁾
zum helgang¹²⁾ unser vettern.

P. Stoppel.

¹⁾ Groß, hut, gut, tut.

²⁾ Das ³⁾ fändlein = Name eines Vereins.

⁴⁾ treuer.

⁵⁾ Ehren.

⁶⁾ Streiter, Krieger.

⁷⁾ abwehren.

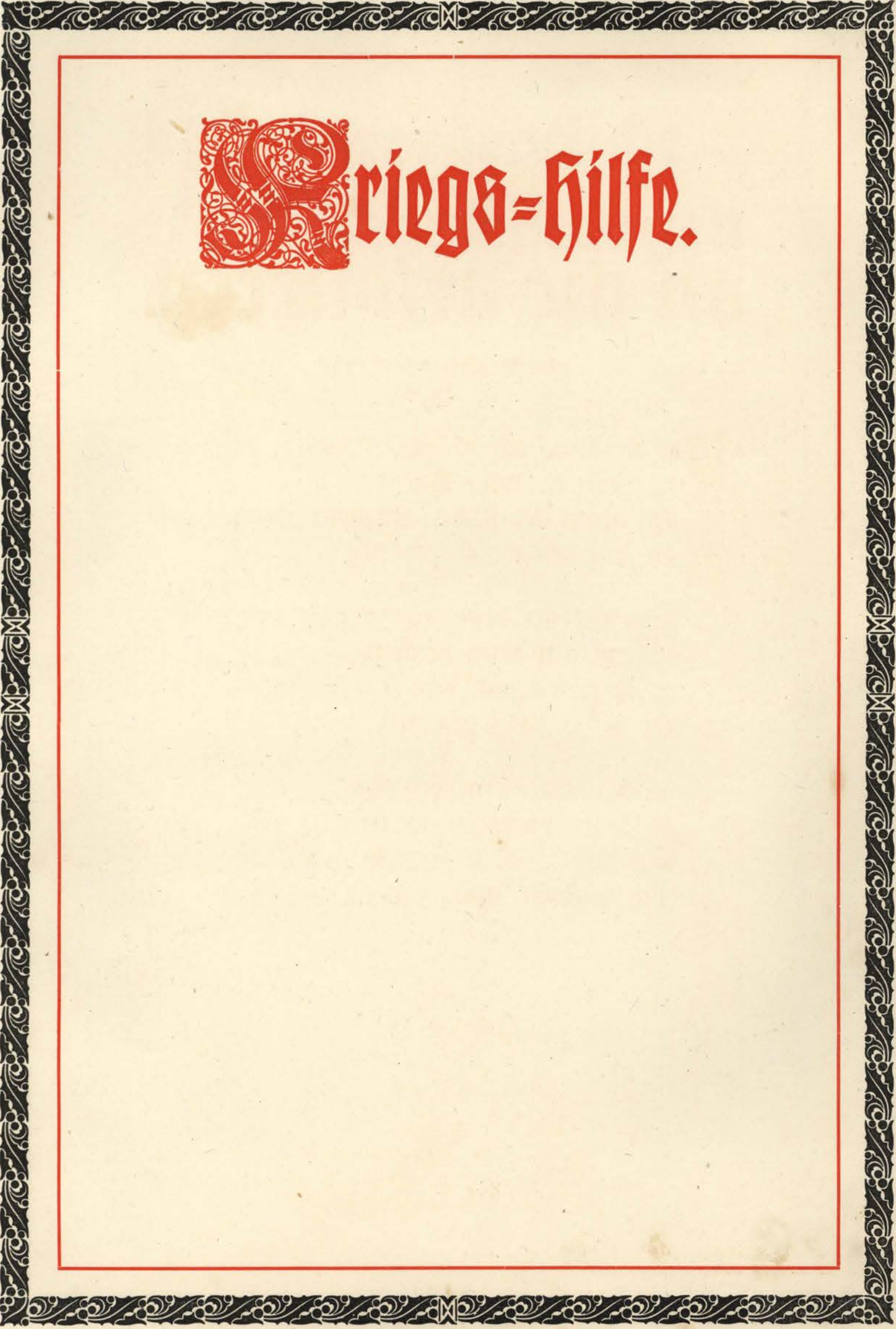
⁸⁾ Krümper = abgediente Pferde; hier kriegsuntaugliche Männer.

⁹⁾ Kanonen.

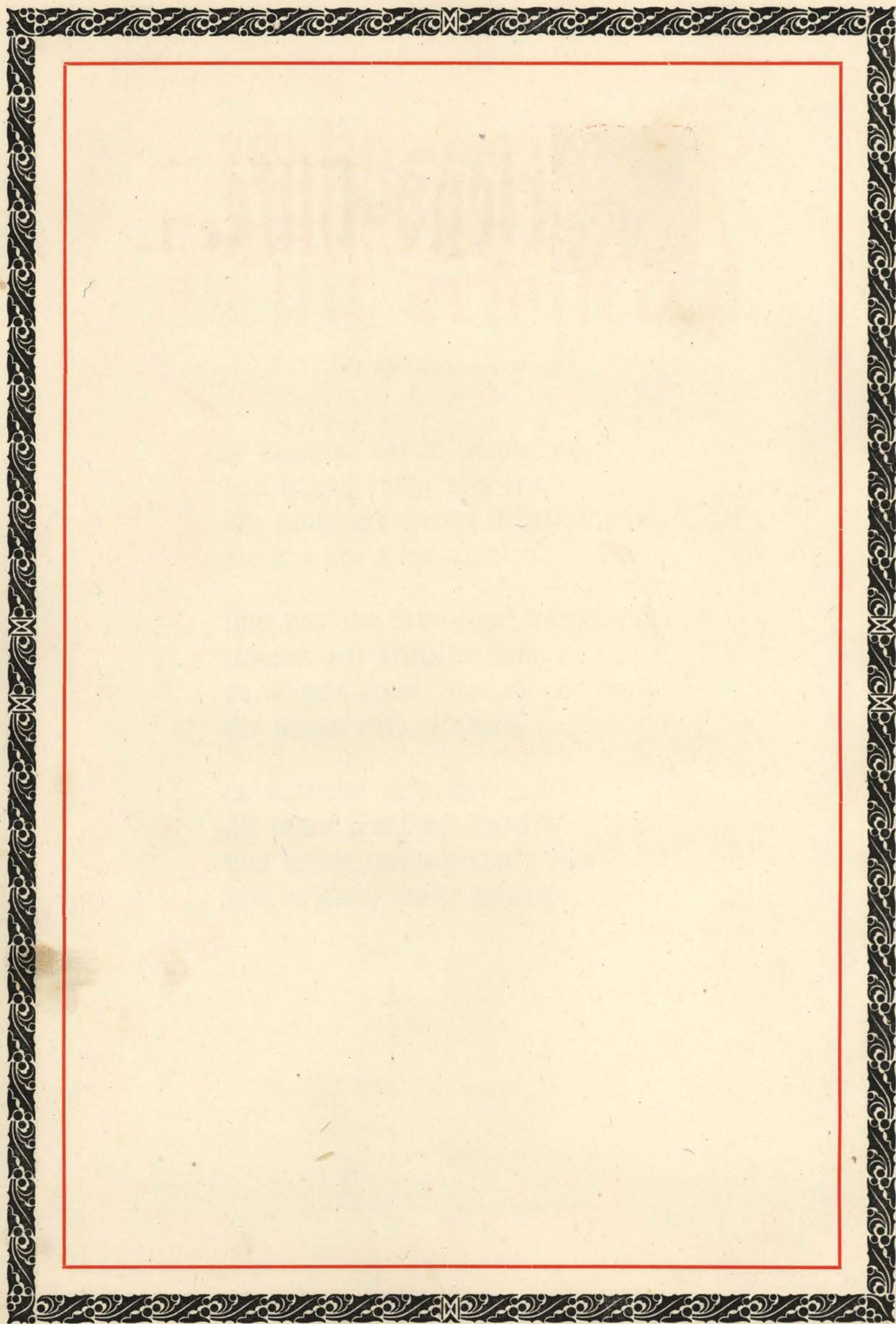
¹⁰⁾ Donnern und schleßen.

¹¹⁾ Der hölle Tor einschleßen.

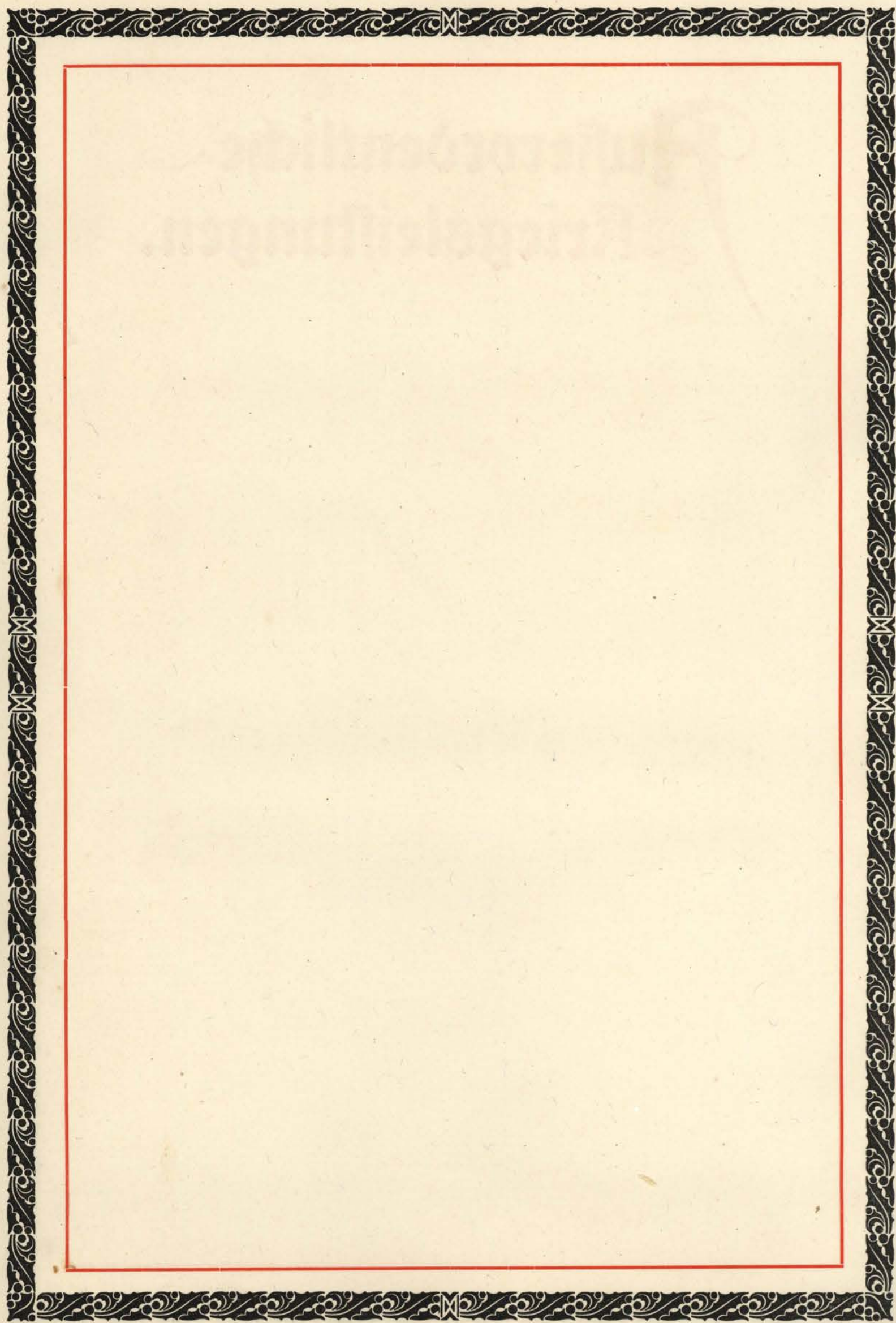
¹²⁾ unrühmlicher Tod, der den Engländern gewünscht wird.

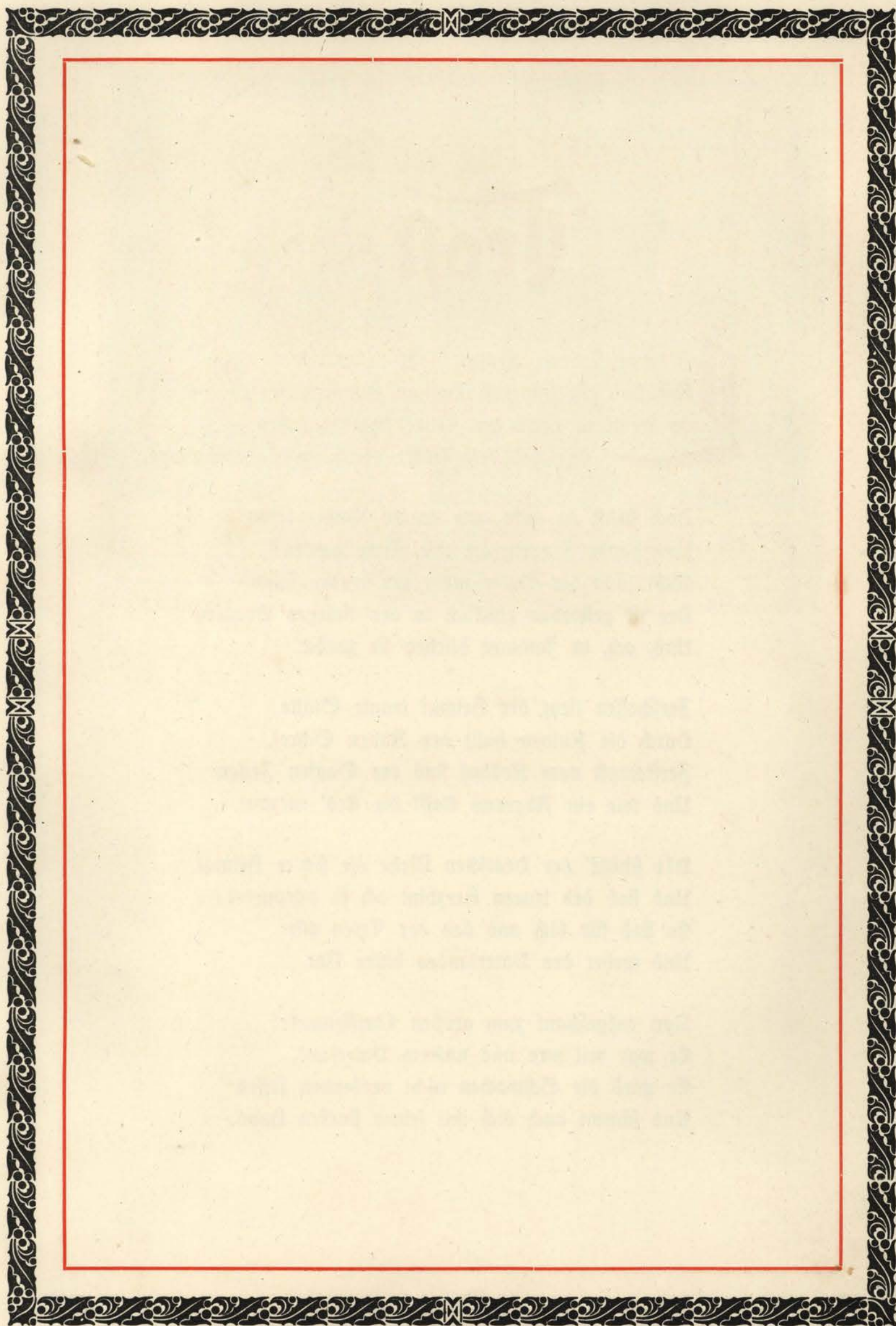
A wide, ornate black border with a repeating scroll and floral pattern frames the entire page. Inside this border is a thin red rectangular line.

Kriegs-Hilfe.



Außerordentliche.
Kriegsleistungen.





Trost.

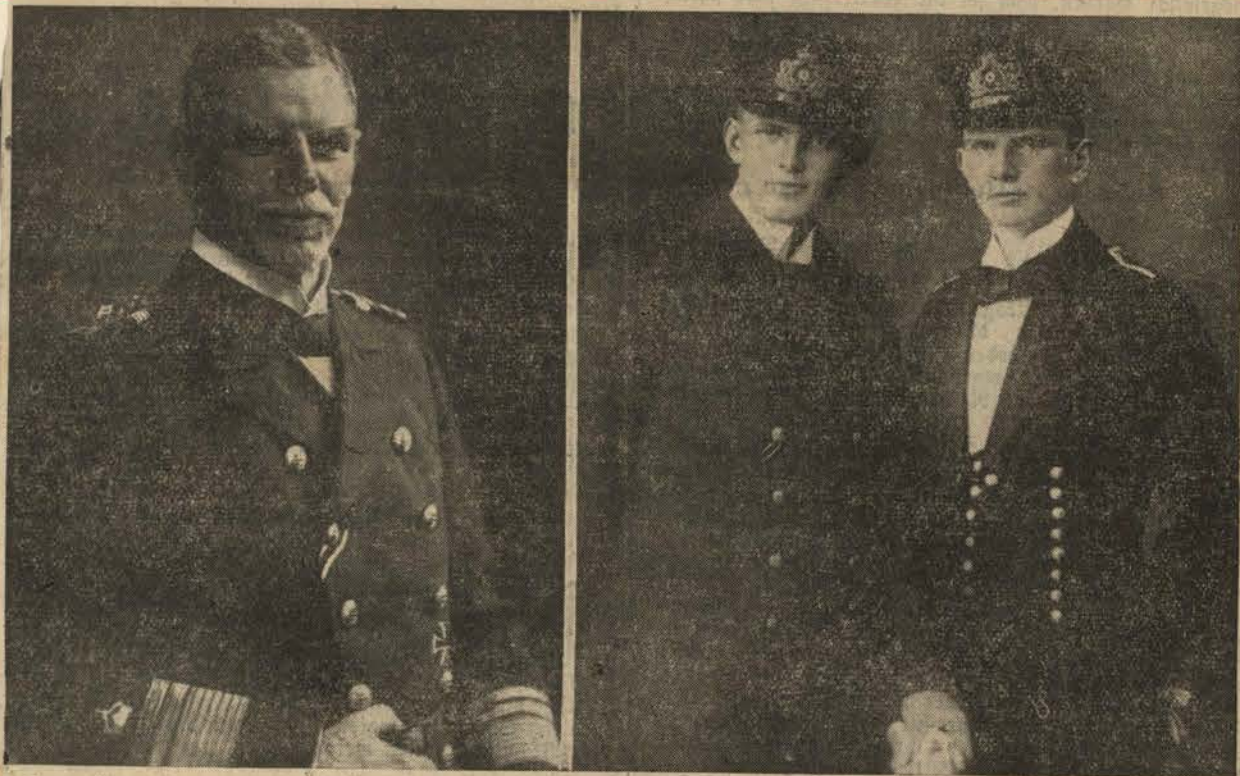
Läßt eure Tränen, Frauen, laßt sie rinnen!
Sie sind ein lindernd Balsam wunden Herzen. —
In fremdem Land der Teure liegt begraben —
Dir galt sein letzter Gruß im Todesschmerze.

Doch siehst du nicht, wie dorten Kinder irren
Und bange Frauen, die wie Tiere hausen?
Nicht sucht den Vater mehr ihr wirrer Blick;
Der ist gestorben glücklich in des Krieges Grausen
Und, ach, in Jammer blieben sie zurück.

Zerschossen liegt der Heimat traute Stätte,
Durch die Ruinen hallt des Raben Schrei,
Zerstampft vom Rosshuf sind der Saaten Zeilen
Und wie ein Abgrund klappt die Erd' entzwei.

Dir schüßt' der Deutschen Wehr die sich're Heimat.
Und floß des teuren Herzblut ach so purpurrot,
Es floß für dich und das der Toten alle
Und wehrt des Vaterlandes bittre Not.

Nun aufgeschaut zum großen Christengotte!
Er war mit uns und unsrem Vaterland.
Er wird die Schwachen nicht verderben lassen
Und schirmt auch dich mit seiner starken Hand.



Heute jährt sich zum 25. Male der Tag der Schlacht bei den Falklandsinseln, in der Vizeadmiral Maximilian Graf von Spee mit seinem Kreuzergeschwader in der Schlacht bei den Falklandsinseln mit wehender Flagge unterging. Wenige Wochen vorher hatte Graf Spee noch einen hervorragenden Sieg über die Engländer bei Coronel erfochten, doch gelang es der englischen Flotte, die in der Zwischenzeit zahlreiche weit überlegene Streitkräfte zusammengezogen hatte, das mutige deutsche Kreuzergeschwader fern der Heimat zu vernichten. Unser Bild zeigt links Vizeadmiral Graf Spee und rechts seine beiden Söhne, die bei den Falklandsinseln ebenfalls den Heldentod fanden (links Leutnant Graf Otto von Spee und rechts Leutnant Graf Heinrich von Spee).

Aufnahmen: Scherl

Ungedruckt Aug. 8. 12. 14.



Nach der Belagerung der Festung Namur:

Nach einem Gemälde von A.



Die Besetzung durch deutsche Truppen.

Gezeichnet von Hans W. Schmidt.

Kriegs-Bilder

von Teilnehmern und Begebenheiten.



*Mannschaften des I. Btl. 1. Inf. bei der Stellung von Gasposten
in den Gräben südlich Badovillers.*



*Frühlingssicht des Ptenethal zwischen Schirmerk - Badovillers.
Aufgenommen von der Höhe von Survine - Ra sur - Blaine*



A black and white photograph of a log cabin in a forest. The cabin is built of logs and has a steeply pitched roof. A large, dark, log-like structure leans against the side of the cabin, possibly a collapsed roof or a large log pile. The forest is dense with tall trees, and the ground is covered in leaves and debris. The lighting is dramatic, with strong shadows and highlights.



Westlicher Kriegsschauplatz. Stellung bei den Grenz-Häusern.

Halving in Plaine Val bei Allarmont.



GRUSS AUS DEN VOGESEN

Waldbahn von Epinal nach zur Station bei Allarmont. Lelles.



Woinville bei St. Mihiel
Nach der Schlacht



Liocourt





Kriegergräber im Markircher Operationsgebiet



Ehrenfriedhof - Fournes



Der große Markttag in Mecheln mit Tausenden von belgischen Soldaten, die bei der Eroberung Antwerpens gefangen genommen wurden.

Geo: Herenghe Gedenkboek, Antwerpen.



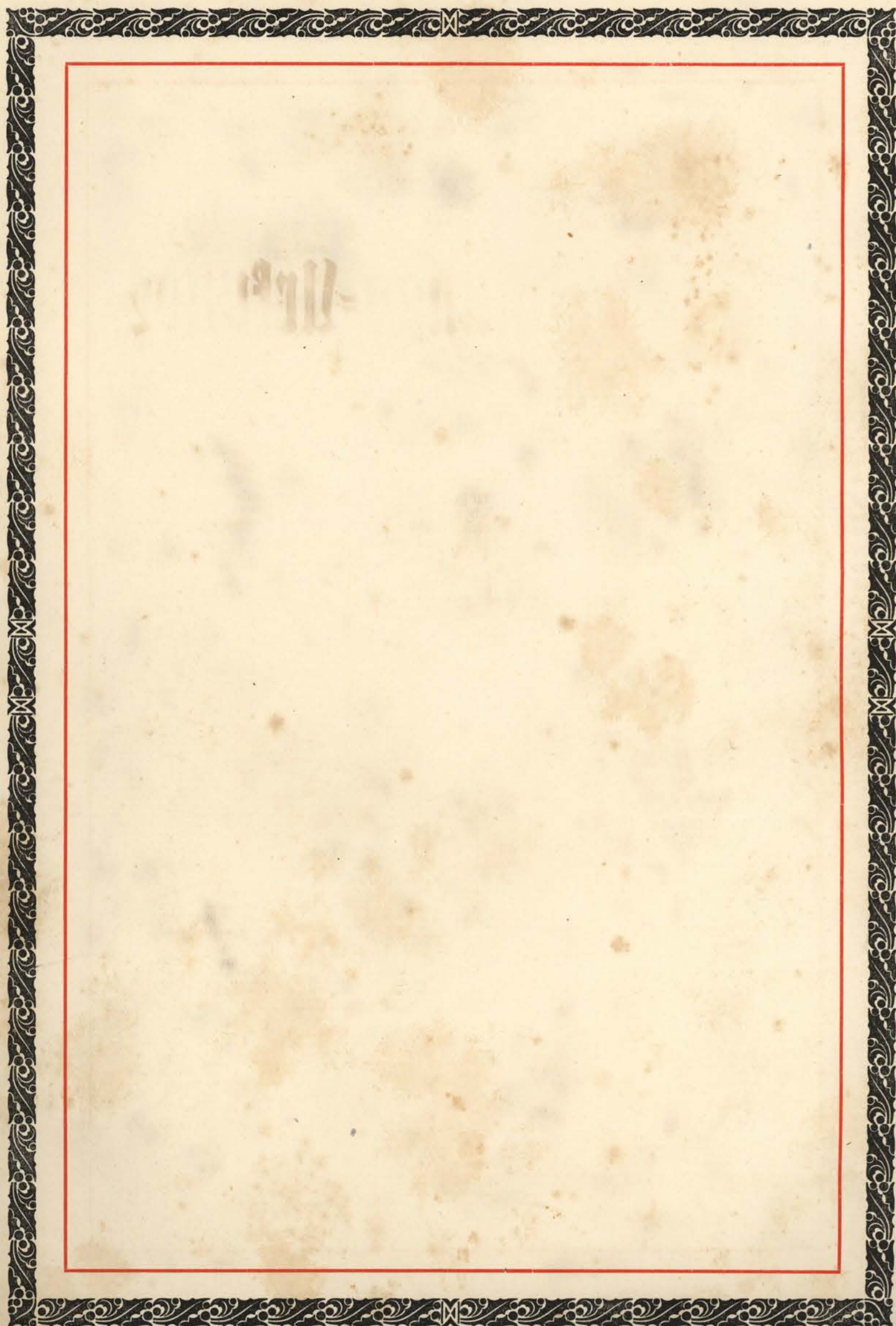
Einzug des Prinzen Leopold von Bayern in Warschau am Vormittag des 9. August 1915.



Prinz Leopold von Bayern (X) mit dem jetzigen Gouverneur von Warschau, General v. Scheffer-Boydell (XX), nimmt auf dem Sachsenplatz vor der russisch-orthodoxen Kirche in Warschau die Parade über seine Truppen ab.

— Vor dem Kriege. —

— Nach dem Kriege. —





Stiftungs-Urkunde

Wir, vorliegender Kronick,
mit Frau Ringstetten Kronick und der
Gemeinde Sützelburg vom großen Waldkriegen 1914-1918.
mühen wir uns, besonders für unsere
Kriegskolonnen, die der großen Krieg nur durch Geflüchten
auf eine bekannte Weise, im Krieg. Ein Krieg, das sind wir
wird es, das ist die Arbeit an Gut. Es ist, das ist die Arbeit,
die Ringstetten allein, sondern die einzelnen Personen
mühen sich, die Ringstetten, das ist die Arbeit,
und Lebensmittelversorgung. Ein, das ist die Arbeit,
besonders, das ist die Arbeit, das ist die Arbeit.

worden.

Deutschland, Deutschland, über alles.

Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt,
Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten ihren alten, schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang.
Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!



Zum Nachtrag

Möchte ich alle Fortwaffnungen dieser Chronik
in Kuntze setzen, daß es nicht möglich war, die
gesammten u. vermißten Krieger vom Weltkrieg 1939-45.
der Reihenfolge nach einzutragen, da es der Platzmangel
nicht erlaubt, zu dieser Eintragungzeit nicht die Offen-
nung, daß ein zweites Krieg so schnell folgen würde, und
möchte doch auch die Gesammten u. vermißten Krieger
vom II Weltkrieg auch in diese Chronik eingetragen haben.

Am 1. 12. 52

Johann Fögle

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Schwertspruch ¹⁾	_____	Mein Kriegsfreiwilliger ²⁾	_____
_____	_____	Ich reite ins Feld zu den Jungen ³⁾ _____	_____
_____	_____	Auf der Wacht	_____
Geleitwort des Herausgebers _____	_____	Bundeslied vor der Schlacht.	_____
_____	_____	Schlachtgesang	_____
Wer ist ein Mann?	_____	Gebet während der Schlacht.	_____
_____	_____	Verzeichnis der Toten	_____
_____	_____	_____	_____
Wie der Krieg kam	_____	_____	_____
_____	_____	Todesahnen	_____
Die Kriegserklärungen 1914/15 _____	_____	Der tote Soldat	_____
Aufruf	_____	Am Meeresgrund	_____
Manifest des Kaisers Franz Josef _____	_____	Freiwillige vor!	_____
Die Eröffnung der Sitzung des deutschen Reichstages am 4. August 1914 _____	_____	_____	_____
Thronrede zur Eröffnung der Reichstags-sitzung am 4. August 1914 _____	_____	Verzeichnis der Ausgezeichneten _____	_____
Ansprache des Kaisers an das Volk vom Balkon des Königl. Schlosses am 31. Juli 1914	_____	_____	_____
Heil, Kaiser!	_____	Helden-Taten	_____
Sonett	_____	In guter Hut	_____
Verzeichnis der Mitkämpfer	_____	Die Sanitäter.	_____
_____	_____	Im Dienste des Roten Kreuzes _____	_____
_____	_____	_____	_____

¹⁾ „Das Herz im Harnisch“. Neue Balladen und Lieder von Böries, Freiherren von Münchhausen. Geheftet Mk. 3.50. Verlag Egon Fleischer & Co., Berlin.

²⁾ „Rattowitzer Zeitung“. Abschied eines Vaters von seinem 17-jährigen Sohn, der als Kriegsfreiwilliger eintrat. Vertont von Richard Kügele, Phönix-Verlag Eimanns, Rattowitz.

³⁾ „Deutsche Tageszeitung“ vom 1. September 1914.

Seite	Seite
Den heimkehrenden Kriegern	Niederländisches Dankgebet
Ehrenblätter für die Heimgekehrten	Gruoz an die artollerey
Besondere Erlebnisse	Kriegs-Hilfe
Verlust-Listen	Außerordentliche Kriegisleistungen
Ehrenblätter für die Gefallenen	Trost
Verzeichnis der an Krankheiten Gestorbenen	Hinterbliebenen-Fürsorge
Verzeichnis der in Gefangenschaft Gestorbenen	Kriegsbilder von Teilnehmern und Begebenheiten
Verzeichnis der Vermissten	Friedensverhandlungen
Der Sohn der Witwe	Friedenschluß
	Wie wir den Krieg überstanden
	Vor dem Kriege
	Nach dem Kriege
	Stiftungs-Urkunde
	Deutschland, Deutschland über alles

